THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Ab…
ve.öffentli…
29…
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 23. Januar 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 19

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 23. Jan. Noch immer in dem Donnerstag als „gesetzgeberischem Tage" steckend, beriet der Senat heute wieder die Alaskabundesbahnbill, in der Erwartung, dieselbe vor heute Abend zur Erledigung zu bringen.

Die Unterstützer der Vorlage erwarten eine nahezu geschlossene demokratische Mehrheit zu ihren Gunsten.

Auf eine Untersuchung hin, welche die Vorteile von Schlachtschiffen ergab, die mit Petroleum als Feuerungsmaterial ausgestattet sind, haben Flottensekretär Daniels, der Sekretär des Inneren Lane, der Vorsitzer Padget vom Abgeordnetenhauskomite für Flottenangelegenheiten, und Andere über einen neuen Plan des Regierungsbesitzes von Erdölländereien und der Anlegung von Röhrenleitungen zum besonderen Gebrauch der Bundesflotte konferirt.

Kontreadmiral Griffin hat dem Komite den Plan empfohlen. Morgen findet im Departement des Innern ein Verhör über eine, von Sen. Gore eingebrachte Vorlage statt, wonach eine Röhrenleitung von Oklahoma nach dem Mexikogolf für obigen Zweck gelegt werden soll.

Der demokratische Kaukus des Abgeordnetenhauses erklärte sich mit 149 gegen 17 Stimmen für eine Kongreßuntersuchung der Grubenstreiks in Michigan und Kolorado.

Washington, D. K., 23. Jan. Sobald die Alaskanische Bundesbahnbill im Senat erledigt ist, wird Senator Newlands, als Vorsitzer des Komites für zwischenstaatlichen Handel, im Senat Vorlagen einbringen, durch welche die, in Präsident Wilsons jüngster Trustbotschaft gegebenen Anregungen zur Ausführung gebracht werden sollen. Man hatte sich in Konferenzen hierüber endgiltig geeinigt, und im Abgeordnetenhause sind diese Bills bereits eingereicht worden.

Sulzer und Tammany.

New York, 23. Jan. Die Großgeschworenen haben am Donnerstag eine Untersuchung der, vom ehemaligen Gouverneur Wm. Sulzer in Distriktsanwalt Whitmans „John Doe"-Untersuchung gemachten Behauptung eingeleitet, der Tammanyboß Charles F. Murphy habe während des gegen ihn, Sulzer, schwebenden Disziplinarverfahrens einen Boten mit der Meldung geschickt, Tammany wolle das Disziplinarverfahren einstellen, wenn Sulzer seine Grabschuntersuchung in den verschiedenen Staatsdepartements einstelle. Sulzer wiederholte am Nachmittag diese Behauptung und fügte hinzu, Murphy habe ihn wiederholt während des Disziplinarverfahrens aufgefordert, seine Grabschuntersuchungen einzustellen, und sich als Entgelt verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Senatoren Frawley, Wagner, Ramsperger und Sanner „einlenken".

Es heißt, daß Sulzer den Großgeschworenen erzählt hat, er habe unter „Einlenken" verstanden, die vier Senatoren würden gegen seine Absetzung gestimmt haben, was genügt haben würde, um eine Zweidrittelmehrheit im Senat zu hintertreiben, die nötig war, um im Senat ein ihm ungünstiges Verdikt abzugeben. Sulzer wird später noch einmal den Zeugenstand betreten; doch vorher wird der Distriktsanwalt Dokumente beibringen, welche sich nach Sulzers Aussage in Händen seines ehemaligen Sekretärs befinden und seine Aussage bestätigen. Bundessenator O'Gorman, der von Sulzer genannt wurde, erklärte sich bereit, jederzeit als Zeuge zu erscheinen.

Amtliches über Japans Unheil.

New York, 23. Jan. Dem japanischen Generalkonsul dahier wurde der amtliche Bericht über die jüngsten Heimsuchungen Japans zugestellt.

Danach wurden auf der Insel Sakura, welche 18 Ortschaften hat, 840 Häuser und 9 Ortschaften zerstört. Die Zahl der Toten ist bedeutend geringer, als erst angenommen wurde.

In Kagoschima sind 18 Personen umgekommen, 87 schwer, und 71 leicht verletzt, 35 Häuser eingestürzt, 118 Häuser teilweise zerstört, die öffentlichen Gebäude wurden nicht betroffen. Im Kimotsu- und Kiradistrikt ist bedeutender Schaden durch Lava angerichtet worden; 20,000 Personen sind hilfsbedürftig. Ungefähr die Hälfte der Flüchtlinge ist nach Kagoschima zurückgekehrt; in dieser Stadt herrscht Ruhe, und die Schulen werden in wenigen Tagen eröffnet werden.

Die Lage auf der, von einer Hungersnot betroffenen Insel Hokkaido, im Norden Japans, ist die gleiche, wie in 1905. Die Reisernte im ganzen Lande dürfte aber besser, als der Durchschnitt, sein.

Bereits Heuschreckenplage!

Austin, Tex., 23. Jan. Infolge zehntägigen Sommerwetters haben sich in Hamilton County, im zentralen Teil von Texas, die Heuschrecken so stark entwickelt, daß sich die Farmer an das staatliche landwirtschaftliche Departement wegen Mitteln zur Vertilgung der Schädlinge gewandt haben, welche die Wintersaaten vernichten.

Für eigene Arbeiterpartei.

Grubenleutekonvent billigt solche wenigstens im Prinzip.

Indianapolis, 23. Jan. Nach einer heißen Debatte von mehreren Stunden nahm der, hier versammelte Jahreskonvent der Vereinigten Grubenleute von Amerika eine Resolution an, welche erklärt: „Die Zeit ist gekommen, da wirtschaftliche Verhältnisse und Machenschaften der Geldmächte die Arbeiterbevölkerung zwingen, sich zu einer besonderen politischen Partei zusammenzuschließen."

Die Sozialisten versuchten erfolglos, eine Erklärung für einen Anschluß an ihre Partei herbeizuführen. Man wollte vorläufig überhaupt keine bestimmten Vorschläge in dieser Hinsicht machen.

Oeffentlicher Besitz von Bergwerken und Eisenbahnen wurde stark befürwortet, und ohne Zweifel wird eine diesbezügliche Resolution angenommen.

Die Frauenstimmrechtsfrage wurde gleichfalls erörtert, doch kam es zu keiner Abstimmung darüber.

Indianapolis, 23. Jan. Die Machtbefugnisse des internationalen Präsidenten der Ver. Grubenleute von Amerika wurden von der Konvention beschnitten.

Bisher ernannte dieser selber das wichtige Lohnskalakomite, welches die, den Grubenbesitzern zu unterbreitenden Forderungen formulirt. Heute wurde jedoch beschlossen, mit dieser Befugniß die Delegaten selbst zu betrauen.

Niedergestimmt wurde eine Resolution, wonach alle Kontrakte zwischen Grubenleute und Grubenbesitzern aufgehoben werden sollen und überall, wo ähnliche Verhältnisse bestehen, wie in Westvirginien u. Kolorado ein Streik der ganzen Mitgliedschaft proklamirt werden soll.

Cullerton hat Rückfall.

Washington, D. K., 23. Jan. Um Mittag hatte der totkranke Ex-Bundessenator Cullom von Illinois einen neuen plötzlichen Rückfall, und seine Familie war auf das Aeußerste vorbereitet! Doch erholte er sich wieder, und die Aerzte sprechen die Meinung aus, daß sein Leben sich noch für unbestimmte Zeit verlängern könnte.

Washington, D. K., 23. Jan. Der frühere Bundessenator Shelby M. Cullom von Illinois, hier sehr schwer krank und zeitweilig schon im Schatten des Todes, verbrachte eine gute Nacht, und wie die Aerzte sagen, war er heute Vormittag stärker, als zu irgend einer Zeit in seiner jetzigen Erkrankung.

Vierjähriges Kind erschießt sich!

Galesburg, Jll., 23. Jan. Nicht imstande, den Drücker eines Pistols in Bewegung zu setzen, das sie auf ihr 6jähriges Brüderchen gerichtet hatte, wendete die 4jährige Evelyn Schröder den Pistolenlauf nach sich selbst hin und arbeitete mit einer Scheere daran — plötzlich ging das Schießeisen los, und Evelyn wurde augenblicklich getötet.

Alle Wirte sollen büßen.

Maysville, Mo., 23. Jan. Auf einen Wahrspruch hin, welcher besagt, daß Frau Thomas G. Riffle dahier—letzten Samstag gestorben—ihren Tod dadurch fand, daß sie von drei betrunkenen Männern erschreckt wurde, fand heute eine Massenversammlung statt, und es wurde Geld gezeichnet für einen Kampf, um die vollständige Unterdrückung des Handels in geistigen Getränken herbeizuführen.

Jene drei Betrunkenen wurden unter Anklage des Totschlags verhaftet.

Ausland.

Klingt etwas anders:

Nicht blos Hapaglinie steht außerhalb des Kartells.

London, 23. Jan. Die britischen transatlantischen Dampferlinien machen soeben bekannt, daß sie nicht zu dem transatlantischen Dampferkartell gehören, wie es auf der Pariser Schiffahrtskonferenz gestern reorganisirt wurde.

Die ersten diesbezüglichen Meldungen aus Paris erweckten den Eindruck, als ob alle Linien gegen die Hamburg-Amerikanische Linie vereinigt seien. Wie aber die Cunardlinie erklärt, besteht das jetzige Kartell nur aus dem Norddeutschen Lloyd, der Red Star- und der Holländisch-Amerikanischen Linie.

Ratenkrieg geht los!

Paris, 22. Jan. Der Krieg zwischen der Hamburg-Amerikalinie und den übrigen, zum atlantischen Kartell gehörigen Dampfergesellschaften kam in der internationalen Schiffahrtskonferenz dahier damit zum Ausbruch, daß das Kartell ohne die Hamburger Linie reorganisirt, und die Ausschließung der letzteren veröffentlicht wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Graf Waldersee von Hamburg; Neckar, von Bremen nach Baltimore; Oskar II. von Kopenhagen; Berlin von Neapel.
An Sable Island vorbei: La Savoie, von Havre nach New York (Sonntag am Dock); San Guglielmo, von Neapel nach New York (Sonntag am Dock.)
Halifax: Campanello von Rotterdam; Andania von London.
Fiume: Ultonia von New York.
Genua: Napoli von New York.
Neapel: Calabria von New York.

Kanzlers leichtsinniger Sohn.

Dresdener Bank präsentirt plötzlich seinem Vater einen Wechsel von ihm auf 50,000 Mark.—Jüngster Kaisersohn hatte Wechsel indossirt. — Sofort bezahlt, obwohl das dem Kanzler nicht leicht war. —Der wirkliche Grund der Kanzlerreise zum Kaiser und seiner Niedergedrücktheit im Reichstage. — Großer Brand in Borsigwerken.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 23. Jan. Ein peinlicher Skandal in der Familie des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ist soeben bekannt geworden!

Am 3. Dezember v. J., zwei Stunden vor der denkwürdigen Zaberndebatte im Reichstage, überreichte die Dresdener Bank dem Kanzler einen Wechsel seines 23jährigen Sohnes Friedrich, welcher an der Berliner Universität studirt, im Betrage von 50,000 Mark. Der Wechsel war von Prinz Joachim, dem jüngsten Sohne des Kaisers Wilhelm, indossirt.

Der Kanzler erkannte die Handschrift seines Sohnes, — aber es stieg in ihm der furchtbare Verdacht auf, daß die Unterschrift des Prinzen gefälscht sein könnte! Darum auch befand sich der Kanzler in jener Reichstagssitzung in so gedrückter, niedergeschlagener Stimmung und trat so unsicher auf.

Bei den Nachforschungen ergab sich indeß, daß die Unterschrift des Prinzen echt war. Dieser wollte seinem Freunde helfen, eine fällige Wechselschuld zu bezahlen, und es stand ihm kein anderes Mittel dafür zu Gebote. Der Prinz erwartete vertrauensvoll, daß der Sohn des Kanzlers seinem Vater rechtzeitig Mitteilung machen werde.

Bethmann Hollweg ersuchte sogleich den Kaiser, der in Donaueschingen weilte, telegraphisch um die Erlaubniß, nach Donaueschingen zu kommen und ihm Vortrag über die Angelegenheit zu halten. Er reiste alsbald nach Schluß der Reichstagssitzung dorthin ab, und in der Konferenz stellte er alles Weitere dem Kaiser anheim und erklärte sich bereit, jeden Augenblick aus dem Amte zu scheiden. Der Kaiser sprach ihm sein Mitgefühl aus, bestand aber darauf, daß er im Amt verbleibe.

Dies, und nicht die Zaberner Affäre, hatte die Reise des Kanzlers nach Donaueschingen veranlaßt. Der Vortrag von Frhr. v. Wedel, Zorn v. Bulach und Generalleutnant v. Deimling in Donaueschingen über die Zaberner Angelegenheiten fiel nur zeitlich mit dieser Geschichte zusammen.

Obiger Wechsel wurde sofort bezahlt, obwohl der Kanzler keineswegs mit Glücksgütern gesegnet ist, und so ziemlich sein ganzes Vermögen in dem Gut Hohenfinow besteht. Der Kanzlerssohn gestand seinem Vater, daß er häufig Lokale besuchte, wo die Lebedamenwelt verkehrt. In manchen Kreisen war das schon vorher bekannt; und besonders im „Palais Dudanze" war der Kanzlerssohn öfters gesehen worden.

Großer Brand in Borsigwerken.

Eine nächtliche Feuersbrunst brach in den großen Borsigwerken zu Tegel aus und vernichtete die Werkstätte, mit wertvollen Maschinen, vollständig.

Man schätzt den Schaden auf eine Million Mark. Derselbe ist natürlich durch Versicherung gedeckt.

Turnvater Goetz wieder auf.

Wie aus Leipzig gemeldet, ist der hochbetagte Turnvater Goetz, nachdem er die Amputirung eines Armes glücklich bestanden hatte, aus dem Krankenhause entlassen worden.

Kälte und Teuerung!

Paris, 23. Jan. Das außerordentlich kalte Wetter in den letzten vier Wochen—das noch immer keine Milerung zeigt—hat hier die Lebensmittelpreise um 50 bis 600 Prozent höher getrieben!

Frische Gemüse kosten das Vier- bis Sechsfache der vorherigen Preise; Kartoffeln bringen nahezu das Doppelte. Alte Einwohner erinnern sich an die Belagerungspreise.

Die Bahnverbindung ist durch Schnee unterbrochen, welcher an manchen Stellen zwei bis vier Fuß hoch liegt.

Im mittleren und südlichen Frankreich herrschen noch Temperaturen von 10 bis 20 Grad unter dem Gefrierpunkt!

Stammhalter für Kronprätendent.

Brüssel, Belgien, 23. Jan. Dem Prinzen Viktor Napoleon, dem bekannten Prätendenten für den französischen Kaiserthron, ist heute ein Stammhalter bescheert worden.

Prinz Viktor Napoleon, der jetzt in seinem 52. Lebensjahre steht, verheiratete sich 1910 mit Prinzeß Klementine von Belgien. Der Ehe war am 20. März 1912 ein Töchterlein entsprossen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Liverpool: Arabic von Boston.
Queenstown: Baltic, von New York nach Liverpool.
Plymouth: St. Paul, von New York nach Southampton.
Havre: La Lorraine von New York.

Abgegangen:

New York: St. Louis nach Southampton; Laconia nach Mittelmeerhäfen.
Boston: Fürst Bismarck (auf Exkursion) nach Mittelmeerhäfen.
Triest: Martha Washington nach New York.
Gibraltar: Saxonia, von Fiume nach New York.
Genua: America (französischer Dampfer) nach New York.
Antwerpen: Manitou nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Cymric, von Liverpool nach Boston.

Tat eines Irren:

Versuchte, den Kronprinzen anzugreifen.

Berlin, 23. Jan. Heute Nachmittag wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, den Kronprinzen Friedrich Wilhelm anzugreifen, als derselbe an seinem Palais aus dem Automobil stieg.

Ein Mann sprang bis an die Türe des Autos; aber die Schildwache vor dem Palais stürzte hinzu und packte und überwältigte ihn. Offenbar leidet der Gefangene an Geisteszerrüttung.

Er gab seinen Namen als Leopold Salomon und sein Alter auf 26 Jahre an. In verworrener Rede erklärte er, er sei ein Bruder des Kronprinzen und wolle diesen um Beistand angehen.

Weitere Erkundigungen über den Verhafteten ergaben, daß derselbe seinem Beruf nach ein Schneider ist.

Deutscher Reichstag.

Kanzler greift die Sozialisten in neuer Zaberndebatte an.

Berlin, 23. Jan. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg griff heute Nachmittag im Reichstage die sozialdemokratischen Abgeordneten bitter an, als dieselben einige Fragen an ihn richteten bezüglich der kriegsgerichtlichen Freisprechung von drei Offizieren, welche mit der Zaberner Affäre in Verbindung standen.

Der Kanzler nannte die sozialdemokratischen Abgeordneten „Unterwühler des Thrones und Prediger des Republikanismus". Zugleich verherrlichte er die deutsche Armee, „unter deren Schutz Deutschland groß und gedeihlich geworden ist."

Meuterei auf Dampfer.

Liverpool, 23. Jan. Auf dem Dampfer „Devonian" brach, kurz nachdem derselbe von Liverpool nach Boston abgefahren war, eine Meuterei aus, und das Schiff mußte nach Holyhead zurückkehren, wo 19 Mitglieder der Bemannung verhaftet wurden.

Die Meuterei wurde durch Mißhelligkeiten zwischen Gewerkschafts- und Nichtgewerkschaftsleuten heraufbeschworen. Erstere weigerten sich, den Befehlen der Offiziere zu gehorchen, bis die Nichtgewerkschaftler an's Gestade gesetzt worden seien.

Da entschloß sich der Kapitän, unter Aufziehung der Meutereisignale in den Hafen von Holyhead zu laufen, und dort nahm die Ortspolizei sofort die Widersetzlichen fest.

Leutnant auf der Jagd getötet.

Metz, 23. Jan. Ein verhängnißvoller Jagdunfall ereignete sich bei St. Avold in Lothringen. Als der Oberstleutnant v. Gottberg vom 123. Infanterieregiment über einen Graben sprang, entlud sich sein Gewehr, und der Schuß traf den Leutnant Foelsche vom gleichen Regiment. Der junge Offizier wurde auf der Stelle getötet.

Lokalbericht.

Zu viel bezahlt.

Gemeinsame Untersuchung von Stadtrats- und Schulratsausschüssen beschlossen.

Vorsteher Miles vom Büro für Diensttüchtigkeit der städtischen Zivildienstbehörde und Hilfskorporationsanwalt Lunsford unterbreiteten heute dem Schulausschuß des Stadtrats einen vorläufigen Bericht ihrer Untersuchung des Ankaufs des Grundeigentums an der Ecke des Garfield Boul. und der S. Lawndale Ave. für Schulbauzwecke. Sie berichteten, daß der dafür bezahlte Preis übertrieben hoch zu sein scheine, daß aber vielfach bei Bodenverkäufen unrichtige Angaben über den bezahlten Preis im Grundbuchamt angemeldet würden und daher sich noch nicht habe bestimmt feststellen lassen, was der Schulrat zu viel bezahlt habe. Der Ausschuß beschloß, mit dem gleichen Ausschuß des Schulrats die Untersuchung fortzusetzen, und Vorsitzer Ryan ernannte die acht anwesenden Stadtratsmitglieder zu Mitgliedern des gemeinsamen Ausschusses, nämlich: sich selbst und Harding, Bayer, Block, Bewersdorf, Bradshaw, Kjellander und Berger.

Henning im Gefängniß.

Der in New York verhaftete Hilfskassirer Frank Henning von der „Farmers' Bank" in Schaumburg ist seit gestern Abend im hiesigen Countygefängniß und wird wahrscheinlich Superiorrichter McDonald unter der Anklage des Diebstahls von $40,000 ihm anvertrauten Bankfonds vorgeführt werden. Auch dürften die Großgeschworenen Anklagen erheben. Henning hat das Geld angeblich an der New Yorker Börse verspekulirt, er will sich schuldig bekennen. Bitterlich weinte er, als er vernahm, daß seine Gattin sich von ihm losgesagt habe und sich scheiden lassen wolle, auch ihrem Töchterchen gesagt habe, daß der Vater tot sei.

Entlastet.

Von der Anklage, eine gesetzwidrige Operation vorgenommen zu haben entlastet wurde heute die Hebamme Frau Johanna Graß, Nr. 1418 Fullerton Ave.

Versperrte den Gang.

Kinobesitzer muß $25 Geldstrafe nebst Kosten bezahlen.

Arthur Schönstädt, Inhaber eines Nickeltheaters, wurde heute im Schlachthaus-Stadtgericht von Richter Mahoney zu $25 Geldstrafe und den Kosten verurteilt, weil er auf dem Gang in seinem Theater eine Staffelei mit einem Reklameschild aufgestellt und den Gang dadurch versperrt hatte. Der Polizist, der Schönstädt verhaftet hatte, bezeugte, er habe den Angeklagten aufgefordert, das Hinderniß zu entfernen, aber eine Stunde später sei es noch dagewesen. Schönstädt behauptete, der Polizist habe nicht mit ihm, sondern mit seinem Bruder gesprochen, er selbst habe nicht gewußt, daß der Polizist dagewesen sei, aber dem letzteren bei dessen Rückkehr versprochen, die Staffelei gleich zu entfernen. Statt es abzuwarten, habe der Polizist ihn verhaftet. Der Richter sagte, daß beide Brüder zu tadeln seien.

Fiel aus dem Fenster.

Frau Nellie Doran heute früh den Verletzungen erlegen.

Die 40jährige Frau Nellie Doran, die schon seit längerer Zeit leidend war, fiel gestern Abend aus einem Fenster ihrer im dritten Stock des Hauses Nr. 3405 W. Monroe Straße gelegenen Wohnung und erlitt Verletzungen, denen sie heute früh erlegen ist.

Der Koroner und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

Wm. Kammis, Nr. 1914 S. Leavitt Straße, ein Aufwärter der Chicago, Burlington & Quincybahn, wurde gestern Nachmittag an W. 18. Straße und S. Western Avenue von einer Rangirlokomotive der vorgenannten Bahn überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Anthonyhospital, wo er wenige Stunden nach seiner Einlieferung starb. Der Mann war 67 Jahre alt.

Vom Dampfroß erfaßt.

Die Personalien des Opfers haben noch nicht ermittelt werden können.

An der Curtis Straße-Kreuzung wurde heute Vormittag ein Mann, dessen Personalien bisher nicht ermittelt werden konnten, von einem auslaufenden Personenzuge der Chicago, Milwaukee and St. Paulbahn erfaßt und auf der Stelle getötet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 1115 West Grand Ave. ihrer Identifizirung.

Der Anwalt Wm. Weißmann aus St. Louis trat heute Vormittag an Wabash Ave. und 12. Straße in den Pfad einer Indiana Ave.-Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der mit Schädelwunden davongekommen ist, wird im New Southern Hotel, Nr. 1250 Süd Michigan Ave., wo er abgestiegen ist, ärztlich behandelt.

Lassen nicht locker.

Harold Schneider und John Faith wieder in Anklagezustand versetzt.

Harold Schneider und John Faith, die kürzlich von der Anklage freigesprochen wurden, den Juwelier Jos. H. Logue ermordet zu haben, sind heute wiederum von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Sie werden sich jetzt wegen angeblichen Straßenraubes und wegen angeblicher Hehlerei in Verbindung mit dem Raub zu verantworten haben. Die Angeklagten stehen unter je $5000 Bürgschaft.

Gegen Faith ist angeblich auch die Anklage erhoben worden, den Wächter Jehiel Jenner am 22. Juli 1913 ermordet zu haben. Diese Anklage ist aber noch nicht dem Oberrichter McDonald unterbreitet worden. Das wird voraussichtlich erst heute am Spätnachmittag oder morgen Vormittag geschehen.

Mordprozesse.

Milwaukee, 23. Jan. Harry Dorow wurde vom Munizipalrichter Backus zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt, nachdem ihm ein neuer Prozeß verweigert worden war.

Dorow war schuldiggesprochen worden, Frau Emily Will, eine Schwester des Polizeileutnants Maas, am Abend des 19. Oktober mit einer Bleiröhre umgebracht zu haben.

Pender, Nebr., 23. Jan. Geschworene im dritten Prozeß gegen William Flege, der Ermordung seiner Schwester Louise angeklagt, brachten ein Verdikt auf Totschlag ein, nachdem sie 13 Stunden in vertraulicher Beratung gewesen waren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute Abend und morgen, Regen, wahrscheinlich in Schnee übergehend; kälter, Mindesttemperatur heute Abend nahe dem Gefrierpunkt; lebhafte wechselnde Winde.
Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regen, der im Norden in Schnee übergehen wird; heute Abend, außer im Süden, kälter.
Indiana: Regen und kälter heute Abend, morgen bewölkt und kälter.
Niedermichigan: Schnee im Norden, Schnee oder Regen im Süden heute Abend und morgen; morgen kälter.
Wisconsin: Unbeständig heute Abend und morgen, vielleicht leichter Schneefall und kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 26 Grad; Nachts 12 Uhr 30 Grad; Morgens 6 Uhr 39 Grad; Mittags 12 Uhr 42 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:03.
Sonnenaufgang, morgen: 7:20.

Anklage nicht erwiesen.

Schlußansprache der Verteidiger der angeblichen Wahlschwindler.

Beweis für Fälschung fehlt.

Der Fall wird jedenfalls heute der Jury überwiesen werden. — Einigung zwischen der Faktion Sullivan und Hearst-Harrison in der 28. Ward.

Im sogenannten Wahlschwindelprozeß begann heute Anwalt Robert E. Crowe, der Verteidiger des Angeklagten David Rose, seine Schlußansprache. Die Verteidiger der anderen Angeklagten, Thomas Geary, Joseph Gordon und Charles Baranov, haben ihre Schlußansprachen an die Geschworenen bereits gestern gehalten. Sonderstaatsanwalt John E. Northup wird auf die Ausführungen der Verteidiger voraussichtlich am Spätnachmittag antworten, so daß der Fall den Geschworenen unter Umständen heute Abend zur Entscheidung überwiesen werden wird. Anwalt Crowe erklärte in seiner Schlußansprache, daß die Vertreter der Anklage die erhobenen Beschuldigungen nicht erwiesen hätten. Sonderstaatsanwalt Northup habe die Stimmlisten des 16. Wahlbezirks der 18. Ward, auf Grund deren die angeblichen Betrügereien sich würden erweisen lassen, nicht vorgelegt. Der Anwalt verwandte bei seiner Beweisführung einige der 51 Stimmzettel des Wahlbezirks, an denen die Anklage Anstoß genommen hatte, und erklärte, die Anklage habe in keinem einzigen Falle den Beweis erbracht, daß Stimmzettel gedoktert worden seien. Einen der 51 Stimmzettel in die Höhe haltend, erklärte der Anwalt: „Es ist nicht bewiesen worden, daß dieser Stimmzettel der amtliche Stimmzettel war, den der Richter, wie das Gesetz vorschreibt, mit den Anfangsbuchstaben seines Namens versehen hat. Die Anklage fällt mit diesem einen Stimmzettel, dessen Echtheit sie nicht erwiesen hat. Für keinen der wichtigen Punkte der Anklage ist ein Beweis beigebracht worden. Diese Leute sollten nicht verurteilt werden, blos weil Jemand ihre Verurteilung wünscht."

Wollen Ald. Twigg kalt stellen.

Eine eigenartige Situation in dem Kampf um den Sitz im Stadtrat ist in der 28. Ward zu verzeichnen. Augenscheinlich ist die Faktion Sullivan mit der Faktion Hearst-Harrison zu einem Einverständniß hinsichtlich der Stadtratswahl gelangt. Die Faktion Hearst-Harrison bezw. ihre Organisation in der Ward ist auf heute Abend zu einer Versammlung nach der Rockwell Halle, Armitage Ave. und Rockwell Str., einberufen worden, um die Kandidatur des Leichenbestatters T. J. Donoghue für die demokratische Stadtratsnomination zu indossiren. Donoghue gehört zur Faktion Sullivan. Ald. Charles Twigg, der zur Rathausfaktion gehört, ist aber nicht gewillt, sich ohne weiteres auf die Seite schieben zu lassen, und wird es auf einen Kampf um die Nomination ankommen lassen. Ein dritter Bewerber um die demokratische Nomination ist in der Person von Adolph Pape im Feld. Der republikanische Kandidat ist der frühere Hilfssheriff Theodor Steinert. Um die fortschrittliche Nomination kämpfen Malcolm Dempsey und Eugen Richter.

In der 22. Ward.

Freunde Ald. John H. Baulers von der 22. Ward, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, haben auf heute Abend eine Versammlung nach ihrem Hauptquartier, 542 West North Ave., einberufen, um einen demokratischen Klub für die 22. Ward zu organisiren. Der Stadtvater und Frank Gardner werden Ansprachen halten. Ald. Schaeffer, der Kollege Ald. Baulers im Stadtrat, hat sich für G. Bartnick erklärt und behauptet, Mayor Harrison werde diesen unterstützen. Von einer dem Stadtoberhaupt nahestehenden Seite aber wird erklärt, daß er noch keine Stellung in dem Kampf genommen habe. Es ist bekannt, daß Kongreßmitglied A. J. Sabath sich alle Mühe gegeben hat, einen Kampf zwischen Angehörigen der Rathausfaktion in der Ward zu verhüten, der nur der Faktion Sullivan zu Gute kommen würde.

Liberale sammeln sich.

Liberale Organisationen des Township Proviso treten heute Abend in Heß' Halle, Forest Park, Madison Str. und Desplaines Ave., zusammen, um sich für den bevorstehenden Kampf gegen den Anschlag der prohibitionistischen Elemente des Township, die Schließung der Wirtschaften in der bevorstehenden Frühjahrswahl zu erzwingen, zu organisiren. Fünfzehn Organisationen, alle Nationalitäten umfassend, haben zugesagt, je zwei Delegaten zu der Versammlung zu entsenden, die voraussichtlich eine Freiheitsliga oder einen Verband nach dem Muster der hiesigen Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung organisiren werden. Die hiesigen Verbündeten Vereine, welche die Führung in der Bewegung übernehmen, bezw. sie nach Kräften unterstützen, werden in der Versammlung durch ihren Organisator Leopold Neumann und Frank O. Sebring vertreten sein.

Kampf in der 15. Ward.

In der 15. Ward tobt auf demokratischer Seite ein lebhafter Kampf um die demokratische Stadtratsnomination. Der Kandidat der Faktion Sullivan ist E. J. Kaindl, während die Faktion Hearst-Harrison hinter Daniel J. Henman steht. Außerdem ist noch der Möbelhändler L. J. Arnstein im Feld und ein polnischer Kandidat. Der republikanische Kandidat ist Ald. Beilfuß, dem, wie verlautet, ein junger Anwalt die Nomination streitig zu machen suchen wird. Kandidat der Fortschrittspartei ist der Fabrikbesitzer William Ganschow.

West befürwortet Steuerreform.

Reform des Steuersystems wurde heute von Roy O. West, Präsidenten der Revisionsbehörde, in einer Ansprache an den Cooperative Realty Club im Hotel Sherman befürwortet. Um die Reform durchzuführen, sei eine Aenderung der Staatsverfassung und die Annahme der nötigen Gesetze durch die Legislatur nötig. Die Klassifizirung der Fahrhabe würde nach der Ansicht Präsident Wests die Entdeckung und Besteuerung der Fahrhabe erleichtern. Die Entdeckung der Fahrhabe sei schwer, weil die niedrig verzinsten Wertpapiere ebenso hoch besteuert würden als die, welche hohe Erträge abwürfen. Der Redner wies auf den Fall des Professors von Holst von der Universität Chicago hin, der eine wahrheitsgemäß ausgefüllte Steuerdeklaration eingesandt habe. Danach sei er als einer der reichsten Leute zu betrachten gewesen und demgemäß sehr hoch besteuert worden. Das habe ihn so verschnupft, daß er aus der Stadt verzogen sei.

Aufregendes Reiseerlebniß.

Passagiere eines Zuges der Michigan-Zentralbahn von Räubern überfallen.

F. B. Willis und Paul Smith, Geschäftsführer und Abteilungsvorsteher der Lozier Motor Company, Detroit, schilderte heute Morgen nach ihrer Ankunft im Blackstone Hotel ein aufregendes Reiseerlebniß.

Ihren Angaben gemäß hatte der von ihnen benutzte „Chicago Special" der Michigan-Zentralbahn heute früh um halb zwei Uhr die Haltestelle Jackson, Mich., erreicht, als vier Banditen einstiegen. Zwei der Kerle blieben an der Tür des Personenwagens stehen, brachten ihre Revolver auf die Passagiere in Anschlag und befahlen: Hände hoch!" Im selben Augenblick machten ihre beiden Spießgesellen sich daran, die überraschten Passagiere um ihre Wertsachen zu erleichtern. Sie hatten schon die Opfer ausgeplündert, als Jemand die Notleine zog. Der Zug verminderte sofort die Fahrgeschwindigkeit. Ehe er aber noch zum Halten kam, waren die Raubgesellen abgesprungen und im Dunkel der Nacht verschwunden. Der Zug, der hier um 7 Uhr 20 Minuten fällig war, traf mit einer Stunde und 5 Minuten Verspätung ein.

Zero Marx' Nachfolger.

Gläubiger strengen Bankerottverfahren im Bundesgericht an.

Da sie angeblich das Vertrauen in die Nachfolger von Zero Marx, den vor vier Monaten verstorbenen Gründer der Zero Marx Sign Co., verloren haben, haben heute drei Gläubiger im Bundesdistriktsgericht die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Firma beantragt unter der Begründung, daß die Zero Marx Sign Co. seit Monaten zahlungsunfähig sei und in den Monaten Oktober und November der Commonwealth Edison Co. und elf anderen Gläubigern in Verletzung des Bankerottgesetzes Vorzugszahlungen zum Schaden der anderen geleistet habe. Die Gesuchsteller und ihre Forderungen sind: John J. Thumm, $469.50; Karl A. Carlsten und Humbolt M. Seyer, in Firma Osgood Sign Company, $390; Spanjer Brothers, $218.37.

Ein „Trauring"?

Beamte der Countykanzlei sollen sich mit Friedensrichter Polk in Gebühren teilen.

Stadtrichter Uhlir ist heute in einem namenlosen Schreiben der Rat erteilt worden, bei der Vernehmung des Friedensrichters Polk aus La Grange unter der Anklage der ungesetzlichen Vornahme von Trauungen in Chicago den Mann zu fragen, wer ihn davon benachrichtigt, daß ein Paar sich trauen lassen will. Der Briefschreiber deutet an, daß mehrere Beamte in der Countykanzlei bei dem Geschäft beteiligt sind, Polk telephonisch bestellen, und er ihnen einen Teil seiner Gebühr geben muß, und daß diese Summe bei durchschnittlich täglich dreißig Trauungen sehr beträchtlich war.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
298
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

UMI

Samstag Abend. Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim—Nordostecke State und Jackson

Ein weiterer und größerer Verkauf beginnt morgen

Wir offeriren einen Verkauf, der im Kleidergeschäft noch lange in Erinnerung bleiben wird. Und wir sind darauf vorbereitet, dem großen Andrang von Kunden, den solch ein Verkauf naturgemäß anzieht, die größte Aufmerksamkeit zu widmen.

$15 und $20 kaufen Anzüge und Ueberzieher, die nahezu das Doppelte wert sind

Ueberzieher für Männer und junge Männer — Chinchilla, Vicuna, Melton, Patent Beaver, Kersey und fancy Tweed Ueberzieher, in ein- und zweireihigen Facons, in Shawl u. „Convertible" Kragen-Facons, doppelreihige Ulsters, wie auch große Mäntel u. ein- oder zweireihige Chesterfields und Balmaccans — in allen Größen. Diese $22.50, $25, $27.50 u. $30 Ueberzieher, jetzt.. **$15**

Die Anzüge für Männer und junge Männer — fancy Worsteds, schlichte und fancy blaue Serge, Vicuna, Scotchy Tweed und Cheviot-Anzüge, in schneidigen schwarzen, blauen, braunen, grünen u. braunen Farben mit Pin-, Chalk u. Pencil-Streifen—in allen Größen 33 bis 50. Zwecks endgültiger Räumung sind diese $22.50, $25, 27.50 u. $30 Anzüge reduzirt bis **$15**

Ueberzieher für Männer und junge Männer — Vicuna, Melton, Patent Beaver, Kersey, Chinchilla, Fleece, Elysian, Pilot Tuch u. fancy Tweed Ueberzieher in Chesterfield, Shawl-Kragen, „Convertible" Kragen Ulsterette, große Mäntel, Sturm Ulsters und Balmaccan Facons. Diese $32.50, $35 u. $38 Ueberzieher sind jetzt markirt zu... **$20**

Die Anzüge sind in tatsächlich unbeschränkten Assortiments von Anzügen für Männer und junge Männer — in Worsteds, Tweeds, fancy Serges und Homespuns — und die Auswahl in Farben, Mustern und Geweben ist tatsächlich ohne Ende. In Größen von 33 bis 52. $32, $35 u. $38 Anzüge im Preise herabgesetzt bis **$20**

Der $12.50 Verkauf wird Samstag fortgesetzt

Anzüge von unseren Partien, die während der ganzen Saison zu $18 bis $22 verkauft wurden und zu regulären Preisen prächtige Werte darstellten, sind jetzt im Preise herabgesetzt bis zu **$12.50**

Ueberzieher im Werte von $18 bis $22, welche auch zu diesen Preisen während der regulären Saison verkauft wurden, werden jetzt geräumt zu dem speziellen Preise von nur....... **$12.50**

Große Offerten in der Hausausstattung-Abteilung am Samstag

Der graue Reiter.

Roman von Hedda v. Schmid.

(43. Fortsetzung.)

„Was ich hab', das halte ich," hatte Annelen Hersheim so oft in ihrem jungen Leben gesagt. Nun aber stand sie doch machtlos da und konnte nichts dagegen tun, daß sie ihren Bräutigam schon so lange, lange Zeit nicht gesehen hatte, daß er durch seine ernste Pflicht ferngehalten wurde von der Stätte, die nun aller menschlichen Voraussetzung nach mit der Zeit sein Eigentum werden würde.

Seinetwegen hätten die armen kleinen Buben ja am Leben bleiben können, er brauchte auf seine alten Tage doch wahrlich das Majorat nicht, sagte Onkel Axel mehr als einmal, aber es freute ihn doch, daß Nixi hier dereinst wohnen und gebieten sollte. Wenig genug hatte der arme Junge von seinem ganzen Leben gehabt — nur immer sich dies und das versagen, was nun mal zur Lebensfreude eines jungen Blutes gehört. Und der Annelen war es auch zu gönnen, daß sie endlich auch mehr kennen lernen sollte, als immer nur sparen und arbeiten. Sie führte nun die ganze innere Wirtschaft auf Thüngen, und Onkel Axel zahlte ihr ein reichliches Taschengeld — Lohn sagte er nicht, aber Annelen nannte es ruhig so.

Sie war und blieb ja noch immer bis auf Weiteres das arme Fräulein v. Hersheim, und sie hatte ihren Stolz: Sie wollte auf keinen Fall von Onkel Axel oder von Nixi etwas annehmen, als bis sie des letzteren Frau geworden war.

Die Kunstreise nach Amerika war inzwischen für Suse zur nahe bevorstehenden Tatsache geworden. Vier Monate sollte sie drüben bleiben; sie hoffte, mit Gold und Lorbeeren beladen heimzukehren. Ihre Mutter hatte sich nun doch entschlossen, sie zu begleiten, mit Zittern und Zagen allerdings, aber Frau v. Hersheim hätte, wie sie sagte, keine ruhige Stunde gehabt, ihre Tochter unbeschützt in einem fremden Lande zu wissen.

Suse lächelte zwar über diese Befürchtungen. Sie in ihrer selbstsicheren Ruhe war sich Schutz genug, aber sie fand ihre Mutter rührend.

Suse packte. Ueber Berlin lag ein Nebeltag, wie der dortige Herbst ihn zeitigt, blasses, gelbes Laub klebte noch hie und da an den Zweigen im Tiergarten. Die Spree floß trübe dahin. Wenn Suse wiederkam, würden die Märzveilchen blühen.

Die Schneiderin hatte noch ein paar Kostüme geschickt — in Suses Zimmer sah es kunterbunt aus. Welkende Rosen in einer Kristallschale, der Gruß von ein paar begeisterten jungen Damen aus der Gesellschaft, die für Suse von der See schwärmten.

Daß die „berühmte Künstlerin" mit den jungen Dingern so plaudern konnte, als wäre sie selber eine, die ihre Triumphe nur auf dem Parkett von Ballsälen, wo man mit Leutnants, Referendaren und jungen Oberlehrern tanzte, erntete, und nicht eine, die auf dem Podium eines Konzertsaales oder der Bühne eines richtigen Theaters die Zuschauer zu nicht enden wollendem Beifall hinriß, das fanden die Geheim- und Kommerzienratstöchter besonders entzückend. Und dabei war sie von altem baltischen Adel, „von Uradel", wie Frau v. Hersheim stets betonte. Das erhöhte den Nimbus, den man um Suse wob. Sie lachte dazu.

Das Hausmädchen half beim Packen. Nun war so ziemlich alles untergebracht, nun kam noch das Köfferchen, in das Suse „ihr spezielles Gepäck", wie sie sagte, bergen wollte. Sie wünschte das rasch und ungestört zu tun, bevor noch ihre Mutter von dem letzten Besorgungsgang mit Frau Professor Mittelburg heimgekehrt war.

Zu unterst ins Köfferchen kam ein dickes Heft. Suse kann nicht anders, sie blättert darin, bevor sie es fortschließt. „Der graue Reiter" steht auf der ersten Seite in Gotho Goßlars großer Schrift.

Eines Tages war dieses Heft in einem Packet, das mit russischen Freimarken versehen war, für Suse angekommen: Gothos letzter Gruß, bevor er den heimatlichen Boden verließ, um in den fernen Osten zu gehen. Im Begriff abzureisen, hatte er das Werk, das er in vielen stillen Stunden geschaffen, in das er seine Seele gelegt — wie sehr, das ahnte er selber nicht — Suse gesandt. Sie möge es für ihn aufbewahren und, wenn er nicht wiederkehre, es den Flammen übergeben, denen sie es in Goßlar damals entrissen hatte.

Da hatte Suse Gotho einfach geschrieben und ihn um Erlaubniß gefragt, sein Drama lesen zu dürfen. Und dann hatte sie ihm ihren Eindruck, den sie von dem Werk gewonnen, geschildert, und so hatte sich nach und nach ein Briefwechsel zwischen ihnen beiden entsponnen, der, da Gotho ein ziemlich untätiges Leben führte, bisher an keinem ernsten Gefecht teilgenommen hatte, von seiner Seite eifrig gepflegt wurde. Um so mehr Muße hatte er, der mit seinem Regiment noch abseits von dem eigentlichen Kriegsschauplatz lag, das Land und die Leute in Asien zu studiren. Seine Briefe an Suse waren Tagebücher. Kitty hätte ihre kleinen Auszüge aus Gothos Schreiben an seinen Bruder nicht zu schicken gebraucht, aber Kitty ahnte natürlich nichts von diesem Briefwechsel, der sich zwischen Berlin und der Mandschurei entwickelt hatte.

Gohtos Briefe kamen numerirt und verschnürt auf das Heft mit dem Drama zu liegen, und zu oberst kam noch ein Bild von Gotho in seiner Kriegsausrüstung, kurz vor seiner Abreise nach dem fernen Osten aufgenommen.

„So, nun bin ich fertig," dachte Suse befriedigt, setzte sich behaglich in ihren Schaukelstuhl und rechnete nach, ob sie in Amerika Gothos Aufenthaltsort näher oder weiter sein würde.

Man schrieb und redete vom kommenden Frieden zwischen Japan und Rußland, aber noch war die letzte Schlacht, wo die russische Flotte von ihrem Verhängniß ereilt werden sollte, nicht geschlagen worden. Suse sehnte den Frieden herbei, um der Menschheit willen natürlich, aber auch aus egoistischen Gründen. Sie hatte selbst Gotho noch nichts darüber, was sie im Sinne hatte, mitgeteilt. Erst dann, wenn sie es ihm mündlich sagen konnte, sollte er es erfahren.

Aber zu diesem Zweck mußte erst Rußland mit Japan Frieden geschlossen haben. Doch noch unzählige Tränen würden fließen, bis aus dem Lande, in das Suse übermorgen aufbrechen sollte, die Friedensbotschaft nach Europa und nach Asien erklingen durfte. Schon stand die Nachricht vor der Tür, die auch Suse bittere Tränen entlocken würde, die eng mit dem Kriege, der wie ein Gespenst und ein Alp auf ganz Rußland lastete, in Verbindung stand.

Es schellte. Das Mädchen brachte gleich darauf Suse einen Brief. Sie griff freudig danach — er kam ja aus Rußland — doch sofort sah sie, daß es nicht Gotho Goßlars Handschrift war, sondern eine fremde und doch, wie es ihr schien, altbekannte.

Hastig schnitt sie den Briefumschlag auf. Ein langes Schreiben fiel ihr entgegen, sie sah zuerst nach der Unterschrift. „Tante Lisette Hersheim" stand ganz am Rande unter einer Nachschrift, und die lautete:

„Liebe Suse, ich sende Dir die Abschrift des vorstehenden Briefes, den ich gestern erhielt. Es ist mir sauer geworden, mit meinen gichtitischen Fingern die lange Epistel abzuschreiben, aber Du und Deine Mutter seid doch die nächsten dazu, das zu erfahren, was uns hier ganz aus den Fugen gebracht hat."

Suse konnte nicht weiter lesen, die Blätter zitterten in ihrer Hand. Annelen, dachte sie, irgend etwas mußte Annelen zugestoßen sein!

„Ostrowskoje, 10. Nov. 1905.

Verehrte Tante Lisette!

Nachdem ich den Plan gefaßt hatte, als der Ueberbringer einer traurigen Nachricht nach Thüngen zu kommen, mußte ich ihn aus von meinem Willen unabhängigen Gründen aufgeben, oder kurz gesagt, weil meine Pflicht mich zwingt, auf dem Posten hier zu bleiben, um das bedrohte Eigentum meines Brotherrn weiterhin vor Raub und Brandstiftung zu bewahren. Wie Ihnen vielleicht bekannt ist — oder auch nicht — bin ich Oberverwalter auf den Gütern des Großkaufmanns Sivzow in Rjäsan. Die Landbevölkerung verursachte hier mehrfach Unruhen, so daß wir auf dem Gute, wo auch zurzeit Herr Sivzow weilt, uns gezwungen sahen, um militärischen Schutz zu bitten. Eine Abteilung Soldaten unter dem Kommando eines Leutnants traf vorgestern hier ein. Ich freute mich, in letzterem meinen Vetter Nixi Hersheim begrüßen zu können. In der Nacht nach der Ankunft des Militärs zog ein Bauernhaufe auf das Gut. Mein Prinzipal, Herr Sivzow, ein alter, kränklicher Herr, der, um Ruhe zu haben, nach Ostrowskoje gekommen war, wurde aus dem Bett gezerrt. Durch den Verrat eines Dieners wußten die Bauern, wo er sein Schlafgemach hatte. Es wäre um sein Leben geschehen gewesen, wenn ihn nicht Nixi Hersheim den Händen der Bauern entrissen hätte. Als ich hinzukam, Nixi zu Hilfe eilend, und den halbohnmächtigen alten Herrn in meinen Armen auffing, traf Nixi ein Schuß durch das offene Fenster, der wohl Herrn Sivzow gegolten hatte, ins Herz.

Ich erfülle nun die schwere Pflicht, den Tod meines armen Vetters zu melden. Nixis Brieftasche hebe ich auf, bis ich sie sicher in seines Vaters Hände legen kann; in ihr fand sich ein Brief, der unter seiner Adresse die Aufschrift trug: „Für den Fall meines Todes". Es ist, als habe Nixi seinen Tod vorausgeahnt. Ich wünschte, ich läge an seiner Statt hier im Zimmer, wo ich diese Zeilen an Sie richte, Tante Lisette, aufgebahrt. Nixis Brief bitte ich Annelen Hersheim zu übergeben.

Wir wollen Nixi hier im Park von Ostrowskoje, wo sich das Erbbegräbniß der Sivzows befindet, an der Seite seiner Mutter bestatten — denn, Tante Lisette, es ist der zweite Gatte von Nixis Mutter, dem Nixi das Leben gerettet hat, um es mit seinem eigenen zu erkaufen.

Herr Sivzow liegt schwer krank darnieder. Die Ruhe auf dem Gut ist wiederhergestellt, aber es fragt sich nun, auf wie lange. Ich käme sonst selber nach Thüngen, um Onkel Axel von den letzten Augenblicken seines Sohnes zu erzählen. Er starb in wenigen Minuten, nachdem er den tödlichen Schuß empfangen hatte; er tastete mit der Hand nach seiner Brieftasche und murmelte: „Udo — der Brief" — Es ist der, den ich bitte, Annelen Hersheim zu übergeben.

Meine Zeilen klingen nüchtern und kalt — es läßt sich eben nicht beschreiben, was man empfindet, wenn man solches erlebt wie ich in der letzten Nacht. Mich nahm man nicht aus der Reserve für den Krieg mit Japan, weil mein Sturz vom Pferde eine leichte Schwäche in meinem Knie zurückgelassen hatte — tausendmal lieber stünde ich in den Reihen derer, die in Asien kämpfen, als hier im Bürgerkriege Blut vergießen zu sehen. Acht Tote liegen draußen im Park, und die Trümmer von zwei in der vorigen Nacht niedergebrannten Scheunen rauchen noch.

Leben Sie wohl, Tante Lisette, ich bitte Sie, sagen Sie es schonend dem alten Vater und Annelen Hersheim.

Mit ergebenstem Gruß
Ihr Neffe Udo."

Suse ließ den Brief in ihren Schoß sinken. Sie faßte es noch nicht, das Schreckliche... Nixi Hersheim tot — von der Hand eines rebellischen Bauern gefallen. Es dünkte ihr alles so wirr, so grausig, so, als hätte sie es eben in einer Schauergeschichte gelesen, als wäre es nur etwas Ersonnenes, keine furchtbare, harte, unumstößliche Wahrheit. Ja, unfaßbar dünkte es ihr, schaurig im Gegensatz zu ihrer Umgebung hier.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ausschlag am Fußgelenk. Litt schrecklich

Schlief viele Nächte nicht. Brannte immer. Trug Tag und Nacht Verband. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Jetzt gesund.

Kingsville, Mo.—„Mein Leiden begann vor 18 Jahren. Fast die halbe Zeit hatte ich offene Wunden am Fußgelenk; manchmal dauerte es zwei Jahre, ehe sie zuheilten. Viele Nächte konnte ich nicht schlafen, wegen der großen Schmerzen. Die Wunden waren sehr tief und so schmerzhaft, daß ich es nicht aushalten konnte, wenn etwas sie berührte. Sie brannten immer, und es war ein Stechen darin, als ob Bienen um mein Fußgelenk sagen. Ich konnte sie nicht kratzen, weil jede Berührung schmerzte. Auch die Berührung der Kleider schmerzte. Die Haut war sehr rot. Ich machte mir, was ich eine Kappe nannte, aus weißem Filz, Löschpapier und weichem weißen Tuch, und trug dies Tag und Nacht.

„Ich versuchte viele Mittel ohne Wirkung während dieser 18 Jahre. Vorigen Sommer, als mein Gelenk schon seit über einem Jahre wund war, und zwar schlimmer als je vorher, ließ ich mir Cuticura Seife und Salbe kommen. Mein Gelenk brannte und schmerzte so sehr, daß es sich kaum beschreiben läßt. Aber sowie ich Cuticura Seife und Salbe gebrauchte, besserte es sich, und auch die Schmerzen nahmen ab. Es dauerte drei Monate von dem Tage an, als ich mit dem Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe anfing, bis die Wunden ganz geheilt waren. Seitdem habe ich das Leiden nicht mehr gehabt." (Gez.) Mrs. Charles E. Brooke, 22. Okt. 1912.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c, sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei, mit 32seit. Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

☞ Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

Anekdoten von Menelik.

Die Bestätigung der Nachricht von dem Ableben des Negus Menelik läßt noch einmal die Erinnerung an die Gestalt dieses eigenartigen Aethiopierfürsten aufleben, der sich der König aller Könige nannte und stolz seinen Stammbaum bis auf Salomo und die Königin von Saba zurückführte. Vielumstritten ist das Wesen dieses Mannes, der zweifellos seinem Lande ein großer Regent und strenger Vater gewesen ist und in dem sich doch so viele Widersprüche fanden. Er stand gleichsam zwischen zwei Kulturen, der heimischen, der er angehörte, und der ihm fremden abendländischen, deren Größe er mit seltenem Scharfblick erkannte, die er in angemessener Umformung für sein Volk ersehnte und die ihm doch fremd bleiben mußte, weil sein Leben und die Verhältnisse ihn zwangen, die Berührung mit europäischer Zivilisation stets eine oberflächliche bleiben zu lassen. In diesem Sinne haftet dem Humor, der aus manchen für das Wesen Meneliks karakteristischen kleinen Episoden und Anekdoten aufleuchtet, fast etwas Tragisches an. Scharfsinnige Erkenntniß und zugleich eine Naivität, die den wissenden Europäer lächeln macht, spiegeln sich in manchen dieser kleinen Erlebnisse. Wie gewaltig war die Spannung und die Erwartung, mit der Menelik beispielsweise dem Eintreffen der ersten Lokomotive in Addis-Abeba entgegensah. Noch war die Zeit für den Bau eines regelrechten Schienenstranges nicht da, und so kam denn ein findiger Höfling auf den Gedanken, statt einer regelrechten Eisenbahnlokomotive eine Straßenlokomotive kommen zu lassen. Mit welcher Festlichkeit, mit welchem Aufwand an Prunk zog der „König der Könige" damals aus, um vor der Hauptstadt das Eintreffen des Ungetüms zu erwarten, das seinem sehnsüchtigen Sinne wie ein Symbol für ein Anwachsen der Macht und der Kultur seines Reiches gelten mußte! Einen großen, grauen Schlapphut europäischen Musters auf dem Schädel, saß der Negus damals auf einem Tragstuhl stundenlang vor der Stadt und blickte mit seinem Fernrohr auf die Schlucht, in der die Lokomotive auftauchen mußte. Bis dann endlich die ersten Staubwolken aufwirbelten und inmitten eines endlosen Festzuges die Maschine langsam daherkam. Nur mit ungeheuren Mühen war es gelungen, diese erste Lokomotive Abessiniens über Sand und Stein dorthin zu schaffen. Als Menelik endlich den Gegenstand seiner Träume sah, hielt die Wirklichkeit seiner Phantasie nicht stand, und enttäuscht hörte man ihn murmeln: „Ich dachte, sie würde viel größer sein." Und als dann bei dem Versuch, die Lokomotive in Gang zu bringen, die Maschine in den Händen der unkundigen Abessinier versagte, ging der Negus schweigsam in sein Schloß zurück. Diese Erfahrung konnte jedoch seinen Glauben an die Macht europäischer Zivilisation nicht erschüttern, sie verstärkte ihn nur, und als Autokrat des Orients möchte er die Entwicklung beschleunigen. Er ließ Gotteshäuser bauen und wollte selbst ein eigenes Denkmal besitzen; der italienische Architekt Castagna wird mit dem Werke betraut, und dabei fordert Menelik, daß sein Standbild ein Gegenstück zu dem riesigen Viktor Emanuel-Denkmal werde, mit dessen Bau man damals in Rom begonnen. Die römischen Photographien hatten ihn begeistert. „Ja", rief er entzückt dem Italiener zu, „so sollst du es machen, du bist Künstler, ich überlasse dir alles, 100,000 Taler stelle ich dir zur Verfügung." Aber als der Architekt dem Negus lächelnd klar machte, daß für eine solche Summe ein derartiges Riesenmonument nicht geschaffen werden könne, sah der Negus eine Weile sinnend vor sich hin und — begnügte sich mit einem einfachen Reiterstandbild. Mit einer naiven Unkenntniß, die komisch und doch beinahe rührend wirkt, erwartet der abessinische Despot von jedem Europäer das Wunderbare. Als der Schweizer Ingenieur Ilg, der erste Europäer, der in Meneliks Dienste trat, ihm zum erstenmal Vortrag hielt, meinte der Negus plötzlich: „Du bist ein Europäer, du wirst es können; mache mir gleich ein Paar Stiefel." Der neue Minister war nicht wenig verblüfft, aber mit der ausgiebigen Unterstützung eines Lederarbeiters tat er sein Bestes. Menelik strahlte, als er diese Stiefel erhielt, und da der Appetit beim Essen kommt, begrüßte er seinen europäischen Minister bei der nächsten Unterredung mit dem naiven Wunsche: „Und jetzt mache mir eine Uhr." Beinahe ein Märchen aus Tausendundeiner Nacht; und ganz in dieser Richtung lag es auch, daß der Negus, der als Landesvater sich nicht auf Berichte der Höflinge stützen wollte, in seiner Residenz ein turmartiges Gebäude aufführen ließ, von dessen Zinnen aus er auf Markt und Straßen das Treiben des Volkes beobachten konnte. Aber allein das Vorhandensein dieses Turmes tat Wunder, man wußte sich niemals vor dem spähenden Blicke Meneliks sicher, und so kam es, daß alsbald alle Ausschreitungen und Uebergriffe aufhörten.

Ein Sprachenstreit in der Schweiz.

Sprachenstreitigkeiten kommen in der Schweiz nur selten vor. Deutsch und Welsch vertragen sich gut, und wenn die empfindlichen Leute hüben oder drüben Händel anzetteln wollen, so finden sie gewöhnlich keine große Gefolgschaft. Und das ist gut so. Ein kleiner Sprachenstreit, der in den Zeitungen viel von sich reden gemacht hat, ist in den letzten Tagen des „alten Jahres" im Berner Jura erledigt worden. Dort liegen an der solothurnisch-bernischen Grenze am Rande des deutschen Sprachgebiets im mehrheitlich welschen Bezirk Münster zwei kleine Gemeinden, Seehof und Schelten, die von den französischen Jurassiern „Elay" und „Scheulte" geheißen werden. Schelten hatte bei der letzten Volkszählung 89 deutsche und 2 welsche Einwohner, Seehof 122 deutsche und 4 welsche. Man sollte meinen, daß bei diesem Sprachenverhältniß kein Zweifel darüber aufkommen sollte, ob man „Seehof" oder „Elay", „Schelten" oder „Scheulte" sagen müsse. Als aber das eidgenössische topographische Bureau bei einer neuen Ausgabe der topographischen Karte der Schweiz die früheren welschen Bezeichnungen durch die den heutigen Verhältnissen entsprechenden deutschen Dorfnamen ersetzte, war bei einigen welschen Hitzköpfen gleich Feuer im Dach und es entstand eine große „Affäre". Der Streit wurde vergiftet durch die Behauptung, die Namensänderung auf der Karte sei nur darauf zurückzuführen, daß auf dem eidgenössischen topographischen Bureau in Bern, einer Amtsstelle militärischen Charakters, einige reichsdeutsche Kupferstecher angestellt seien. Das ist natürlich falsch; aber die Behauptung ging doch munter durch den ganzen welschen Blätterwald, und im Verlauf der Dinge wurden dann aus den angeblichen „reichsdeutschen Kupferstechern" im Handumdrehen „preußische Offiziere"! Es war drollig; aber es blieb dabei: Preußische Offiziere germanisiren als eidgenössische Beamte den Berner Jura! Große Pariser Blätter mischten sich in den Streit, und der schweizerische Kriegsminister sah sich veranlaßt, in den Handel einzugreifen und die Leute zur Vernunft zu mahnen. Die bernische Kantonsregierung ist dann ersucht worden, die Sache in Ordnung zu bringen. Sie hat es in demokratischer Weise dadurch getan, daß sie die beiden Gemeinden eingeladen hat, sich selbst darüber auszusprechen, ob sie auf der Karte und in den amtlichen Akten mit deutschen oder mit welschen Namen bezeichnet sein wollen. Die beiden Gemeinden haben sich sodann über die Streitfrage ausgesprochen: Seehof hat mit 12 Stimmen gegen 1 beschlossen, daß es „Seehof" und nicht „Elay" genannt sein wolle, und mit 4 Stimmen gegen keine hat sich Schelten ebenfalls für die deutsche Bezeichnung entschieden. Die meisten Bürger der beiden Gemeinden haben sich gar nicht zur Gemeindeversammlung bemüht, so schnuppe war ihnen der Handel, der von unbeteiligten Hitzköpfen zu einer großen „Affäre" aufgebauscht worden ist.

— Immer Geschäftsmann. — Also, Sie wünschen meine Tochter zu heiraten — bitte nehmen Sie Platz; Sie trinken doch ein Glas mit mir? — Nein, danke, erst das Geschäft und dann das Vergnügen!

— Unbequem. — Strolch (zum Dorfpolizisten): Sie, Herr Wachmann, ich habe gestern im Nachbardorfe eine Uhr gestohlen, hab' s' verkauft und 's Geld versoffen, aber es laßt mir ka Ruh', sperren S' mich ein! — Polizist: Schau, daß du weiterkommst, dös könnt' a jeder sagen!

Es ist von großem Wert

zu wissen, daß man ein erprobtes und zuverlässiges Mittel erlangen kann, das sich den Bedürfnissen anpaßt. Jede Frau, die an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Mattigkeit, große Nervosität und Mutlosigkeit, sollte

Beecham's Pills

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt.)

probiren und sehen, was sie bewirken. Durch Reinigung des Systems sichern sie sich bessere Verdauung, gesünderen Schlaf, ruhigere Nerven, außerdem werden die Augen glänzend, die Hautfarbe fleckenlos rosig und die Stimmung fröhlich. Tausende und Tausende von Damen haben erfahren, daß Beechams Pillen zuverlässig sind und das

Das unfehlbare Hausmittel

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Die jeder Schachtel beiliegenden Anweisungen zeigen den Weg zur Gesundheit, und sind besonders wertvoll für Frauen.

Januar-Räumungs-Sensation.

The Emporium
Louis M. Stumer, Pres.
28 S. State Str.
Ein Preis für Alle

Januar-Räumungs-Sensation.

State St.'s wichtigster Verkauf

von Coats, Suits, Dresses und Pelzwaaren

Das gesammte Lager des „Emporium"—die modernsten und am besten gemachten Kleidungsstücke dieser Saison — zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Um eine gründliche Räumung zu erzielen — setzten wir die Preise so weit herab, daß kaum die Kosten des Stoffes gedeckt sind.

**630 moderne Coats,
227 prachtvolle Suits,
1000 hübsche Dresses zu $9.98**

Frühere Preise: $15, $17.50, $25, $30, $35, $37.50

Coats aus Ural Lamb, Seide Plush, Corduroy, Duvetyne, Sammt u. Bouclay, für Promenaden- u. Gesellschaftskleider sind einbegriffen—alle Farben u. Größen

**152 geschmackvolle Suits,
370 feine Coats,
525 neue Dresses, zu $7.50**

Frühere Preise: $12.50; $15, $18, $20, $22.50

Einbegriffen in diese Partie sind Hunderte von gewünschten Kleidungsstücken, in den neuesten Stoffen dieser Saison — im Preise herabgesetzt, weil die Partien angebrochen sind.

Speziell—Am Samstag nur von 8—12 Uhr Vormittag bringen wir zum Verkauf einige Hundert Coats, Suits und Kleider, aus feinen ganzwollenen Stoffen—prächtig geschneidert und mit Seide gefütt. Werte bis zu $25. Um schnell zu räumen, Samstag nur von 8—12 Vorm. **$5**

Alle Pelzwaaren zu 1/3 bis 1/2 billiger

Vorfrühjahrs-Moden in Skirts — aus Worsteds, Broadcloth, Serges u. Mischungen, einschließlich der Minaret-Facon. Schwarz, farbig und neue Plaids. $8 Werte **4.98**

Auf blutigem Grunde.

R. Despensa und Anton Pucci gestern Abend erschossen.

Ein Dritter verwundet.

Die beiden Opfer galten als Häupter der „Schwarzen Hand". — Die Täter sind entkommen. —Von Banditen niedergeknallt.—Im Schlafe erschlagen.

An Milton Ave. und Hobbie Str., also ein Straßengeviert von jener blutigen Ecke entfernt, die der Schauplatz vieler Mordtaten geworden ist, wurden gestern Abend Rosanda Despensa, Inhaber der Privatbank Nr. 130 Milton Ave. und mehrerer Schankwirtschaften, sowie sein stiller Teilhaber Anton Pucci erschossen. Ein dritter Mann, der für den angeblich wegen Mordes in Urbana, Jll., dringend gewünschten Anton Portugese gehalten wird, ist schwer verwundet worden.

Despensa, der früher ein Teilhaber des Anthony d'Andrea gewesen sein soll, und Pucci galten als Häupter des unter dem Namen „Die Schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes.

Pucci befand sich in der Wirtschaft Nr. 1031 Milton Ave., deren Mitinhaber er war, als zwei Männer die Tür öffneten und erklärten, daß sie Portugese zu sprechen wünschten. Als Pucci hinaustrat und ihnen versicherte, daß der Mann, den sie zu sprechen wünschten, sich nicht im Lokal befinde, brachte einer der Kerle eine doppelläufige Flinte, deren Läufe verkürzt waren, auf ihn in Anschlag und gab mit den Worten: „Du lügst!" Feuer. Pucci, dem die ganze Ladung ins Gesicht gedrungen war, brach entseelt zusammen. Da krachte auch schon der zweite Schuß, von dem mutmaßlich Portugese getroffen wurde. Der Verwundete schleppte sich nach dem hinteren Teil des Lokals und verschwand dort spurlos.

Schon nach wenigen Minuten war ein ganzes Heer von Detektives zur Stelle. Die ganze Nachbarschaft wurde abgesucht, von den Tätern aber keine Spur gefunden.

Kaum hatte aber die Ambulanz mit der Leiche des Opfers die Fahrt nach dem nächsten Bestattungsgeschäft angetreten, als wiederum zwei Schüsse fielen. Despensa war fast auf derselben Stelle, auf der sein Teilhaber den Tod gefunden hatte, ermordet worden. Aber obgleich das Verbrechen sozusagen unter der Nase der Polizei verübt worden war, waren die Täter spurlos verschwunden. Es schien fast, als hätte die Erde sie verschlungen.

Despensa hatte angeblich viele Drohbriefe erhalten. Vor etwa Jahresfrist war auf der Schwelle seines Bankgeschäfts eine Dynamitbombe zur Entladung gebracht und fast die ganze Vorderwand des Gebäudes zerstört worden.

Dunkle Vergangenheit.

Die Leichen der beiden Opfer befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 540 West Division Straße.

Jn mehreren, in der Nähe des Tatortes gelegenen Wirtschaften, wurden auf allgemeine Verdachtsgründe hin zehn Jtaliener festgenommen.

Pucci hatte einen an Anton D'Andrea, Nr. 2201 Wentworth Ave., adressirten Brief bei sich, der die Nachricht enthielt, daß Portugese nur wegen widerrechtlichen Schnapsverkaufs polizeilich gesucht werde. Dieser Auskunft lag eine Rechnung über $17.05 bei.

Aus dem Schreiben schließt die Polizei, daß D'Andrea, der, wie schon erwähnt, früher Dispensas Teilhaber gewesen sein soll, Erkundigungen über Portugese eingezogen hatte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives glauben auch Grund zu der Annahme zu haben, daß Portugese, der, wie sie behaupten, bezichtigt wird, in Urbana einen Landsmann ermordet zu haben, im Auftrage von Pucci und Dispensa den Mord verübt habe.

„Wir haben", erklärte Leutnant Cullinan von der Wache an der Chicago Ave., „sowohl Dispensa als auch Pucci häufig unter dem Verdacht verhaftet, leitende Beamte des unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigten Geheimbundes zu sein und als solche sich schwerer Verbrechen schuldig gemacht zu haben. Da es uns aber an Beweisen mangelte, mußten wir die Beiden stets wieder laufen lassen. Jetzt hat sie dennoch ihr Schicksal ereilt. Allem Anschein nach sind sie von Feinden oder Verwandten eines von ihnen bedrohten Opfers, das sich nicht gutwillig hatte schröpfen lassen wollen, unschädlich gemacht worden."

Raubmordversuch.

Jeden Donnerstag Abend erhalten die Angestellten der Joy Morton Salt Company, deren Lagerspeicher am Fuße der S. Water Straße gelegen ist, ihre Löhnung. Als gestern Abend der Aufseher Edward Mahoney, Nr. 1202 N. State Str., den vom Geschäftszimmer der Firma nach dem hinteren Teile des Lagerspeichers führenden dunklen Pfad hinaufschritt, tauchten plötzlich drei Raubgesellen vor ihm auf und befahlen: „Hände hoch!" Anstatt dem Befehle Folge zu leisten, machte Mahoney Kehrt und versuchte laufend das Geschäftszimmer zu erreichen. Da krachten vier Schüsse. Von zwei Kugeln in den Rücken getroffen, brach der Mann zusammen. Die Polizei schaffte ihn nach dem Practitioners Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Die Mordbuben haben ihre Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Nahm blutige Rache.

Der 42jährige James McJnerney, Hausmeister des Apartmentgebäudes Nr. 1365 S. California Ave., wurde gestern entlassen. Gegen Abend kaufte er sich einen Rausch, begab sich dann nach seinem früheren Schlafzimmer, fiel dort über seinen schlafenden Nachfolger Daniel Donahue her und erschlug ihn. Dann ersuchte er telephonisch den Leichenbestatter H. J. Thorman, die Leiche des Opfers abzuholen.

Als der Mordbube verhaftet wurde, erklärte er, Donahue habe ihn um Amt und Brot gebracht und daher den Tod verdient.

Endlich im Garn.

„Jerry" O'Connor, der am 1. Dezember vorigen Jahres aus dem Zuchthause in Joliet ausbrach, wo er wegen Raubes eine lebenslängliche Strafhaft verbüßen sollte, ist ungeachtet seiner wiederholten Prahlereien, daß er lebend nicht der Polizei in die Hände fallen würde, gestern Abend hier verhaftet worden.

Frank McAllery, der Mittwoch Abend mit Robert McCann dingfest gemacht wurde, hatte den Häschern verraten, daß der Justizflüchtling mit einem Frauenzimmer im Hause Nr. 16 S. Elizabeth Straße wohne.

Dorthin begaben sich gestern Abend Detektivesergeant Edward Bowler und Edward Hughes, einer der grünsten „Geheimräte". Sie mußten von vier Uhr Morgens bis sechs Uhr Abends warten. Als draußen Schritte vernehmbar wurden, hielt Hughes dem Frauenzimmer den Mund zu, während Bowler dem Verbrecher, sobald dieser die Tür öffnete, einen Revolver auf die Brust setzte. Der Ueberrumpelte ließ sich widerstandslos verhaften.

Bald darauf wurden drei andere Mitglieder der angeblichen Räuberbande, deren Häuptling er gewesen sein soll, festgenommen. Die Burschen entpuppten sich als James McAllery, James Simmons und Harold Rury. Rury ist inzwischen von Frau H. H. Weaver als der Bandit identifizirt worden, der sie Mittwoch Abend in ihrer Wohnung, Nr. 25 S. Ashland Ave., überfallen, mißhandelt und um $12 beraubt hat.

O'Connor gibt angeblich zu, sich an vielen Einbrüchen beteiligt zu haben. Er rühmt sich auch, Dienstag Abend an der Wache an der Lake Str. vorbeigegangen zu sein und mehreren Häschern, die vor der Tür standen, einen Gruß zugewinkt zu haben. Er soll als einer der vier Banditen identifizirt worden sein, die Mittwoch den Raubüberfall in der von James Hohnes im Hause Nr. 1000 W. Van Buren Str. betriebenen Wirtschaft verübt und $25 erbeutet haben.

Wieder aufgetaucht.

Als gestern die seit dem 17. Januar vermißte Judith Klaßner aus Düsseldorf aus der Zeitung ersah, daß ihre um ihr Schicksal besorgten Verwandten die Polizei ersucht hatten, doch Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen, sprach sie in der Townhallwache vor und erzählte dem Leutnant Smith, daß sie, um den Verwandten nicht länger zur Last zu fallen, sich mit französischem Abschiede entfernt habe. Seither hätte sie, leider vergeblich, sich nach einer passenden Beschäftigung umgesehen.

Jhr sofort benachrichtigter Onkel Henry Ritter, Nr. 3037 Saminary Ave., hat sich ihrer wieder angenommen.

Sie war dort kaum wieder warm geworden, als die Polizei eine Depesche des Jnhalts erhielt: „Das vermißte Mädchen in Lockport gesehen. Zu Auskunft bereit, Reed Voight."

Auf Befragen erklärte Voight, er habe das von ihm erwähnte Mädchen zuerst vorigen Montag, Nachmittags gegen drei Uhr, in Joliet gesehen. Von dort sei es nach Lockport gefahren, in Frank A. Millers Barbierstube gestürzt und habe dort hysterisch gestammelt, daß man es in Chicago mit einem Opiate betäubt und auf den Zug gesetzt habe. Von der Barbierstube aus habe die rätselhafte Maid sich nach dem Telegraphenamt begeben und an Frau George Bischoff, Nr. 1350 Grand Ave., Menomisnee, depeschirt. Bei Frau Robert Nicholson in Lockport habe sie übernachtet. Dienstag Abend habe sie von Frau Nicholson $10 erhalten und sich bald darauf von der Dame mit der Erklärung verabschiedet, daß sie jetzt heimfahren werde.

Wer diese Maid war, hat die Polizei noch nicht ermittelt.

Gestohlenes Gut zurückerlangt.

Jn voriger Woche wurde T. Dewitt Cuyler, der im Bellevue Hotel in Philadelphia wohnt, dort von Einbrechern um Schmuck im Werte von $17,000 bestohlen. Gestern hat die Polizei in hiesigen Leihämtern einen Teil des gestohlenen Gutes, Schmucksachen im Werte von $7000, gefunden und beschlagnahmt.

James Franklin, der Frau und Kinder in Syracuse, N. Y., sitzen hat, wurde hier gestern vom Stadtrichter Ryan unter der Anklage, Frl. Edith S. Richards, Nr. 2018 Calumet Ave., zu ungesetzlicher Ehe verführt und verlassen zu haben, nachdem er sie um $1000 geprellt, den Großgeschworenen überwiesen.

Karl Swanson, Nr. 7302 N. Western Ave., wurde von zwei bewaffneten Banditen um $1 und die Taschenuhr beraubt.

Ehrendes Vertrauen.

Polizeihauptmann Meagher, der Befehlshaber der Wache an der Desplaines Straße, fand gestern auf seinem Pult ein Packet, das eine Taschenuhr und folgendes Begleitschreiben enthielt: „Die Uhr ist Sonntag Abend einem Straßengänger an der Madison Straße abgenommen worden. Wir wissen, daß Sie ehrlich sind; und ersuchen Sie daher, die Uhr dem rechtmäßigen Eigentümer zu übermitteln."

Meagher stellte fest, daß John McCarthy aus Three Forks, Mont., der Eigentümer der Uhr ist. Er sandte diese daher der hier im Hause Nr. 3019 Polk Straße wohnhaften Schwester des Mannes.

Klub des Deutschen Theaters.

Am letzten Mittwoch wurde in den oberen Räumen des „Roten Stern", 1528 N. Clark Str., ein Klub des Deutschen Theaters in Chicago gegründet, der in erster Linie berufen sein soll, im hiesigen gesellschaftlichen Leben eine Lücke auszufüllen. Die erste Sitzung war überaus zahlreich besucht von Mitgliedern und der Direktion des Deutschen Theaters und Freunden der deutschen Punst. Der Zweck des Klubs wurde von mehreren Rednern klargelegt. Diese Vereinigung soll ein bindendes Glied sein zwischen den Künstlern unserer deutschen Bühne und den Verehrern der deutschen Muse im Auslande. Ferner soll der Klub den hier weilenden Angehörigen unserer Bühne ein ständiges gemütliches Heim bieten. Die Wahl der Räumlichkeiten ist als überaus glücklich zu bezeichnen, denn es dürften sich für diesen Zweck kaum pasendere Räume finden, als die oberen Festsäle im „Roten Stern". Als Beamte wurden gewählt: Vorsitzender, William Mühlhan; stellvertretender Vorsitzender, James Brückner; Schriftführer, Theo. Christmann; Kassirer, Albert Sondern. Als Vergnügungskomite wurden gewählt: Frl. Angele Crone, Ferry Körner, Ludwig Koppé, Heinrich Löwenfeld. Schon für die allernächste Zeit ist eine größere Festlichkeit geplant.

— Ergänzung. — Dame: „Fräulein Else ist doch eine recht fade Puppe!" — Herr: „Mag sein, aber eine Draht-Puppe!"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Ein wundervoller Bilder-Verkauf

das Resultat einer großartigen Transaktion — großartig sowohl in der Qualität wie in der Quantität der schönsten eingerahmten Bilder. Sie ermöglicht es uns, Bilder zu einem lächerlich niedrigen Preis zu offeriren.

Jn diesem Verkauf, zu diesem Preis, habt Jhr die Auswahl von dem größten Sortiment von

Importirten religiösen Oliographs

das je in Chicago gesehen wurde,

sowohl wie eine riesige Auswahl von Landschaften, Obst- und farbigen Sujets.

Da sind ferner Carbons, Etchings, Pearl Gemälde und sogar einige echte Oelgemälde!

Und eine große Mannigfaltigkeit in Rahmen, in Gold-, Eichen- u. Circassian Walnuß-Finish. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellun-

Wirkliche $2, $3 und $4 Werte.

1.19

Mandel Brothers
Subway Kleider-Laden

Jrgend ein Männer-Ueberzieher im Subway-Laden

$10

sämmtliche Winter-Ueberzieher f. Männer, früher $15
sämmtliche Winter-Ueberzieher f. Männer, früher $18
sämmtliche Winter-Ueberzieher f. Männer, früher $20
sämmtliche Winter-Ueberzieher f. Männer, früher $22

Größen für Männer und junge Männer
— 31 bis 46 Brustweite —

Telegraphische Notizen.

Jnland.

— Präsident Wilson ernannte William H. Stolte zum Postmeister in Chicago Heights.

— Joseph Schufflay und seine Gattin in New York tot gefunden. Selbstmordpakt wegen Schwindsucht Beider.

— Bemannung des Fünfmasters „Prescott Palmer", letzte Woche im Sturm an einem Felsen zerschellt, wurde von Rettungsbooten nach Bermuda gebracht.

— Brand, wahrscheinlich durch Lokomotivfunken, zerstörte die Anlage der „Trinity Compreß Co." zu Fort Worth, Tex., und etwa 25 beladene Güterwagen; $350,000 Schaden.

— Gestorben zu Los Angeles, Kal., Chas. Dwight Williard, einer der bekanntesten Journalisten der Pazifikküste; vor 55 Jahren in Jllinois geboren.

— Beim Eisschneiden auf einem Teiche zu Whippany, N. J., fand Ed. Sanderson ein Eisstück, in welchem eine Geldbörse mit $53 eingefroren war.

— Unzweideutig erklärte der Präsident Wilson, daß die bisherigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Japan keine Trübung erfahren haben.

— Seit, wie gemeldet, die Ford'sche Automobilfabrik in Detroit die Löhne dermaßen erhöht hat, daß jetzt der niedrigste vorkommende Lohn $5 pro Tag ist, haben sich schon 75 der betreffenden Arebiter verheiratet.

— Jn Kansas ist der jetzige Winter der mildeste, der jemals dort zu verzeichnen war. Manche Landleute äußern aber bereits die Befürchtung, daß später ein schlimmer Frost kommen werde!

— Anfechtungsklage gegen Lokaloptionswahl zu Thebes, Jll., die einen Sieg der „Trockenen" ergab, von Richter Dewey in Cairo abgewiesen. Die Klage stützte sich auf die Ansicht, daß das Frauenstimmrechtsgesetz verfassungswidrig sei.

— Ed. Kefauver in Roanoke, Va., erschoß seinen Bruder Otto, nachdem dieser seine Schwester durch eine Glastüre geschleudert hatte, und wurde vom Polizeirichter jeder Verantwortung entlastet. Die Mutter bezeugte, daß Otto sich seit Jahren mit dem Gedanken getragen, die ganze Familie umzubringen.

— Jm Gefolge eines ernsten Zusammenstoßes zwischen Miliztruppen und Streikern zu Trinidad, Kolo., über 20 Verhaftungen, darunter acht Frauen. Kavalleriekling en verwundeten eine Anzahl Personen. Wie es heißt, wollten die Streiker nach dem „Rafael Hotel" marschiren, wo „Mutter Jones" gefangen gehalten wird.

— Sheriff W. M. Moses in Rosebud, Mont., von dem, früher eng mit ihm befreundet gewesenen J. H. Burgeß erschossen, und Gattin des Letzteren verwundet. Sheriff Moses wollte einen Haftbefehl wegen Ruhestörung vollstrecken. Burgeß, der sich berechtigt glaubte, sich in seiner Wohnung zu verteidigen, stellte sich der Polizei.

Ausland.

— Großfeuer in der sächsischen Stadt Mittweida. 23 Familien obdachlos.

— Nach neuester Meldung aus der Negerrepublik Haiti sind die Regierungstruppen von den Rebellen vernichtend geschlagen und völlig aufgelöst, und die Rebellen zogen in Kap Haitien, ein.

— Einer Londoner Meldung zufolge teilte die türkische Regierung den Mächten mit, daß sie sich ihrer Entscheidung betreffs der Aegärischen Jnseln nicht füge, sondern Alles versuchen werde, um Mytilene und Chios wiederzuerlangen.

— Zehn Meilen östlich von Pembroke, Ont. (Kanada), verunglückte ein, von Minneapolis gekommener Zug der Minneapolis, St. Paul & Sault Ste. Marie-Bahn infolge Ausweitung der Schienen. Frau getötet, etwa fünfzehn Andere verletzt, darunter sieben schwer.

— Französische Regierung brachte Vorlage ein, welche zwei Millionen Franken für die amtliche Beteiligung an der San Franziskoer Weltausstellung fordert. Man erwartet, daß die Vorlage ohne beträchtlichen Widerstand durchgeht; vielleicht wird nächstes Jahr noch eine zweite Bewilligung gefordert.

Lokalbericht.

Jhre Liebe starb.

Jungverheiratete Frau nimmt sich aus Verzweiflung das Leben.

Der Zeichner Clyde T. Jones fand gestern Abend in seiner Wohnung, 847 Ost 64. Str., seine junge Frau als Leiche. Sie hatte sich erschossen. Neben ihr lag folgender Abschiedsbrief:

„Vergieb, o vergieb mir, mein teurer, liebender Gatte! Du bist mir ein liebevoller Gatte gewesen. Jn der schlaflosen Nacht vor unserer Hochzeit hat sich Alles geändert, ich habe seitdem keinen glücklichen Augenblick gehabt. Jch empfinde gar keine Freude, wenn Du mich in Deine Arme schließest und mich küßt, und ehemals war das ein himmlisches Glück für mich. Jch habe mit allen Kräften versucht, Dich wieder zu lieben, aber ich kann es nicht. Du sollst Dein Leben nicht mit einem Weibe verbringen, das Deine Liebe nicht erwidern kann. Keine Spur von Liebe ist in den Küssen, die ich Dir gebe. So lebe denn wohl!"

Frau Jones war seit einem Monat verheiratet.

Jn Schmerzen sich windend, wurde Frau Gertrude Fisher, 2049 Ridge Ave., Evanston, gestern Abend von ihrem Manne, Francis H. Fisher, in der Wohnung vorgefunden. Sie gestand ihm, daß sie in selbstmörderischer Absicht Quecksilbersublimat verschluckt habe. Ein herbeigerufener Arzt veranlaßte die Ueberführung der Frau in das Evanston Hospital, sie befindet sich in kritischem Zustande. Geldsorgen sollen Frau Fisher zu dem verzweifelten Schritt, den sie jetzt um ihrer beiden Kinder willen sehr bereut, veranlaßt haben. Sie bat den Arzt, ihre Tat geheim zu halten, und sprach den Wunsch aus, weiterzuleben.

An Gift gestorben ist Frau Leon van Winkle, dem gestrigen Spruch der Koronersgeschworenen zufolge. Ob die Frau Selbstmord begangen hat oder von einer anderen Person vergiftet worden ist, hat die Jury nicht entscheiden können. Die Verstorbene sollte am 15. Januar von dem Friseurgeschäft 3120 Cottage Grove Avenue aus beerdigt werden, aber Nachbarn forderten den Koroner auf, den Todesfall zu untersuchen, und die Beerdigung wurde verschoben. Beim Jnquest bezeugte Frau Frank Jrvine, 3157 Rhodes Ave., welche neben dem Friseurladen arbeitete, sie habe am Abend des 7. Januar Rufe und Stöhnen in dem Laden gehört, Schläge und ein Geräusch, als ob der Körper der Frau gegen die Wand geschleudert würde. Einige Minuten später sei Frau Saeth, die Jnhaberin des Ladens, gekommen und habe gesagt, die junge Frau habe entweder Gift genommen oder sei von „den Männern" getötet worden. Sie, Frau Jrvine, sei in den Laden gegangen und habe im Hinterzimmer Frau van Wintle auf dem Bett liegen sehen, festgehalten von sieben Negern. Sie schien unbekleidet und nur mit dem Bettuch bedeckt zu sein.

Paul Maisch, 35 Jahre alt, wurde heute Morgen in der Herberge 2027 Jndiana Ave. von der Wirtin, Frau Helene Donath, an Gas erstickt gefunden. Die Polizei glaubt, daß er Selbstmord begangen hat. Die Leiche ist in dem Bestattungsgeschäft Nr. 124 East 22. Straße. Jm Zimmer von Maisch waren Tür und Fenster verschlossen, doch das Türfenster stand offen, der Gashahn ebenfalls.

* Auch in Evanston ist nunmehr eine „Polizeifrau" angestellt worden, Miß Mary Carney. Dieser wird wahrscheinlich auch die Zensurgewalt über Wandelbilder erteilt werden.

* Jm Countygefängniß gestorben ist heute der Gattenmörder Oleson. Die gestern an ihm vorgenommene Operation, die ihn im günstigsten Falle als Jdioten hätte weiterleben lassen, ist also vergeblich gewesen.

Heißer Tee beseitigt eine Erkältung—Probirt dies

Holt Euch ein kleines Packet von Hamburger Brusttee aus irgend einer Apotheke. Gießt über einen Teelöffel voll von dem Tee eine Tasse voll kochendes Wasser, gießt dies durch ein Sieb und trinkt eine Tasse davon zu beliebiger Zeit. Es ist das wirksamste Mittel zur Heilung von Erkältung und Grippe, da es die Poren öffnet und so die Blutstauung hebt. Es wirkt auch abführend, wodurch eine Erkältung schnell beseitigt wird.

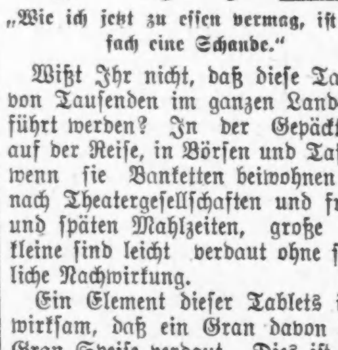
Es ist billig und vollständig vegetabilisch, darum harmlos

Macht, daß Eure Speisen sich vor Euch fürchten

Fürchtet Euch nicht vor Speisen. Nehmt einfach ein Stuart's Dyspepsia-Tablet und Jhr verdaut sie gut.

Jhr Männer und Frauen, die Jhr zu essen wünscht und voller Angst seid, beseitigt solche Dummheiten. Tragt einfach ein kleines Stuart's Dyspepsia Tablet in Eurer Börse oder Tasche und eßt es nach jeder Mahlzeit wie Candy.

Die Mahlzeit wird verdaut, die geschwächten Verdauungssäfte werden bereichert und Jhr verliert Eure Angst vor dem Essen.



„Wie ich jetzt zu essen vermag, ist einfach eine Schande."

Wißt Jhr nicht, daß diese Tablets von Tausenden im ganzen Lande geführt werden? Jn der Gepäcktasche auf der Reise, in Börsen und Taschen, wenn sie Banketten beiwohnen oder nach Theatergesellschaften und frühen und späten Mahlzeiten, große oder kleine sind leicht verdaut ohne schädliche Nachwirkung.

Ein Element dieser Tablets ist so wirksam, daß ein Gran davon 3000 Gran Speise verdaut. Dies ist Wissenschaft auf Euren Fall angewandt, und es ist der Natur eigene Wissenschaft.

Ganz gleich wo Jhr wohnt. Stuarts Dyspepsia Tablets sind auch in der kleinsten Apotheke zu haben, und wenn nur eine Apotheke an der Landstraße.

Diese Popularität basirt einzig auf den Ruf, Probe und erwiesene Vorzüglichkeit dieser Tablets in jedem Teil des Landes.

Geht heute nach Eurer Apotheke und kauft eine Schachtel. Preis 50 Cents.

Eine klare Hautfarbe

Rote Wangen — glänzende Augen — Die meisten Frauen können sie haben

Sagt Dr. Edwards, ein wohlbekannter Ohioer Arzt.

Dr. F. M. Edwards behandelt seit 17 Jahren viele Frauen mit Leber- und Eingeweide-Leiden. Während dieser Jahre gab er seinen Patienten eine Zubereitung, bestehend aus verschiedenen wohlbekannten vegetabilischen Zutaten, gemischt mit Oliven-Oel, und nannte sie Dr. Edwards Olive-Tablets. Jhr werdet sie an ihrer Olivenfarbe erkennen.

Diese Tablets sind wunderwirkend auf die Leber und Eingeweide, stellen die normale Tätigkeit wieder her und befreien das System von allen giftigen Stoffen.

Wenn Jhr schlechte Gesichtsfarbe habt, bleich aussehnt, glanzlose Augen, Ausschlag, belegte Zunge, Kopfschmerzen, ein träges, brennendes Gefühl habt, vollständig erschöpft und mit untätigen Eingeweiden geplagt seid, so nehmt eins von Dr. Edwards' Olive-Tablets für längere Zeit Abends und beachtet die angenehmen Resultate.

Tausende von Frauen sowohl auch Männer nehmen Dr. Edwards' Olive-Tablets und ihr Befinden ist ein erfreuliches.

Dr. Edwards' Olive-Tablets, das erfolgreiche Ersatzmittel für Calomel — 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Co., Columbus, Ohio.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Amerikanische Inquisition.

Jede Macht wird früher oder später so sicher gemißbraucht, daß selbst die amerikanischen Gesetzgeber gelernt haben sollten, keine „allmächtigen" Behörden mehr zu schaffen. Sie können es aber offenbar nicht lassen, dem angeblich kranken Volkskörper Heilmittel zu verschreiben, die weit gefährlicher sind, als die sogenannten Krankheiten selbst. Während beispielsweise der Präsident in seiner jüngsten Jahresbotschaft nur die Einsetzung einer Handelskommission angeregt hat, die „Belehrung erteilen und Tatsachen veröffentlichen soll", ist von dem Vorsitzenden des Justizausschusses im Abgeordnetenhause bereits ein Entwurf eingereicht worden, der diese neue Kommission mit größeren Vollmachten ausstatten will, als der Kongreß noch jemals zu „delegiren" für gut befunden hat. Sie soll sogar bedeutend weiter gehen dürfen, als die Zwischenstaatliche Verkehrskommission, obwohl diese es doch nur mit „öffentlichen Beförderern" zu tun hat, die von jeher der Staatsaufsicht unterworfen gewesen sind. Ueberdies sind die Befugnisse der Eisenbahnkommission erst auf Grund langjähriger Erfahrungen allmählich erweitert worden, während die Handels- oder Gewerbekommission gleich zu Anfang mit dem denkbar schwersten Rüstzeuge gewappnet sein soll.

Der Entwurf sieht nämlich vor, daß die an Stelle des Korporationsbüros zu gründende, oder mit diesem zu verschmelzende fünfköpfige Kommission **jede** Korporation mit Ausnahme der Eisenbahnen soll „untersuchen" dürfen, die ihr Geschäft in mehr als einem Bundesstaate betreibt. Somit würde sie tatsächlich das Aufsichtsrecht über alle gewerbe- und handeltreibenden Körperschaften erhalten, die es in den Ver. Staaten überhaupt gibt. Um es ausüben zu können, soll sie die Unterbreitung aller Geschäftsbücher und Ausweise verlangen und jeden Beamten und Angestellten einer Korporation dem Zeugenzwange unterwerfen dürfen. Die Bundesgerichte sollen ihr nötigenfalls Beistand leisten und alle Widersetzlichen mit Strafen bis zu $1000 den Tag belegen. Eine Untersuchung aber soll von der Kommission sowohl aus eigenem Antriebe, wie auf Anzeige von anderen Gesellschaften und Privatpersonen hin eingeleitet werden dürfen, sodaß dem Konkurrenzneide und Angebertume die Türen möglichst weit geöffnet sein würden. Sie soll überdies schon erfolgen können, wenn auch nur der Verdacht vorliegt, daß eine Korporation sich gegen das Shermangesetz und seine geplanten Anhängsel vergangen hat. Straflosigkeit soll nur „natürlichen Personen" zugesichert werden dürfen, die sich zu Staatszeugen hergeben. Endlich sollen die Untersuchungen überall in den Ver. Staaten vorgenommen werden können, obwohl die Kommission ihren Sitz in Washington haben wird.

Das wäre also eine Wiederbelebung der berüchtigten spanischen Inquisition, oder der Rundreisen des englischen Blutrichters Jeffreys, der den geringsten Widerstand gegen den Despotismus James II. mit Rad und Galgen ahndete. Man kann sich leicht vorstellen, wie das Spitzeltum und die Erpressung blühen würden, wenn jeder Korporation mit einer Anzeige und einer beschwerlichen und kostspieligen Untersuchung gedroht werden könnte! Die Majestätsbeleidigungsseuche, die vor etwa 20 Jahren in Deutschland wütete und über die sich die englisch-amerikanische Presse nicht genug entrüsten konnte, würde harmlos sein im Vergleiche mit der Hochflut des Denunziantentums, die im Gefolge eines solchen Gesetzes über das Land der Freien und Tapferen hereinbrechen müßte. Es sollte deshalb ganz undenkbar sein, daß der Kongreß dem Entwurfe des Justizausschusses zustimmen wird. Leider hat es sich aber gerade in der jüngsten Zeit wiederholt gezeigt, wie leichtsinnig die Gesetzgebung zu Werke gehen kann. Man braucht nur an die nahezu unbeschränkten Gewalten zu denken, die der „Sittlichkeitsabteilung" des Postamtes verliehen worden sind, oder an die Anwendungen, die das ursprünglich nur gegen die „weiße Sklaverei" gerichtete Manngesetz gefunden hat. Den Tugendeiferern gilt die Freiheit keinen Pfifferling.

Der Entwurf schließt sich in keiner Weise der jüngsten Präsidentenbotschaft an, die allgemein als die Verkündigung eines „Waffenstillstandes" aufgefaßt worden ist. Er stellt vielmehr nicht nur einen neuen erbitterten Kampf gegen die sogenannten Trusts und Monopole in Aussicht, sondern auch eine ganz unerhörte und überflüssige Belästigung des ganzen Geschäftslebens. Es muß deshalb vorläufig bezweifelt werden, daß der Präsident selbst das Machwerk gebilligt oder gar eingegeben hat. Noch viel weniger sollte die Prophezeiung eintreffen können, daß die Vorlage ohne wesentliche Veränderung zum Gesetze erhoben werden wird. Der Kongreß ist doch hoffentlich noch nicht aller Vernunft beraubt.

Zu viel und zu wenig.

Der Subway-Unterausschuß des Verkehrsausschusses des Stadtrats hat sich, wie gestern mitgeteilt wurde, auf einen Subwayplan geeinigt, der einen Subway unter der Clark Straße, von etwa Division Straße auf der Nordseite bis zur 19. Straße südlich; einen Subway unter Madison Straße, von Michigan Avenue bis Western Avenue, und kurze Subways unter N. Ashland Avenue von Clybourn Place bis Fullerton Avenue, unter Süd Robey Str. von der 36. Straße bis zur 47. Str., unter Nord Robey Straße von Fullerton Avenue nach George Straße und unter California Avenue von Fullerton nach Grand Avenue vorsieht. Die Bauzeit wurde auf drei Jahre beschränkt, und die Kosten wurden auf $29,242,000 berechnet. Man glaubt, daß der Straßenbahnfonds mit den bis 1917 einschließlich weiter zu erwartenden Einzahlungen und die Beisteuer von fünf Millionen, die von den Flachbahngesellschaften zu erwarten ist, genügen werden, die Herstellungskosten der vorgesehenen Subways zu decken, so daß keinerlei Besteuerung oder Bondsverkauf nötig ist und die Subways bei ihrer Fertigstellung schuldenfreier Besitz der Stadt sein werden. Falls sich's aber zeigen sollte, daß es nicht möglich ist, den Plan, so wie er angenommen wurde, binnen drei Jahren mit den dazu zur Verfügung stehenden Geldern durchzuführen, dann soll, so wurde weiter bestimmt, der Madison Str. Subway entsprechend verkürzt werden, so daß er seinen westlichen Ausgang vielleicht in der Nachbarschaft von Ashland Avenue finden würde. Denn Alderman Capitain hatte erklärt, „wir sollten nichts in die Ordinanzen hineinschreiben, was nicht innerhalb der nächsten drei Jahre durchgeführt werden kann", und das wurde als Grundsatz angenommen. Sofern die Berichterstattung zuverlässig ist, stimmten sämmtliche Mitglieder des Verkehrsausschusses dafür.

So vorgestern. Gestern traten die Aldermen Wilson und Twigg hervor mit dem Vorschlag, die Zeitgrenze auf fünf Jahre, also bis 1919, hinauszuschieben, damit es möglich werde, zugleich mit den schon befürworteten Subways noch zwei weitere kurze Subwaystrecken, einen an den Washington Str.-Tunnel anschließenden Subway für Milwaukee Ave. und einen mit dem Van Buren Str.-Tunnel zu verbindenden unter Blue Island Ave., zu erstellen. Sie glauben, daß diese zwei Subways für rund dreizehn Millionen gebaut werden können, und daß es möglich sein würde, das benötigte Geld bis einschließlich 1918 zu beschaffen, und machen geltend, daß diese kurzen Subways an Milwaukee Ave. und Blue Island Ave. für einen sehr großen Teil der Bürgerschaft von sehr großem Nutzen sein würden.

Sie mögen Recht haben hinsichtlich der Finanzfrage, und haben ganz gewiß Recht in dem, was sie über die Vorteile sagen, die die von ihnen vorgeschlagenen Subwaybauten bringen würden. Es ist gewiß, daß ihr Vorschlag bei einem großen Teil der Bevölkerung Anklang finden wird. Aber gerade darin liegt die Gefahr. So wird wieder Stimmung gemacht gegen den Plan, für den man sich endlich einmal entschloß, die Meinungsverschiedenheit wird vermehrt und die Gefahr erhöht, daß die Subway-Ordinanzen des Stadtrats bei der Abstimmung nicht die genügende Anzahl von Stimmen bekommen. Und das Alles zu keinem praktischen Zweck. Denn wenn es so ist, daß bis 1919, einschließlich, das Geld für diese zwei Subwaybauten erlangt werden mag, so wird das nicht nur auch, sondern erst recht möglich sein, wenn der jetzige Plan des Unterausschusses binnen drei Jahren durchgeführt wird. Während wenn man auf die Pläne jener beiden Aldermen eingehen wollte, voraussichtlich keine Subway-Strecke vor Ende 1919 fertig sein könnte, würden, wenn an dem jetzigen Plane festgehalten wird, bis dahin die Nord-, Süd- und Ost-West-Subways schon Ende 1917 in Betrieb gestellt werden können, und — wir werden dann viel mehr wissen über Subway-Bau und Subwayfragen überhaupt, als heute. Die Aldermen wollen unzweifelhaft das Beste, so wie sie's sehen; es ist aber nicht das Beste. Ihr Vorschlag bringt den ganzen Plan in Gefahr, ohne ihn irgendwie zu bessern.

Der Fehler des vom Unterausschuß des Verkehrsausschusses soweit angenommenen Planes liegt nicht darin, daß er nicht genügend viele Subways für die Westseite in Aussicht nimmt, sondern darin, daß er keinerlei Fürsorge für die Hochbahnen trifft; die Hochbahnfrage im Geschäftsviertel ganz unberührt läßt, während doch — darin hat Mayor Harrison Recht! — in erster Reihe und vor allem Anderen für die Entfernung der Hochbahngerüste aus den Straßen des Geschäftsviertels Sorge getragen werden sollte. Solange die Hochbahngerüste in dem Geschäftsteil nicht beseitigt und die Hochbahngeleise hier nicht in Subways gelegt sind, solange wird von wirklichem Schnellverkehr nicht die Rede sein können; denn nur von den Hochbahnen können wir solchen erhoffen, niemals von den Flachbahnen. Wenn es nur möglich wäre, entweder Downtown-Subways für die Aufnahme der Hochbahngeleise oder solche für Flachbahnen zu erstellen, so sollte es gar keine Frage sein können, daß zuerst für die Hochbahnen gesorgt wird. Wollte man die Frage 1000 Sachverständigen, oder unbeeinflußten und unparteiischen Durchschnittsmenschen von gesundem Menschenverstand stellen, so würden 1000 für Hochbahnsubways stimmen. Die Frage „entweder, oder" liegt aber nicht vor. Es ist möglich, „Down town"- und „Anfangs"-Subways zu erstellen für die Aufnahme der Hochbahngeleise **und** verschiedener Flachbahnen, und wenn, das zu ermöglichen, eine Verkürzung der jetzt geplanten Subwaystrecken nötig ist, so wäre der Schaden keinesfalls groß und leicht zu ertragen. Die Westseite würde nicht geschädigt werden, wenn ihr Subway **vorläufig** nur bis zur Halsted Straße reichte und die Nordseite könnte sich vorläufig mit einem Subway bis Chicago Ave. begnügen. Das Weiterbauen würde nicht schwierig sein und verhältnißmäßig geringfügige Mehrkosten verursachen.

Der Subway Plan, wie er ist, und erst recht der der Aldermen Twigg und Wilson, will auf der einen Seite zu viel und bietet auf der anderen nicht genug; sie lassen das Notwendigste außer Acht. — — —

Nationale Dichtung.

Ein großer Teil der Dichtung aller Völker hat von jeher Anregung und Stoff aus der Geschichte, sei sie Sage oder Wirklichkeit, genommen. Tragische, romantische und komische Geschehnisse haben ihre Verherrlichung in Bild, Wort oder Ton gefunden und sind so in edelster Form den kommenden Geschlechtern überliefert worden. Und es hat zu allen Zeiten gewissermaßen als eine Ehrenpflicht der einzelnen Nation gegolten, ihre großen Männer und die großen folgereichen Ereignisse ihrer Geschichte auf diese Weise anzuerkennen und im Gedächtniß zu behalten. Man greife irgend ein Volk heraus, und man wird überall das Gleiche finden. Sei es nun als Roman, Epos oder Drama, kein Volk hat versäumt, seine Vergangenheit dergestalt zu ehren. Die nationale Dichtung stellt überall den Kern dar, und die Geschichte ist dafür der Ausgangspunkt, die Anregung. —

So reich nun an Romantik, an konfliktreichen Begebnissen und eigenartigen Gestalten die amerikanische Geschichte ist, von einer Nationaldichtung im guten Sinne kann kaum die Rede sein. Gewiß hat hie und da der oder jener versucht, irgend welche Phase der nationalen Geschichte dichterisch zu verwerten, aber alle jene Werke sind zum größten Teile Versuche geblieben. Es hat ihnen die rechte Schöpferhand gefehlt, der rechte Geist, — und vielleicht auch das rechte Verständniß. Darum haben sie auch nie Anspruch darauf erheben dürfen, als dem Stoff und Thema entsprechend würdige Darstellungen von der Nachwelt oder Mitwelt anerkannt zu werden. Und doch ist die Begeisterung der Nation für ihre Vergangenheit so groß! In welchen Bahnen aber diese Verehrung sich künstlerisch betätigt, darüber gibt uns unsere Zeit täglich betrübenden Aufschluß. Es ist das Kino, das sich mit übergroßem Erfolg der Stoffe aus der Nationalgeschichte bemächtigt hat. Die Entstehung der Nation in Urwaldsgründen, die allmähliche Emanzipation von England, die Freiheitskriege, die Indianerkämpfe, der Bürgerkrieg, alle Ereignisse bis hinunter in unsere Tage erscheinen auf der weißen Wand. Die Kinodramatiker suchen immer neue Gedanken in der Vergangenheit zu entdecken und in Kinomünze umzuprägen. Denn man weiß, wie diese Darstellungen gefallen. Immerhin wird niemand ernstlich diese Produktionen als Kunst, und gar als dichterische Kunst ansehen wollen. Es ist Massenproduktion von Augenblickswert, und es sind nicht, was man eben von einer nationalen Dichtung verlangen muß, Werke von persönlichem Gehalt und dauernder Bedeutung. Es muß allerdings scheinen, als ob das Publikum vollständig damit zufrieden sei, wenn die Geschichte der Nation in dieser Weise verherrlicht wird. Und wenn es so ist, so ist das wohl einerseits seiner geringen Kritikfähigkeit, andererseits aber dem Umstand zuzuschreiben, daß es tatsächlich eben leider nichts anderes, besseres gibt; nichts, was einen höheren Geschmack befriedigen oder einen höheren Geschmack anerziehen könnte. —

Der Vergleich mit anderen Nationen mag ja insofern nicht ganz treffend sein, weil jene in der Mehrzahl auf eine viel bewegtere Vergangenheit, auf Jahrhunderte und Jahrtausende von Geschichte zurückzublicken vermögen, während uns im Gegensatz dazu, abgesehen von wenigen Momenten der ersten Geschichte, knapp zwei Jahrhunderte zur Verfügung stehen. Aber auf die Länge der Zeit kommt es schließlich doch weniger an, als auf die Art und die Bedeutung der Geschehnisse. Und in dieser Hinsicht sollte selbst unsere kurze und doch so wechselreiche Geschichte genug wertvolle Anregung für eine nationale Kunst bieten können. Der Stoff ist allerdings vorhanden, aber vielleicht fehlt es an einer anderen wesentlichen Bedingung. Das ist der Ueberblick, die persönliche Freiheit vom Stoff, die gewisse Entfernung von den Geschehnissen, die den Künstler erst in die Lage zu setzen pflegen, persönlich frei zu schaffen. Wir stehen noch heute in zu enger Verbindung mit der Vergangenheit, sie erscheint uns noch so nahe, daß diesen Ereignissen gewissermaßen noch die Ehrfurcht erzeugende Patina des Alters fehlt. Wir leben gewissermaßen noch in den direkten Ausläufen der wichtigen Anfänge unserer Geschichte, die alten Tage sind sozusagen immer noch lebendig und noch nicht so ausgereift in ihrer Wirkung und in der Erinnerung, wie es die alten Zeiten anderer Nationen sind. Dieses Fehlen einer wirklichen nationalen Dichtung sollte man eingestehen, ehe man sich in Verblendung mit dem Phrasenruhm schmücken will, in Dichtung und Kunst überhaupt ebenbürtig anderen Nationen zu sein, und sogar sich die Berufung und die sichere Zukunft anmaßt, Wegführer zu sein für alle die anderen. Für das Kino und die Ragtimemuse mag das schon zutreffen. Aber das ist blecherne Kunst, und deren Wert erkennt man überall außer hierzulande, wo sie produzirt wird.

Während es also noch durchaus an der eigenen nationalen Dichtung fehlt, hat unsere Geschichte doch schon dichterische Bearbeitung erfahren von anderen, die diese Geschichte nicht als die ihre bezeichnen können. Es sei da nur die erst neulich hier zur Vorstellung gelangte Oper „Kolumbus" erwähnt, die der Feder eines Italieners entstammt. Und ganz neuerdings kommt die Meldung von dem beabsichtigten Geschenk zweier Deutschen an die amerikanische Nation. Eine Washingtonoper mit dem Titel: „Musikalische und dramatische Biographie George Washingtons." Schon die nächste Zeit soll die Annahme des Werkes durch amerikanische Bühnen bringen. Verwendet sind darin die Gestalten von Martha Washington, John Adams, Patrick Henry, Robert Livingstone und zwei „Foreigners", unter deren Namen sich der Pole Kosciusko und der Deutsche Von Steuben verbergen. Wenn die Oper sonst den Anforderungen, die an sie gestellt werden müssen, genügt, dürfte das ein recht würdiges Geschenk sein, über das man sich freuen kann und wird. Aber man sollte sich dabei auch fragen, warum die nationale Kunst sich noch nicht bereit und fähig gefunden hat, die Geschichte der Nation derartig künstlerisch zu verwerten. Und man wird sich wundern, daß Fremde kommen müssen, um dem Amerikaner diese nationalen Dichtungen zu schenken— Solche Eingeständnisse aber sind beschämend. — —

Die deutschen Landsleute von der Insel Yap.

Die soeben beendete Errichtung der ersten deutschen funkentelegraphischen Station in der Südsee auf der Insel Yap im Karolinen-Archipel hat eine der modernsten Errungenschaften der europäischen Technik in jenes idyllische Fleckchen Erde gebracht. In einem merkwürdigen Gegensatz dazu steht das Leben der Eingeborenen, das sich noch in sehr bescheidenem Rahmen abspielt und noch wenig von der europäischen Kultur beleckt ist. Dies geht am deutlichsten aus einer Aufzählung der beneidenswert geringen Bedürfnisse der Yap-Leute hervor. Der wichtigste Besitz des Yap-Insulaners ist sein Beil, das er sich aus der bekannten Riesenmuschel der Südsee-Inseln, der „Tridacna gigantea", anfertigt. Die Muschel, die bis zu 70 Zentimeter breit und bis zu 250 Kilogramm schwer wird, liefert ein für diesen Zweck sehr festes Material. Das Beil, das einen Holzstiel erhält, dient dem Insulaner sowohl als Waffe, als auch zum Bau von Booten usw. Neben diesem Werkzeuge ist das wichtigste Besitztum des Yap-Mannes ein aus Palmenblättern geflochtener Korb, den er stets bei sich führt und der bei seinem Ableben bis zur Beerdigung bei der Leiche verbleibt, worauf er sich dann auf den ältesten Sohn vererbt. Dieser Korb enthält folgende Gegenstände: als Feuerzeug zwei runde Stöckchen, deren einer perpendikular auf den anderen und in eine stark rotirende Bewegung gesetzt wird, bis sich die Flamme zeigt, an der dann zunderartig weiches Holz, das sich in einer besonderen Büchse aus Bambusrohr befindet, in Brand gesetzt wird. Zur Beschaffung der Nahrung enthält er ferner ein zugespitztes Stück Palmholz zum Oeffnen der Kokosnüsse; zwei zugespitzte Stücke Kokosschale zum Schaben von Kokosnüssen und Yams sowie zum Abschuppen von Fischen usw.; ein Körbchen oder besser ein Beutelchen, aus Gräsern geflochten, mit Muschelschalen von Arcaceen, Veneraceen und Tellinaceen, die als Löffel und Messer beim Essen benutzt werden; ein geschärftes Stück Perlmutterschale zum Spalten von Blattstielen zu Körben und sonstigem Flechtwerk; eine Nuß mit dem Farbstoff der Curcuma, womit sich die Insulaner einreiben und mit dem die Bastschurze der Frauen gefärbt werden; eine zweite Nuß mit dem Parfüm einer Wurzel, die geschabt und dann als Pulver in Oel an der Wärme aufgelöst wird, um das Haupt- und Barthaar damit einzureiben; eine aus Gräsern geflochtene Tasche, die Schalen von Tellina rugosa enthaltend, um sich den gegen die Sitte verstoßenden Haarwuchs, z. B. den Knebelbart, auszureißen; schließlich kleine Taschen aus Schilf für Zigaretten, eine Dose aus Bambusrohr für Tabak mit eingekratzten hübschen Verzierungen, und ein Rohr aus Bambus, das Betelnuß und Kalk zum Kauen enthält. Das ist alles. Was er an Nahrung braucht, bietet ihm die Insel von selbst.

Rätsel des Jupitermonds.

Die Zahl der Monde des Jupiters war noch vor 20 Jahren auf vier beschränkt, und der größte Planet des Sonnensystems stand also in dieser Hinsicht gegen seinen kleineren Bruder Uranus zurück. Seitdem ist er aber durch weitere Entdeckungen dem Uranus wenigstens ebenbürtig geworden, da man nun auch acht Monde von ihm kennt. Die vier Monde, die bald nach der Erfindung des Fernrohrs im Januar 1610 aufgefunden wurden, erhielten als Bezeichnung die einfachen Zahlen eins bis vier, und sie sind ihnen auch geblieben, obgleich der als fünfter 1892 entdeckte Mond dem Planeten noch näher steht als der erste. Die alte Nr. 1, auch Jo genannt, ist aber jedenfalls noch immer der interessanteste Körper dieses Systems geblieben. Es sind jetzt gerade 40 Jahre vergangen, seit zum ersten Mal die Beobachtung gemacht wurde, daß dieser Mond nicht einen runden, sondern einen elliptischen Umriß zeigte. Diese Wahrnehmung ist danach nicht nur von vielen Astronomen bestätigt worden, sondern man hat auch die noch erstaunlichere Tatsache nachgewiesen, daß sich seine Gestalt in ziemlich regelmäßigen Zeitabschnitten verändert. Nach den Beobachtungen von Professor Pickering, zuerst im Jahre 1904 und dann in diesem Jahr, wurde festgestellt, daß dieser Himmelskörper seine Gestalt in etwa 12 Stunden wechselt, als ob er eine Art von Atmung ausführte. Zuweilen erscheint die Scheibe völlig kreisförmig, dazwischen wieder in eine deutliche Ellipse ausgezogen. Eine Erklärung dieser seltsamen Erscheinung hat zuerst wiederum Pickering versucht. Da der Mond nach der Massenbestimmung eine sehr geringe Dichte besitzen muß, die weniger größer als die des Wassers ist, so glaubt der Astronom, er sei überhaupt kein fester Körper, sondern aus einem Schwarm gesonderter Massenteilchen in ähnlicher Weise wie der Ring des Saturn zusammengesetzt. Es würde also eine Welt von kosmischem Staub sein, der etwa in derselben Entfernung wie unser Mond die Erde, seinen Herrn, umkreist. Da nun die Masse des Jupiter 318 mal größer ist als die der Erde, so muß er auf diesen sonderbaren Mond eine ungeheuere Anziehung ausüben, die gewissermaßen in Ebbe und Flut zum Ausdruck kommt, und die Gesamtform des Staubmonds verändert. Auch der Schatten, den die Jo auf den Jupiter wirft, wenn sie zwischen diesen und die Sonne tritt, zeigt einen verlängerten Umriß.

Bemooste Häupter.

Man schreibt der Frankfurter Ztg.: Es gab früher auf vielen deutschen Universitäten typische Erscheinungen alter, verbummelter Studenten, die eine Unzahl von Semestern auf dem Buckel hatten, längst nichts mehr vom Studium erwarteten und sich doch von der Musenstadt nicht trennen konnten. Etliche sind beinahe historisch geworden, so der „Prinz Kanonendonner" in Berlin und namentlich die „alte Latte" in Jena. Den wirklichen Namen der „Latte" kannten in Jena sicher nur wenige Menige Menschen. Der alte Knabe, der hochbetagt Ende der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts „ad patres" ging, hieß eigentlich August Dermitzel und war weiland Student der Theologie. Er kam auf die schiefe Ebene und versumpfte. In jedes neue Semester trat er mit den besten Vorsätzen, aber wenn sechs Wochen vergangen waren, ohne daß er die Alma Mater auch nur mit dem Rücken gesehen hatte, schüttelte er melancholisch das Haupt und sagte: „Ich glaube, das Semester ist wieder versaut." Diese Spezies ist in neuester Zeit verschwunden; das Leben auf unseren Hochschulen ist ernster geworden, und man findet an solchen verbummelten Genies, die man vordem als Originale gelten ließ, keinen Geschmack mehr. Aus einer Statistik über das Polytechnikum in Riga geht nun hervor, daß es in den baltischen Provinzen doch noch eine recht stattliche Anzahl von „bemoosten Häuptern" gibt. Junge Männer, die zehn bis dreizehn Jahre studiren oder sich wenigstens studirenshalber in Riga aufhalten, sind nicht sehr selten; es gibt aber auch Musensöhne, die sich noch mehr Zeit lassen. So studiren vier Hochschüler 14 Jahre, zwei 15 Jahre, drei 16, vier 17, einer 23 und einer sogar 24 Jahre —wohlverstanden Jahre, nicht Semester. Den Rekord hat aber der Armenier K. aufgestellt. Als sein Eintrittsjahr in die Ingenieursabteilung des Plytechnikums ist das Jahr 1884 angegeben; er befindet sich jetzt also im 29. Studienajhre und ist 50 Jahre alt. Möge ihm Pallas Athene, die Göttin der Weisheit, noch ferner zur Seite stehen. Vivat crescat floreat!

— Bitter. Frau Hauptmann: Wir dachten immer, zu Neujahr würden wir etwas werden. — Freundin: Seid ihr gar nichts geworden? — Frau Hauptmann: Nur gesteigert sind wir worden!

— Annonce. — In meinem Büro ist eine Stelle freigeworden. Nichtschnarchende Bewerber werden bevorzugt. Müller, Bureauchef.

Dieser Laden ist Samstag Abend offen bis um 10 Uhr.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

S. & H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf von 10c und darüber.

Unser gründlicher Räumungsverkauf

von allen Winterwaaren und Odds und Ends bietet dem kaufenden Publikum morgen
Sonnabend, den 24. Januar 1914
eine günstige Gelegenheit dieselben jetzt zu halbem Preise zu kaufen.

60c Unterröcke, 39c
Partie Muslin Unterröcke f. Damen mit breiter Flounce aus Stickerei oder Spitzen, mit oder ohne Underlay— 60c Unterröcke zu... **39c**

1.00 Unterröcke, 69c
Partie reg. $1.00 Muslin Unterröcke für Damen, breite Flounce aus Spitzen oder Stickerei, mit Band Beading ohne Underlay, zu... **69c**

$1.00 weiße Damen-Waists 59c

Eine schöne Partie, umfassend viele der elegantesten Facons der Saison, reguläre 1.00 Werte, so lange der Vorrat reicht.... **59c**

2.00 weiße Waists — mehrere hübsche Facons in Lawns und Voiles, hoher oder niedriger Hals, zu..... **1.25**

5.00 Chiffon Waists in Schwarz, Braun, Navy oder Taupe, 36 bis 44, reguläre 5.00 Waists, so lange sie reichen zu.... **1.98**

1.25 Princeß Slips, 79c.
Gemacht mit breiter Flounce und hübsch besetzt mit Stickerei oder mit Spitzen, so lange Vorrat vorhält — Eure Auswahl zu........ **79c**

1.25 Kombinations 89c.
Corset Covers und Beinkleider, besetzt mit Spitzen oder mit Stickerei und finished mit Satin Beading, in allen Größen — markirt zu..... **89c**

Eine weitere Gelegenheit, Ersparnisse zu machen an **Suits, Coats und Kleidern**
S. & H. Grüne Stamps mit jed. Einkauf.

Coats, wert $7.50
$3.00
Für Juniors und Mädchen, in schlichten und rauhen Wollstoffen, in einer Varietät von Farben, für diesen Verkauf, zum Preise von.................. **3.00**

Coats, wert $12.50
$5.00
Größen für Damen, Mädchen und Juniors, von Chinchillas und Zibelines gemacht, in allen neuesten Facons, für diesen Verkauf, zu.................. **5.00**

Tailored Suits, wert bis $20, ganzwollene Stoffe, gefüttert mit Skinner Satin, reichhalt. Auswahl in Styles— $5, $7 und........... **10.00**

750 Kleider, Größen für Damen und Mädchen, ganzwollene Serge, in einer Auswahl von beliebten Styles— zu.................. **3.95**

Strümpfe
Leicht beschmutzte Kinderstrümpfe, in Weiß, wert 12½c und 15c, Paar zu... **7½c**
Schwarze gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, alle Gr., wert 15c, Paar.......... **9c**
Gerippte baumw. Damenstrümpfe in allen Größen, wt. 19c und 25c, Paar zu.......... **9c**
Gerippte baumw. Damenstrümpfe in allen Größen, wt. 12½c, das Paar zu... **7½c**
Moderne Damentaschen mit Börse, mit Leder gefütt., zu.. **69c**

$2 Crown Prince Knabenschuhe, 1.39
„Crown Prince" Patentleder Schuhe für Knaben, zum Knöpfen oder zum Schnüren, in allen Größen, reguläre 2.00 Werte, zu.... **1.39**

Vici Kid Schuhe für Damen, zum Knöpfen oder Schnüren niedrige Heels u. Patentleder Tips, reguläre $2 Werte. **1.49**

Dreß- u. Straßenschuhe für Damen, Patentleder, Tuch- oder matte Tops und Dull Calf Schuhe, alle Größen — reg. 3.00 Werte, zu......... **2.69**

Unterzeug
Merino Hemden und Unterhosen für Männer, gute mittelschwere Wolle, Größen 34 bis 48, wert 58c, jetzt...... **39c**
Extra große Damen Hemden und Beinkleider, gefl., mittelswer, wert 29c, jetzt zu... **22½c**
Gerippte weiße gefließ. Damen Leibchen und Beinklei, der, 12—16 Jahre 39c Werte, jetzt zu... **39c**
Haar Barrettes, Seiten- und Back Kämme, wt. bis 25c..... **5c**

Kuchen und Candies.
Oyster Crackers— per Pfund.......... **5c**
Cocoanut Bars— zu.......... **12c**
Lemon Cookies— zu.......... **8c**
SauerkrautCandy, Pfd. **12c**
Jap Mixed Candy, Pfd. **8c**
Assort.Chocolates, Pfd. **19c**

16knöpfige Leatherette Handschuhe für Damen, in Weiß, Schwarz und Chamois, wert 58c— zu.......... **37½c**

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, alle sauber, tadellose Waare, so lange Vorrat, das Stück zu.... **5c**

Drogen - Dept.
Zahnbürsten, 15c Werte **6c**
Kohlers Head Powder **17c**
Sal Hepatica, 50c Größe **35c**
Lydia Pinkham Compound, $1 Größe...... **69c**
Partie große Vanity Cases, mit 3 Kleingeldbehältern, Spiegel und Powder Puff, wert 98c, zu.... **69c**

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner.
Heute Abend 8 Uhr:
„Die lustige Wittwe"
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.
Morgen Abend: „Die lustige Wittwe".
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Ullstein-Bücher!
Beste Romane erster deutscher Autoren des Tages: Herzog, Ganghofer, Perfall, Bloem, Tovote, Ompteda u. v. a. Jeder Band ca. 300 Seiten stark, gebunden, nur je.......30c
Neuer Vorrat soeben eingetroffen.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Frederick Grawe

am 23. Januar 1914 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 26. Januar 1914, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2318 Greenwood Ave. (früher Perry Str.) mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Grawe geb. Minter, Gattin.
Fred, Laura Brusenbach, Harry, Julia Plath und Alvina Krepel, Kinder.
Emma Grawe und Helen Grawe, Schwiegertöchter.
Ignatz Brusenbach, Otto Plath und Henry Krepel, Schwiegersöhne, nebst zwölf Großkindern.

frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Stella Fritz

2743 Fulton Str., im Alter von 16 Jahren gestorben ist. Leichenfeier am Sonntag, den 25. Januar, in der Emmauskirche, California Ave. und Walnut Str., um 1 Uhr Nachm., von dort mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Fritz und Mary Fritz, Eltern.
William und Florence, Geschwister.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Florence A. Miller

im Alter von 3 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1361 Cleveland Ave., am Sonntag, den 25. Januar, um 1:30 Nachm., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna und George Miller, Eltern.
Emma, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Julia Lillwitz gebor. **Maas**

im Alter von 59 Jahren, 4 Monaten und 22 Tagen am 22. Januar, um 7 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3543 S. Robey Str., nach der Evangel. Luther. St. Andreaskirche und von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Lillwitz, Gatte.
Minnie Seidler, Ida Graß, Hermann, Frank, Otto und Eddie Lillwitz, Kinder.
Annie Lillwitz, Schwiegertochter.
Charles Seidler, Schwiegersohn.
Johanna Meleski, Schwester.
Theodore Maas, Bruder, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Theresa Backmann, geb. Elser,

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Jan. 1914, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2015 Fremont Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Selig, William, Alvin, Ben und Peter Backmann, Kinder.
Frau Rosa Kaiser, Frau Marie Koseck, Benjamin Elser, Geschwister.

midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Christopher Michaels

(geliebter Gatte der verstorbenen Karoline) gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. Januar, um 12:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau L. Crane, 2144 Van Buren Str., mit Automobiles nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und Henry Michaels, Frau Henry Esserman, Frau John Brown, Frau J. S. Cuneo und Frau L. Crane, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Mutter

Minnie Schrand

im Alter von 28 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Januar, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1241 S. 57. Court, Warren Park, Ill., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Schrand, Gatte.
Gertrude, Elsie und Edward, Kinder.
Ludwig und Minnie Martins, Eltern, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

John F. Potts Loge Nr. 561, J. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Reinhold Saak (Ex-Meister)

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 25. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1507 S. Kostner Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 11 Uhr Vormittags in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In F. L. T.:

Ernst Cunis, Meister.
Wm. Koegel, Seretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Reinhard Saak

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1507 44. Ave., nach Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Valeska Saak, Gattin.
Lena und Henry Saak, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

frsa

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Reinhold Saak

von der 16. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. Januar 1914, Nachm. 1 Uhr, von 1507 S. Kostner Ave., nach Forest Home.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Kopke

im Alter von 77 Jahren entschlafen ist, in seiner Wohnung, 1629 Belmont Ave.

Beerdigungsanzeige später.

Gestorben: Barbara Lubecker, starb am Mittwoch Abend. Mutter von Frau John Keckheisen und Frau Henry Holzer. Beerdigung Samstag Vormittag um 9:30, vom Trauerhause, 4716 Grace Str., nach der St. Viatorskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Gestorben: Friedericke Dose, am 21. Januar 1914, geliebte Gattin von Heinrich Dose. Leiche im Bestattungsverlor, 3905 N. Lincoln Ave. Bestattung am 25. Januar, um 2 Uhr Nachm., nach dem Graceland-Friedhof. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Zur Erinnerung

an meinen unvergeßlichen lieben Sohn

John A. Reiter

der heute vor 4 Jahren, am 23. Januar 1910, gestorben ist.

Du hast es überwunden,
Du lieber, teurer Sohn,
Gott geb' dir Ruh' und Frieden,
Ich komme bald zu dir.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Mutter.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die innige Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Johann Brandenburg

Besonders danken wir Herrn Joe Maschek für die trostreichen Worte am Sarge, dem Deutsch-Ungar. Arbeiter-Männerchor, Jung-Banater-Männerchor, Oesterr.-Ungar. Gesangverein für das schön vorgetragene Trauerlied.

Paulina Brandenburg sammt Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison — Zweimal täglich
BURLESQUE
VANITY FAIR
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Arthur Tippe
gen. Prince, Frau und Schwester in großer Sorge um ihn. Wer etwas über seinen Verbleib weiß, schreibe gegen Belohnung an T. 603 Abdp. frson

Verdoppelt Euer Einkommen
indem Ihr Euer Geld in unseren sicheren Ersten Hypotheken anlegt. $100 darin angelegt, bringen Euch soviel wie $200 die Ihr in der Sparbank deponirt. Unsere Verkäufe für 1913 waren 50% größer als 1912. Fast die ganze riesige Zunahme im Geschäft haben wir den Empfehlungen unserer Kunden zu bedanken. Haltet Ihr es nicht für einen Vorteil für Euch, mit einer solchen Firma in Verbindung zu treten? Wir schicken Euch mit Vergnügen unser Büchlein Nr. 27 und einen schönen handgemalten Kalender frei, wenn Ihr darum ersucht.
W. N. MACQUEEN & CO.
Banquiers
10 S. LaSalle Street. Chicago.
23jan,eodX

Lokalbericht.

Rütteln am Plan.

Bürgermeister will nichts vom Tiefbahnsystem wissen.

Elektrischer Bahnbetrieb.

Ald. Long ist der Verschleppungstaktik satt und geißelt Association of Commerce. — Stadthospitol für Geisteskranke, einschließlich Alkoholiker. — Baggerskandal

Gegen den vom Stadtratsunterausschuß für Tiefbahnbauten, wie berichtet, gutgeheißenen Plan der Ausführung des Baues eines beschränkten Systems, das die Grundlage für das später zu erweiternde Netz bilden soll, haben die Stadtratsmitglieder Wilson und Twigg nochmals Einspruch erhoben, sie verlangen, daß sofort die Strecken unter der Milwaukee bis zur Chicago Ave. und womöglich auch die unter der Blue Island Ave. eingeschlossen, die Bauzeit von drei auf fünf Jahre verlängert wird. Dann könnten in den zwei weiteren Jahren aus den Abgaben der Straßenbahngesellschaften am Reingewinn und an Pachtzins für die fertigen Strecken, letzterer etwa eine Million Dollars im Jahre, die Mittel für den vergrößerten Bau aufgetrieben werden, und was noch fehlen sollte, durch Bondsausgabe oder „Entlehnung" des Wasserwerksfonds aufgebracht werden. Am Montag wird der Ausschuß ihnen Gehör gewähren. Bürgermeister Harrison ist über den Plan, der seinem eigenen großzügigen entgegensteht, sehr erbittert, sagt, daß man wenigstens die Schleife für die Westseitelinien, in der Washington und Van Buren Straße, unter Benutzung der beiden Flußtunnels hätte einschließen sollen, und fordert Verlängerung der Tiefbahn bis zur Milwaukee Ave. Der ganze Plan sei nur zum Besten der Straßenbahnen, unter Ausschluß der Hochbahnen, und er stellt „Aufklärung des Publikums" in Aussicht, wenn die Presse diesem „weiterhin blauen Dunst vormachen sollte".

Der elektrische Bahnbetrieb.

Der Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen hatte gestern Nachmittag den Eisenbahnergewerkschaften Gehör für ihre Einwände gegen die Einführung des elektrischen Eisenbahnbetriebes zugesagt, die Wortführer der Eisenbahner erklärten in der Sitzung aber, ihre Einwände erst vorlegen zu wollen, wenn die seit Jahren tätige Fachkommission der Association of Commerce ihren Bericht eingereicht habe. Davon wollte der Verfasser der Ordinanzvorlage, Long, aber nichts wissen, er wies daraufhin, daß seit Jahren die Entscheidung über die Vorlage verschleppt worden sei. Zwei Mal sei diese dem Stadtrat empfohlen und das dritteMal an denAusschuß zurückgesandt worden, weil die erwähnten Gewerkschaftler um Gehör gebeten hätten. Diese versprachen dann, am nächsten Donnerstag sich zu äußern. Prof. Goß, welcher die Untersuchung für die „Association of Commerce" leitet, erklärte, diese sei über die Frage des Rauchübels hinaus gediehen und beinahe mit der der Möglichkeit des elektrischen Betriebs fertig, habe aber noch den dritten und letzten Punkt, die Kostenfrage, zu bearbeiten. Ald. Long antwortete, daß der Ausschuß keinen anderthalb Tonnen schweren Bericht brauche. Jedermann wisse, daß der Dampfbetrieb das Rauchübel erhöhe. Geheim gehalten sei ein Kommissionsbericht der „Association of Commerce" zu Gunsten des elektrischen Bahnbetriebes, und dann von der Gesellschaft eine neue Untersuchungskommission eingesetzt worden; statt daß sie den Stadtrat unterstütze, versuche sie, ihn zu hindern. Der Stadtrat solle sich über einen festen Standpunkt klar werden und den Bahngesellschaften fünf oder zehn Jahre Zeit für Einführung des elektrischen Betriebes geben.

Der Alkoholiker und das Countyhospital.

Dem 55 Jahre alten John Lyons war, wie gemeldet, am Weihnachtsabend die Aufnahme ins Countyhospital verweigert worden und er war in einem Stall gestorben, was zu einer Untersuchung durch einen Stadtrats- und Countyratsausschuß mit Countykommissär Burg, der der Hospitalverwaltung spinnefeind ist, an der Spitze, Anlaß gab. Dr. Ackert, Dr. Dawson und Dr. Anzt erklärten, Lyons, der aus der Wirtschaft 2660 Lexington Str. abgeholt worden war, sei ein Alkoholiker gewesen. Dr. Kolomon, gleich Dr. Anzt, Ambulanzart der Anstalt, hatte ihn für altersschwach gehalten. Lyons hatte sich geweigert, sich nach Oak Forest oder dem Arbeitshaus-Hospital bringen zu lassen, da wegen Raummangels solche Kranke nicht im Countyhospital Aufnahme finden können. Oberarzt Dr. Hunt vom Polizeiambulanzdienst wies daraufhin, daß der Vorfall die Notwendigkeit der Einrichtung eines städtischen Hospitals für Geisteskrankheit mit einer Abteilung für Alkoholiker beweise. Von 8067 Personen, welche im Dezember im Countyhospital um Aufnahme nachsuchten, wurden 163 solche vom Countyarmenpfleger verweigert, weil sie bemittelt waren und sich in einem anderen Krankenhause behandeln lassen konnten, und 2652 zumeist weil sie Alkoholiker waren. In der Untersuchung fehlte es nicht an scharfen Reibereien.

Ein feines Geschäft.

Dem wiederholt vergeblich gestellten Verlangen ihrer Mitglieder Clark und Paullin nach einer Untersuchung der Entleerung von fester Masse in den Hafen von Wilmette durch die Great Lake Dredge and Dock Co. hat jetzt die Abwasserbehörde nachgegeben, und zwar weil ihr Chefingenieur berichtet hatte, daß die Firma, welche für die Ausbaggerung des nördlichen Abwasserzweigkanals bezahlt wird, 56,000 Kubikyards ausgeschaufelt und ca. 36,000 in den Hafen geworfen habe, von wo sie abermals ausgeschaufelt werden müßten.

Die Pferdediebstähle im County.

Der landwirtschaftliche Verband des County Cook hatte $7000 auf die Ergreifung von Pferdedieben ausgesetzt, das Geld reichte aber nicht, und die Staatsanwaltschaft verlangte Nachzahlung, weil der Countyrat nichts beisteuern wollte. Sechzig Vertreter des Verbandes kamen daher nach Chicago und haben dem Countyrat gehörig zugesetzt. Der Wert der in den letzten paar Jahren im County von einer Verbrecherbande gestohlenen Pferde soll $50,000 sein.

Einschränkung der Sittenaufsicht.

Infolge Verminderung seiner Jahresverwilligung von $20,000 auf $14,000 durch den Stadtrat hat der zweite Hilfspolizeichef Funkhouser drei seiner Untersuchungsbeamten entlassen, und es bleiben ihm nur fünf für sittenpolizeiliche Zwecke, Glücksspiele, Kokainhandel, Beschwerden über rohe Polizisten usw.

Verbündete Vereine.

Am Sonntag Nachmittag, zwei Uhr, findet in der Wicker Park Halle der Sonderkonvent der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung statt, der einberufen ist, um zwanzig weibliche Mitglieder in den Vollziehungsausschuß zu erwählen.

Auf heute Nachmittag zwei Uhr ist eine Massenversammlung deutscher Frauen der Nordwestseite nach der Wicker Park Halle einberufen worden, in der die Frauenwelt über die Wichtigkeit der bevorstehenden Stadtratswahl aufgeklärt und aufgefordert werden soll, sich am 3. Februar so vollzählig als möglich registriren zu lassen. Die Versammlung wird von den zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehörigen deutschen Frauenvereinen der Nordwestseite einberufen. Beamte des Verbands werden Ansprachen halten. Für die Unterhaltung werden Ballmanns Kapelle und Mitglieder des Deutschen Theaters sorgen.

Ballmannkonzert.

Im nächsten Ballmannkonzert in der Lincoln Turnhalle, welches zu Ehren des Interstate Round Table Club stattfindet und von dessen Mitgliedern nebst Familien zahlreich besucht werden wird, wirkt Alberto Salvi, ein erst kürzlich in Amerika gelandeter italienischer Harfenist von Ruf, mit. Eine Solistin ist ferner Frl. Louise Rockdale, Sopranistin; Wm. E. van Doren wird eine Phantasie für Kornet vortragen, benannt „Klänge aus dem Zillertal"; Earl Victor Prahl spielt das Rubinsteinsche Konzert Nr. 4, in D-moll, u. ein auserlesenes Programm anderweitiger Stücke wird das Publikum erfreuen.

Die Liste folgt:

Ouverture zu „Banditenstreiche" .... Suppe
Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten" .... Meyerbeer
Ouvertüre zu „Nebukadnezar" .... Verdi
Konzert Nr. 4 für Piano und Orchester .... Rubinstein
Herr Earl Victor Prahl.
Ouverture zu „Die Stumme von Portici" .. Auber
Edelweißphantasie, Kornetsolo .... Hoch
Herr W. E. van Doren.
Arie aus „Samson und Delila" .... Saint-Saens
„Liebesfrühling" .... Arditi
Frl. Louise Rockdale.
Große Phantasie für Harfe .... P. Alvars
Herr Alberto Salvi.
Ungarischer Marsch .... Gounod
Römisches Ständchen .... Paladilhe
Largo .... Händel
Violin obligato, Herr Hunnemann.
„Am Mühlbach" ....
Erinnerungen an die Chicagoer Weltausstellung.

Rechtsschutzverein wählt Beamte.

Hat sich im abgelaufenen Jahr der Fälle von 15,000 Personen angenommen.

Der Rechtsschutzverein, Legal Aid Society, hielt gestern im Gebäude der Northwestern Universität seine Jahresversammlung und Beamtenwahl ab. Die Vereinigung hat sich im abgelaufenen Jahre der Fälle von 15,000 Personen angenommen. Folgende Beamte wurden erwählt bezw. wiedererwählt: Präsident Rudolf Matz; Vizepräsidenten, Fanny J. Howe und J. H. Wigmore; Prot.-Sekretär Frau E. L. Stewart; Korr.-Sekretär Frau Albert F. Holden; Schatzmeister Francis E. Brommell; Direktoren Frau F. C. Bartlett, Frl. S. P. Breckinridge, Frau F. P. Roß, Frau E. O. Baile, G. B. Anderson, P. B. Eckhart und H. J. Friedman.

Die erste Luftlinie.

Sie wird im Mai eröffnet werden und Flüge entlang dem Seeufer unternehmen.

Die erste Luftschifflinie wird im Mai eröffnet werden. Flüge werden täglich vom Grant Park nach Lake Forest und dem South Shore Country Club gemacht werden. Eine dahingehende Ankündigung wurde gestern bei einem Bankett gemacht, das der Aero Klub von Illinois seinen ehemaligen drei Präsidenten, Harold F. McCormick, James E. Plew und Bion J. Arnold, im Auditorium Hotel gab. DeLloyd Thompson und C. Livingston Wiggins haben die Thompson Wiggins Aviation Co. gegründet, die zwei Luftfahrzeuge in Betrieb stellen wird. Die Fahrten werden 50 Cents die Meile kosten, so daß die Rundfahrt von Grant Park nach Lake Forest und zurück die Kleinigkeit von $28 kosten wird. In allen Vororten, in denen Passagiere warten, wird gehalten werden. Sonntags werden Ausflüge nach Michigan City und anderen Orten am Seeufer gemacht.

Deutsches Hospital.

[illegible]chte und Direktorenwahl in der gestrigen Jahresversammlung.

Der Verwaltungsrat des Deutschen Hospitals hielt gestern Nachmittag in dem seiner Vollendung rasch entgegengehenden neuen Gebäude unter dem Vorsitz des Präsidenten W. H. Rehm seine dreißigste Jahresversammlung ab. Nach dem Bericht des Schatzmeisters beliefen sich die Ausgaben im letzten Jahre auf $78,140.60, die Einnahmen auf $68,387.52. Von den Einnahmen mußten 23 Prozent auf die freie Verpflegung von unbemittelten Kranken, auf welche 26,115 Verpflegungstage kamen, verwendet werden. Die Kosten werden, wie der Verwaltungsrat hofft, durch Schenkungen oder Stiftungen gedeckt werden.

Zu Direktoren auf 3 Jahre wiedergewählt wurden die Herren Albert F. Madlener, Edward G. Halle, Gustav F. Fischer, John G. Graue und William F. Juergens. Herr Karl Eitel wurde an die Stelle des zurückgetretenen Herrn Max Teich gewählt.

— Kindliches Verlangen. — Klein-Else (zur Mutter): Nicht wahr, Mama, an meiner Hochzeit darf ich Torte essen, bis ich platze!

Nordseite Turnhallekonzert

Große Anstalten getroffen werden für das Konzert am nächsten Sonntag, mit welchem die „Chicago Turngemeinde" das goldene Jubiläum der im Jahre 1863 von ihr eingeführten und seither aufrechterhaltenen Sonntagskonzerte feiert. Es wird der Turnermännerchor unter seiner Dirigenten Reckzeh bei diesem Konzert mitwirken, und das Orchester wird bedeutend verstärkt werden. Als Solisten werden die Sopransängerin Frau Dorothea North und der Posaunenbläser Hermann Braun angekündigt, welch letztgenannter auch die Anfangsperiode dieser Turnhallekonzerte mitgemacht hat. Eingeleitet werden wird das Konzert mit einem Prolog, verfaßt von Martin Drescher und zum Vortrag gebracht von Frl. Minna Pfeiffner. Als erste Konzertnummer steht Kiesewetters „Turnermarsch" auf dem Programm, als zweite eine „Jubelouverture" von Christian Bach, welche dieser Milwaukee'r Altmeister der Musik persönlich dirigiren wird. Ein „Jubelmarsch", vom Dirigenten Boeppler für die Jubiläumssaison komponirt u. der „Turngemeinde" gewidmet, Kompositionen von Romanus, Rosenbecker und Balatka — vormaligen Leitern der Turnhallekonzerte — vervollständigen das Programm, das auch sonst noch verschiedene Tonschöpfungen deutschamerikanischer Musiker (Kaun und Kern) aufweist. In der großen Konzertpause wird Herr Richard Lieber aus Indianapolis, als Vertreter der Vorortsbehörde des Turnerbundes, eine Ansprache halten.

Nachstehend das Programm:

Prolog .... Martin Drescher
Frl. Minna Pfeiffner.
Turnermarsch .... Kiesewetter
Jubelouverture .... Chr. Bach
Dirigent: der Komponist.
„Wie nahte mir der Schlummer" aus „Der Freischütz" .... Weber
Frau Dorothea North.
Festpolonaise .... Kaun
Festrede, gehalten von Herrn Richard Lieber aus Indianapolis, Vertreters des Nordamerikanischen Turnerbundes.
Jubelmarsch .... Boeppler
(Der Turngemeinde gewidmet.)
„Des Liedes Heimat," Chor mit Orchester .. Pache
Turner-Männerchor.
Baßsolo: Herr W. Heckelmann.
„Der Einsiedler an die Nacht" .... Kern
„My Old Kentucky Home" .... Foster
Turner-Männerchor.
Ouverture zu „Tannhäuser" .... Wagner
Lied an den Abendstern, Posaunensolo ... Wagner
Herr Hermann Braun.
Jubiläumswalzer .... Rosenbecker
Gruß an Kolumbia .... Romanus
„Star Spangled Banner", eingerichtet von .... Balatka

— Teures Andenken. — Frau (zu ihrem Manne, der seine Papiere ordnet): Was hast du denn da? — Mann: Teure Erinnerungen an unsere Hochzeitsreise. — Frau: Ach, du süßer Mann; was für Erinnerungen sind das denn? — Mann: Die Hotelrechnungen!

— Bester Beweis. — Herr (zum Direktor einer Schmiere): Ist denn die neue Naive, die Sie engagirt haben, auch wirklich jung und eine gute Erscheinung? — Direktor: Das will ich meinen, bis vor drei Wochen war sie als Riesenkind in einem Panoptikum angestellt.

FORCED PORTER M. FARRELL BUSINESS
Madison and Clark Streets, At the Southwest Corner
OUT OF THE CLOTHING

Wir konnten nicht umhin, die verlockende Offerte einer Grundeigentumsfirma anzunehmen

Dieselben haben meinen Raum für Kleider und das Gebäude 105—107 W. Madison Str., südwestliche Ecke von Clark Str., zu einem sehr annehmbaren Preise vermietet, und als Resultat muß ich mein ganzes Lager von hochfeinen Kleidern, bestehend aus über $175,000 Wert von Winter-Anzügen und Ueberziehern zu weniger als den Kostenpreisen verschleudern.

Oeffentlicher Verkauf, Samstag, den 24. Januar. Türen werden um 8 Uhr 30 Vormittags geöffnet

An das Publikum. Nach einer 25jähr. ehrenhaften Geschäftsführung ziehe ich mich vom Kleidergeschäft an der Madison u. Clark Str. zurück, und ich kann dem Chicagoer Publikum die größten Kleiderwerte bieten, die je hier zum Verkauf gekommen sind. Jeder Artikel genau wie angezeigt. Meine persönliche Garantie steht hinter jedem Kleidungsstück, oder das Geld wird zurückerstattet.
(Gezeichnet) Porter M. Farrell.
Kommt früh und habt die beste Auswahl.

All diese prächtig geschneiderten Kleidungsstücke gehen tatsächlich zu Euren eigenen Preisen

Ihr mögt Eurer Meinung nach etlichen großen Verkäufen beigewohnt haben — Ihr habt vielleicht Kleider zu lächerlich niedrigen Preisen gekauft — aber nie vorher wurde Euch eine ähnliche Gelegenheit geboten. Laßt Euch durch nichts von diesem wunderbaren Bargain-Verkauf fernhalten.

Extra speziell. 496 fein gewobene blaue Serge Anzüge, Seidefutter, $30 Wert, Verkaufspreis 12.50

500 echte Chinchilla-Ueberzieher, doppelbrüstig, mit Shawl kragen, in braun, grau und blau, mit Serge gefüttert u. mit Skinner SatinAermelfutter. Regul. $40 Werte — speziell zu 14.75

$20.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $7.45
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$25.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $8.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$27.50 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $9.75
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$30.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $10.95
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$35.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $12.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$40.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $14.75
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

$45.00 Männer und junge Männer Anzüge und Ueberzieher $16.85
In diesem zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten........

Pelz-Ueberzieher für Männer 257 Ueberzieher, mit echtem Persian Lamm Kragen, ganz mit Pelz gefüttert, ein wirklicher $50 Wert — alle Größen; Auswahl in diesem uns zur Geschäftsaufgabe zwingenden Verkauf........ 21.75

Beinkleider für Männer

Fancy Kammgarn-Hosen für Männer, in schmalen und feinen Geweben, wie Streifen u. fancy Mustern, $4 und $5.00 wert. Verkaufspreis zu........ 1.45

Cashmere Hosen für Männer — in sämmtlichen Farben und Geweben — $2.50 und $3.50 wert — Ausverkaufspreis........ 95c

Reinwollene Hosen für Männer — in schottischen Stoffen, Basket Gewebe, Streifen u. fancy Mischungen, $6 wert, Ausverkaufspreis........ 1.90

Feine Männerhosen, in Serge, Seide-Seidemischungen und fancy Kammgarnen, alle Farben, blau, schwarz grau, braun, $7 und $8 wert, — Ausverkaufspreis........ 2.35

R. R. Fare will be refunded to all purchasers of $15.00 or over.
Look for the Big Blue Signs
PORTER M. FARRELL
FORCED OUT OF BUSINESS
OPEN EVERY NIGHT UNTIL 9 O'CLOCK
Open Saturday Till 10:30 P. M.
OPEN SUNDAY Until 12 O'Clock
105-107 West Madison-st., Southwest Corner Clark

Seht Hursen Särge zu $30, und Ihr werdet lachen über die Trust Särge zu $150

Falls Ihr je einem Begräbniß beigewohnt habt, das von einem der verschiedenen Hundert Mitglieder des Funeral Trust geleitet wurde, die in jeder Gegend von Chicago zu finden sind, und Ihr habt auch einem „Hursen-geleiteten" Begräbniß beigewohnt, dann rebellirt Ihr gegen den langweiligen, stereotypen, altmodischen, kleinlichen, gleichgiltigen, ungenügenden und unbefriedigenden Dienst und das Unsaubere dieser Umgebung eines Trust-Begräbnisses. Einerseits habt Ihr Geiz und Billigkeit der Materialien, baufällige, unansehnliche Kutschen, undisziplinirte oder schlotterige Angestellte, schlecht genährte Pferde und ein Benehmen gesehen, das zu sagen scheint, gebt ihnen das Geringste für das Meiste, was Ihr erhalten könnt. Andererseits habt Ihr Hursen's Eleganz, Geschmack, Gediegenheit und Schönheit gesehen, guten Geschmack, Einfachheit, Glanz, peinliche Reinlichkeit, wohl berechnete Aufmerksamkeit, in jedem Detail.

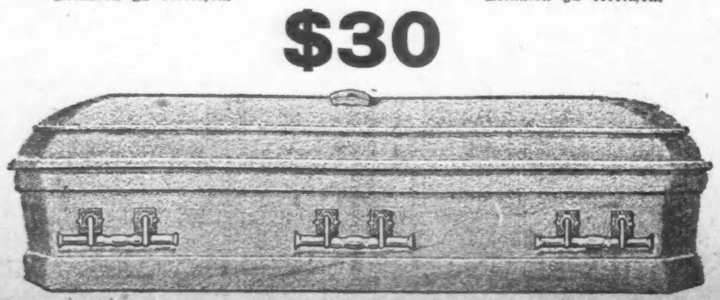
Und fragt diejenigen, die das Ganze zu bezahlen hatten, und Ihr werdet sehen, daß Hursen's Särge und Bestattungen von der Hälfte bis zu einem Fünftel des Preises kosten, der anderswo ohne Ausnahme gefordert wird — außerdem ist die Qualität die beste.

Hursen's beide Palastgebäude, das eine an der Westseite und das andere an der Südseite, sind die größten Bestattungs-Etablissements in der Welt. Die Kapellen stehen ohne extra Kosten zu Eurer Verfügung.

Westseite
2346 West Madison Straße,
Phone West 101
Irgend ein Punkt an der West-, Nordwest- oder Nordseite ist in 10 bis 25 Minuten zu erreichen.

Südseite
1818-20 So. Michigan Ave.,
Phone Calumet 4030
Irgend ein Punkt an der Süd- oder Südwest-Seite ist in 10 bis 20 Minuten zu erreichen.

$30



Jan23,30

MARES COUGH BALSAM
Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke. ol22mifrson*
CURES COUGHS Delays are dangerous

Eure Verkäufe zu vergrößern

Mehr Kunden bedeuten mehr Verkäufe, nicht wahr? Ihr könnt mehr Kunden hereinlocken und Eure Waaren wirksamer auslegen durch

Installirung der Tungsten Fixtures

Wir vermieten sie Euch für eine kleine Summe monatlich. Telephone: Randolph 1280. Kontrakt-Departement.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY
120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2120

Wieder auf unserem alten Platz
JOHNSON'S DRY GOODS
2038-2042 Milwaukee Avenue
Bewahrt unsere Stamps auf; sie sind 5 Prozent in Waaren wert.

Kinderkleider in Plaids und feinen Checks, Größen 6 bis 16, wert bis zu $1.50— zu........ 69c

Embroidery Flouncing, 27 Zoll breit, hübsche Muster — 39c bis 50c Werte, die Yard zu........ 25c

Tisch-Oeltuch, beste Qualität, in Restern, die Yard zu........ 15c

Ganzwollene Sweater Coats für Damen oder Männer, alle Größen, $5.00 Werte, zu........ 3.29

Kinderkleider aus ganzwollener Serge, hübsch besetzt; $4.00 Werte— zu........ 2.48

Damen-Waists aus weißem Crepe, alle Größen, $1.50 Werte, zu........ 79c

Wir sind Agenten für die Pictorial Review Schnittmuster.

Augengläser von $1.50 an.
FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.
Abols*

Warum ist OSCAR F. MAYER & BRO. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Männeranzüge u. Ueberzieher

Männer- und junge Männer-Anzüge, beliebte zwei und drei Knopfmodelle, aus blauen Serges, schwere reinwollene graue und braune Cassimeres, reinwollene fancy Kammgarne, usw. Die Coats sind mit Haarstoff-Front, gefüttert mit Serge oder Venetian Stoff, viele bei Hand geschneidert, Gr. 32—50.

Die Ueberzieher sind 50 Zoll und ¾ lang, manche mit umwendbaren Kragen, andere mit Self od. Sammtkragen

aus schweren Meltons, Friezes und Novelty Geweben, doppeltes Warp Serge- oder Venetian-Körperfutter und dauerhaftes Aermelfutter — Größen 32 bis 44 — Anzüge und Ueberzieher, die im Werte bis zu $10 rangiren — alle in eine Gruppe für Samstag, zu

$5.55

Diese 1.50 Waists nur 87c

Ein spezieller Baar-Einkauf von 600 waschbaren Waists — zwei Facons hier abgebildet — kleidsame Frühjahrs-Modelle,

schön gemacht aus Voiles und Crepes, besetzt mit prächtigen Stickereispitzen-Einsätzen, feine Tucks, gefält. Halskrause etc.

„Drop" Schultern Effekte, lange Aermel, passen vorzüglich u. waschen sich sehr gut — zu haben in den Größen 34 bis 44 — Werte rangiren bis zu $1.50;

87¢ Auswahl f. Samstag 87¢

Männer-Hemden

Flanell-Hemden für Männer, in Blau, Grau, Khaki und einige prächtige Schattirungen, zum Teil wollene und wollene Mischungen, Umlege- und hohe Militärkragen-Facons — ein gutes Assortiment in beinahe allen Größen — Musterhemden, die 1.50 bis 2.50 wert sind, speziell für Samstag, zu 95c

Liköre u. s. w.

Whiskey, Pennsylvania Pure Rye; Gall. 2.75, Quart... 75c
Wein, Cal. Port oder Sherry, sehr alt; Gall... 1.19
Gin, Baird & Daniels Geneva; ⅛ amerikanische Gallone-Flasche... 89c
Brandy, importirt in Glas, Du Clair reg. 1.39 Flasche. 1.19
Tafelbier — High Life od. Utah Bräu 20c Rabatt für leere Flaschen, Dtz. 1.05
Whiskey, Aged in Wood, L. W. Taylor Rye od. Bourbon, Gall. 3.05; Qt. 83c

Letzte Partien v. Männerschuhen
von L. SIMONS Vorrat

CHOICE $1.57

Die letzten Partien von Männer-Schuhen aus unserem Einkauf von L. Simon (4107 W. Madison St., Chicago) zum ganz speziellen Preise von 50c an dem Dollar. Goodyear Welt „Trade Mark" Männer-Schuhe— gemacht aus Gun Metal Calfskin, Patent Coltskin, Vici Kidskin, Velour Calfskin etc., in einem guten Assortiment von Größen, in allen Formen — L. Simon verlangte $2 bis $4 — unser spezielle Preis............. 1.57

Schwere Arctics für Männer—mit einem Boucle, gerollter oder schlichter Rand, bequeme Breiten, mit besten Jersey Oberteilen — in Größen 6 bis 11 — Simon's Preis war $1.50 — Eure Auswahl zu unserem Preis................ 69c

Kernige Worte.

Pastor Johns Vergleich alter Krieger und neuer Aufgaben.

Mahnung an das Deutschtum.

Glänzender Erfolg des Veteranenbenefizfestes in der Nordseite Turnhalle. — Vorzügliche Darbietungen der Sänger und des Orchesters.

Eine kernige Ansprache des Herrn Pastor John, des Sohnes eines jener tüchtigen Achtundvierziger, welche den Urwald am Missouri bei St. Louis urbar gemacht und ihre hohe geistige Begabung selbstlos, zum Segen der neuen Heimat verwendet haben, und ein musikalisches Programm, dessen Ausführung allein schon ein Genuß für den Feinschmecker war, dazu lebende Bilder und Massengesang bildeten den Inhalt der Feier, welche gestern Abend zum Besten der hier seßhaften hilfsbedürftigen Veteranen der deutschen Einigungskriege in der Nordseite Turnhalle veranstaltet wurde und diese „bis unters Dach" füllte. Als Martin Ballmanns Orchester die Jubelouverture von Bach intonirte und damit das Fest eröffnete, gab es weder im Saale noch auf der Gallerie auch nur einen Sitzplatz, und immer noch strömten die Gäste herbei. Der „Tannhäuser"-Marsch folgte der Jubelouverture in gleich tadelloser Wiedergabe, dann der Gruß an Vater Rhein" und das reizende Pizzicato-Intermezzo. Die Vereinigten Männerchöre trugen nun Kreutzers ewig schönen „Das ist der Tag des Herrn" in dankbarer Weise vor, später die Massenchöre „Frühling am Rhein" und „Burschenabschied", Vorträge, die in dieser Wiedergabe gefallen mußten und auch gefielen. Herr Karl Reckzeh schwang den Taktstock. Von Herrn Georg von Massow vorgestellt, hielt nun Herr Pastor John die Festrede, der folgende Bruchstücke entnommen sind:

„Heut ist die Zeit und hier ist der Ort, an Deutschlands große Zeit zu denken, nicht nur, weil deutsche Männer, die einst deutsche Krieger waren, auf's neue einen Altar edler Nächstenliebe weihen und dazu ein hohes Fest geplant, sondern weil unsere Zeit und unser Volk das braucht, was dort vor hundert Jahren die große Zeit dem deutschen Volk gebracht.

„Der Krieg macht ein Volk nicht klein oder groß. Er macht es schwach oder stark. In jenen Freiheitskriegen ist Deutschland stark geworden, und weil es stark war, so wurde es groß. Ein starker, eiserner Mann konnte rufen: „Wir fürchten Gott und sonst Niemand" und der Germania einen Lorbeerkranz um die Schläfe winden — und dann wurde Deutschland groß.

„Die Weltgeschichte aber bewegt sich in ewigen Kreisen. Das Morgenrot, das unsere Väter jubelnd begrüßten, ist uns zum Dämmerlicht eines langen Tages geworden. Die Kämpfe, denen wir heute unsere Kräfte weihen, werden morgen unsern Kindern Geschichte sein.

„Kämpfe? Ja, im Herzen, in dem die alte, heilige deutsche Treue, das tiefe deutsche Gemüt, die rechte Gottesfurcht und wahre Frömmigkeit kämpfen gegen den seichten, verflachenden Geist, der keinen anderen Lebenszweck kennt als den Genuß und auch den letzten Funken sittlichen Ernstes uns rauben möchte.

„Und im Hause, in dem der herrliche deutsche Familiengeist seinen Altar verteidigen muß gegen das finstere, schleichende Gespenst, das die Wiege nicht mehr bekränzen will mit den Rosen der Mutterliebe, dem Vater das Recht ernster Zucht nimmt und die Gattin zur blasirten Salondame machen will.

„Kampf? Ja, in der Schule, in der die deutsche Gründlichkeit das gediegene Wissen, die edle Kunst des Pädagogen kämpfen müssen gegen abenteuerliche Systeme, Theorien und Experimente, die schließlich aus Knaben rohe Flegel machen wollen und aus Mädchen schnippische, tändelnde Zierpüppchen, deren sittlicher Zerrüttung man mit sexueller Aufklärung entgegen wirken muß.

„Und im Geschäft, in dem's der deutsche Mann nicht leiden will, daß man ihm seine von den Vätern ererbte Devise raubt: „Ehrlich währt am längsten" und dafür das Motto des Schwindels aufhißt: „Die Welt will betrogen sein!"

„Und in der Politik, in der sich der deutsche Mann kaum behaupten kann, weil so viel gelogen, betrogen und gestohlen wird.

„Ja, ernster und heiliger Kampf gegen den Zeitgeist, der dem Manne in's Gesicht speit und einen stark parfümirten Feminismus auf den Thron heben will, der dem Weibe verbietet, Weib zu sein.

„O ihr deutschen Männer und Frauen, kämpft und ringt doch um die Güter der Väter, daß sie mögen euer eigen sein und bleiben! Schämt euch doch nicht, deutsch zu sein! Kein Volk der Erde hat ein besser Recht, mit kühnem Stolze sein Vaterland zu rühmen. Und wenn ihr tausendmal beim Tagwerk der fremden Sprache Laute reden müßt, laßt sie durchweht sein vom deutschen Geiste, denn der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig.

„Damals sind die Väter einig und stark gewesen und haben ihr Land groß gemacht. Seid doch wieder einig und stark und helft uns, euren Söhnen und Töchtern, unser Land groß zu machen. Reinigt eure Herzen von dem kleinlichen Geiste, der Zwietracht zwischen Brüder säet! Wer fragt heute, aus welchem Ort die alten Krieger stammen, denen die edle Liebe deutscher Kameraden einen sorgenfreien Feierabend will bereiten? Es sind deutsche Männer!

„Unter dem Schmelztiegel glühen die Flammen. Die Elemente mengen sich. Der Charakter des wahren Amerikaners bildet sich. Und der wird stark sein und groß werden, wenn er die Ehre meines deutschen Vaters hat und die Tugend meiner deutschen Mutter!"

Neu war ein historisches Potpourri deutscher Soldatenmärsche aus den letzten zweieinhalb Jahrhunderten, welches mit einem Marsch aus dem dreißigjährigen Kriege begann und mit dem von Richard Wagner 1871 komponirten deutschen Kaisermarsch endete; der Dessauermarsch, Friedrich des Großen Hohenfriedberger, der Torgauer, der Pariser Einzugsmarsch vom Jahre 1841, der Marsch aus Mozarts unsterblichem Werk „Figaros Hochzeit", Beethovens York- und Türkischer Marsch, eine wenig bekannte Komposition aus den „Ruinen von Athen", Mendelssohns Hochzeitsmarsch, Schuberts Militärmarsch und der Marsch aus Webers „Freischütz", der Weißenburger Marsch waren zu einem Tongemälde vereint, in künstlerisch vollendeter Ausführung, das die Zuhörer in den Bann seiner Zaubergewalt zwang. Die lebenden Bilder zeigten die erst vor einiger Zeit wieder in der „Abendpost" geschilderte Heldentat der mutigen Jungfrau Johanne Stegen aus Lüneburg, Washingtons Uebergang über den Delaware, die Einweihung des Stadions in Berlin, in dem die Olympischen Wettspiele abgehalten werden sollen, Bilder aus dem Kaisermanöver 1913, dazu kam prickelnde und patriotische Musik, der Massengesang des „Star Spangled Banner". Es war eine würdige Feier, und die Einnahme war natürlich auch eine erfreulich große.

Die Ueberzieher-Sensation der Saison

Halber Preis

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Letzten Samstag erschienen die Chicagoer in großen Massen für diese

Ueberzieher für Männer und junge Männer zum halben Preise

Die bedeutende und fortgesetzte Nachfrage nach diesen prächtigen, allerneuesten Kleidungsstücken zu diesen sehr im Preise herabgesetzten Kleidungsstücken, hatte die Folge, daß noch hundert Ueberzieher für den Samstag-Verkauf hinzugefügt wurden. Und dies bedeutet, daß wenn morgen Vormittag um 8.30 die Türen geöffnet werden, hier zusammen 400 Ueberzieher vorhanden sind, welche zu Eurer Auswahl ausgelegt sind — und Ihr zahlt nur die Hälfte des früheren Preises.

Für Ueberzieher, mit $5 markirt— bezahlt Ihr nur $2.50
Für Ueberzieher, markirt mit 7.50, bezahlt Ihr nur $3.75
Für Ueberzieher, markirt mit $10, bezahlt Ihr nur $5.00
Für Ueberzieher, mit $18 markirt, bezahlt Ihr nur $9.00
Für Ueberzieher, markirt mit $20, bezahlt Ihr nur $10.00
Für Ueberzieher, markirt mit $25, bezahlt Ihr nur $12.50

(Notiz: Die alten Preiszettel sind noch daran.)

20% Rabatt an allen Männer-Anzügen im Lager (einschl blaue u. schwarze Dreß-Anzüge. Ferner an allen Ueberröcken, die nicht im ½-Preisverkauf.

Extra speziell:
1000 Paar $2 und $2.50
einzelne Männer-Hosen
Eingeschlossen sind blaue Serges, schwarze Thibets, Corduroy, dunkelgestreifte, Worsteds, Hair Line Cassimeres und viele extra schwere Sorten, in Diagonal und Streifen. Die Werte sind $2 und $2.50, zu 1.39

Nur für Samstag:
$5 Slip-on Röcke für Männer
Olivenfarbige und lohfarbige Schattirungen, doppeltes Gewebe, verdichtete Nähte und wasserdicht, Er macht ein schönes Aussehen bei gutem Wetter, als auch bei stürmischem Wetter, zu 3.35

Nirgends anderwärts findet Ihr solch gute Anzüge und Ueberzieher für Knaben zu solch niedrigen Preisen wie hier bei Wieboldt's

$3.59 für $5 Knaben-Anzüge und Extra-Hosen. Der beste Anzug-Wert, den wie jeher zeigten — schwere, starke, zuverlässige wollene Norfolk Röcke, „Bottom faced", mit Serge gefüttert — und zwei Paar ganz gefütterte Kniehosen — alle mit Bandsaum, Taschen in beiden Hosen — alle Größen — $5 und $6 Werte, zu $3.59.

$1.95 für 2.95 blaue Serge Norfolk Knaben-Anzüge, alle Größen von 6 bis 16 Jahre.
$5.45 für 7.50 feine Qualität blaue Serge-Anzüge für Graduirungs- oder Dreß-Gebrauch, Größen bis zu 18 Jahre
89c für $1 blaue Kniehosen, alle Größen von 5 bis 18 Jahre — ganz gefüttert, mit Seide genäht.
29c für gute Schul-Kniehosen für Knaben, nur in Größen von 5—16 Jah., Knickerbocker Facon, Taped Naht, Hüftentaschen
$2.79 für $5 Chinchilla-Knabenüberzieher, in Größen von 3 bis 10 Jahre, bis am Hals zum knöpfen, mit Gürtel.
$2.65 für $3.95 russische, blaue Chinchilla Knaben-Ueberzieher, mit Gürtel, bis am Hals zum knöpfen, Gr. 3 b. 10
$1.29 für $1.95 russ. Knaben-Ueberzieher, nur in Größen von 3 bis 9 Jahre, doppelknöpfig, Knöpfe bis am Hals.
$6.95 für $10 Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, Größen von 9 bis 18 Jahren, dunkelgrau, ein wirklicher $10 Wert.

Laden morgen Abend offen bis 10 Uhr.

Owens genehmigt Ernennungen.

Unter den bisher ernannten 4,500 Wahlbeamten befinden sich nur 500 Frauen

Countyrichter John E. Owens hieß gestern die Ernennungen von 4500 Wahlrichtern und Schreibern gut. Unter ihnen befinden sich 500 Frauen. Für die übrigen 2500 Wahlbeamtenposten, die noch zu besetzen sind, sind die geeigneten Persönlichkeiten bereits ausgewählt, müssen aber noch vom Countyrichter bestätigt werden. Unter ihnen befindet sich ebenfalls eine Anzahl Frauen, doch ist an die Besetzung von 1400 Wahlbeamtenstellen mit Frauen nicht zu denken. Aller Voraussicht nach werden wenig über 700 Frauen am Vorwahlentag als Wahlbeamte fungiren.

Frau John Baß vom Woman's City Club, Frau Charlotte C. Rhodus und Frau H. C. Newton, beide von der Frauenpartei von Cook County, haben eine Liste von Frauen zusammengestellt, die bereit sind, Posten von Wahlbeamten in der 1. Ward zu übernehmen. Die Empfehlungen werden dem Countyrichter unterbreitet werden.

Eine Beschwerde über gewisse Wahllokale in der 1. Ward, erhoben von der Frauenpartei, hat zu einer Untersuchung der Zustände durch die Wahlbehörde geführt.

Frauen rühren sich.

Mitglieder der Juniorliga, einer wohltätigen Vereinigung bekannter, den besten Gesellschaftskreisen angehöriger Frauen der 21. Ward, werden heute eine Umfrage von Haus zu Haus beginnen, um Namen und Adressen aller Frauen, die stimmberechtigt sind, festzustellen, damit möglichst viele Frauen am Registrirungstag, den 3. Februar, zur Eintragung ihres Namens in die Stammlisten veranlaßt werden können. Die Leitung der Umfrage hat Frau James W. Morrison übernommen.

Fortschrittliche Frauen der 23. Ward gründeten gestern eine weibliche Hilfsvereinigung, die Hand in Hand mit der Wardvereinigung der Partei arbeiten soll. Beide Vereinigungen werden heute einen Stadtratskandidaten auswählen.

Fortschrittler wählen Kandidaten.

Mitglieder der Fortschrittspartei der 9. Ward stellten gestern in einer Massenversammlung in der Pythias Halle, 111. Straße und Michigan Ave., Fred C. Bendle, Grundeigentumshändler und Mitglied der Countyparteileitung der Fortschrittspartei, als Kandidaten für den Stadtrat auf. Drei Kandidaten waren im Feld, Bendle, C. W. Segord, Mitglied der staatlichen Ausgleichungsbehörde, und C. D. Henderson. Ein Vorschlag Fred Morels, eines Abteilungsvorstandes in der Fabrik der Pullman Co., daß die Versammlung Ald. Eugen Block, den demokratischen Kandidaten, indossire, rief einen Sturm der Entrüstung hervor.

Fortschrittler der 22. Ward werden heute Abend eine Versamlung in Burmeisters Halle, 1414 Clybourn Ave., abhalten, in der ein Kandidat für den Stadtrat ausgesucht werden soll.

In der 2. Ward hat Marius Peterson seine Kandidatur für die demokratische Stadtratsnomination der Fortschrittspartei angekündigt.

Long scheut Verfassungskonvent.

In einer Ansprache an den Chicago Ingenieursklub erklärte sich gestern Ald. Theodore K. Long gegen den Plan, einen Verfassungskonvent abzuhalten. Als Ersatz dafür empfahl er die Annahme eines Verfassungszusatzes, der gestattet, die Staatsverfassung gleichzeitig in mehreren Punkten abzuändern. Dieser Zusatz würde es dem Staat und der Stadt ermöglichen, die nötigen Verwaltungsreformen durchzuführen. Der Haupteinwand gegen die Abhaltung eines Verfassungskonvents ist nach der Ansicht des Stadtvaters, daß der Konvent versuchen würde, alle möglichen und unmöglichen unerprobten Theorien und Heilmittel in die neue Verfassung aufzunehmen und dadurch ihre Annahme durch die Bevölkerung unmöglich zu machen.

Detektivagentur verklagt Bartzen.

Eine Klage auf Zahlung von $1000 strengte gestern die William J. Burns Detektiveagentur gegen Countykommissär Peter Bartzen und seinen Anwalt Charles L. Daly an. Die Detektivefirma verlangt Zahlung eines Wechsels auf $515.70 und Zinsen.

— Zweierlei.—Also, Erna, du hast dich verlobt? Willst du dich wirklich dauernd binden? — Das nicht.—nur verheiraten!

Auszehrung sucht täglich 350 Leute heim

in den Vereinigten Staaten, und die tödtlichen Bazillen fordern mehr Opfer in Städten als in ländlichen Bezirken, zweifellos infolge der vergrößerten Anzahl von Hausarbeitern in eingeschlossenen Räumen und ihres Mangels an Sonnenschein.

Tuberkel-Bazillen greifen stets an, wenn das System durch Erkältungen oder Krankheit, Ueberarbeitung, Ueberanstrengung, Zimmerarbeit oder irgend eine Schwächung, welche die Widerstandsfähigkeit herabsetzt, entkräftet ist. Doch die Natur liefert immer ein Besserungsmittel, und die besten Aerzte betonen, daß unser Blut während des Klimawechsels durch Einnahme von Scott's Emulsion nach den Mahlzeiten reich und rein und lebendig erhalten werden sollte; der Leberthran in Scott's Emulsion erwärmt den Körper durch Bereicherung des Blutes — er stärkt insbesondere die Lungen und entwickelt die Widerstandsfähigkeit des Körpers, um Erkältungen zu vermeiden und der Schwindsucht vorzubeugen.

Wenn Sie im Zimmer arbeiten, leicht ermüden, sich schlaff und nervös fühlen, ist Scott's Emulsion das stärkendste Nähr-Heilmittel, welches bekannt ist; sie erzeugt Energie und Kraft und ist von Alkohol oder irgend einem Betäubungsmittel vollständig frei — jeder Apotheker führt sie.

13—106 Scott & Bowne, Bloomfield, N. J.

MARSHALL FIELD & Co.
Great Basement Salesroom

Männer-Anzüge und Ueberzieher
—Eine weitere große Anzahl derselben—
Reduzirt auf $9.00
Unter den Wholesale Preisen

Der Herabsetzungsverkauf von letzter Woche hatte einen so herzlichen Anklang gefunden, daß wir uns entschlossen, einen weiteren in noch größerem Maßstabe zu veranstalten. Wir fügten deshalb dem Assortiment eine große Quantität der teureren Kleidungsstücke hinzu.

Jeder Anzug oder Ueberzieher, der zu diesem Preise gekauft wird, repräsentirt eine Ersparniß von verschiedenen Dollars. Die Ersparniß ist in Wirklichkeit so groß, daß in manchen Fällen der Anzug und Ueberzieher zu dem gewöhnlichen Preise eines dieser Kleidungsstücke gekauft werden kann.

Tatsächlich alle Facons, Moden und Größen.

Basement.

BANKES' KAFFEE
Frisch geröstet jeden Tag

26¢ lb.

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen.

Wir beweisen es oder Euer Geld zurück
20 Läden

Nordwestseite	Westseite		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 E. Division Str.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.	720 W. North Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	8032 Wentworth Ave.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3413 N. Clark Str.
		4729 S. Ashland Ave.	

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Pachtvertrag über das Grundstück Nordostecke Wabash Ave. u. Washington Str.

Der langfristige Pachtvertrag, betreffend das Grundstück an der Nordostecke von Wabash Ave. und Washington Str., zwischen James O. Heyworth und Thomas J. McNulty einer- und den Trustees des Nachlasses von Simon Reid andererseits, ist gestern im Grundbuchamt hinterlegt worden. Das Grundstück hat 96 Fuß an Wabash Ave. und 162½ Fuß an Washington Straße und geht in der Tiefe bis Garland Court. Der Vertrag läuft vom 1. März 1913 auf 99 Jahre und setzt den Pachtzins auf $52,500 im ersten, $55,000 in den nächsten fünf und $65,000 in den übrigen Jahren fest. Die Pächter sind gehalten, an der Stelle des jetzigen Gebäudes ein neues für mindestens $800,000 zu bauen, welches bis zum 1. März 1918 fertig zu sein hat.

Nathan L. Blockman hat an Robert B. Clark das Mietshaus in West Lake Str., 67 Fuß westlich von Union Park Court, 80 bei 150 Fuß, Südfront, mit $18,000 belastet, für $30,000 verkauft.

John Hammar hat an Richard Anke das Apartementgebäude 1719—1721 Farragut Ave. für $16,000 verkauft. Der Käufer gab die Baustelle an der Südostecke von Winchester und Farragut Ave. in Teilzahlung.

Das Eigentum 1309—11 Granville Ave., 40 bei 125 Fuß, Nordfront, ist von Hortense R. O'Hara für $14,500 an Katherine Norvell verkauft worden.

Gustav L. Nelson hat an Antonio Gariti das Mietshaus an der Südostecke von Townsend und Elm Str., 52 bei 117 Fuß, Westfront, für $18,000 verkauft.

Richard Curran hat an die Chicago Title & Trust Company das Eigentum 3028—30 W. Fulton Str., Nordostecke von Sacramento Court, mit $11,000 belastet, übertragen.

Das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Douglas Blvd. und Fillmore Str., 40 bei 125 Fuß, mit $19,000 belastet, ist von Frederick S. Tyrrell verkauft worden.

Jakob Goldberg hat von Harry Bosher das Mietshaus in Maxwell Str., 151 Fuß östlich von Union Str., 25 bei 90 Fuß, Südfront, mit $9000 belastet, gekauft.

— Man bringt große Opfer oft leichter als kleine.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicago Singverein.

Herr Reckzeh vertritt zeitweise die Stelle von Herrn Boeppler.

Während der kürzlich verunglückte Dirigent des Singvereins, Herr W. Boeppler, seiner Genesung entgegengeht, nehmen die Proben des Vereins flott ihren Fortgang. Für die Zeit der Abwesenheit des Herrn Boeppler hat der Verein in der Person des Herrn Karl Reckzeh, Dirigenten des „Senefelder Liederkranz", eine tüchtige Kraft gewonnen. Jedes Mitglied des Chors wird mit Feuereifer dabei sein, unter seiner Leitung zu studiren und damit Herrn Boeppler bei seiner Rückkehr den Beweis liefern, daß sein Geist auch während seiner Abwesenheit den Chor durchdringt — der Geist der Tatkraft, für den Schwierigkeiten vorhanden sind, nur um überwunden zu werden.

Ein ausgezeichnetes Programm ist für das Frühjahrskonzert aufgestellt welches in seiner Mannigfaltigkeit hochinteressante, lehrreiche Proben verspricht.

Stimmbegabte Herren (Tenöre und Bässe), welche Interesse für das Studium guter Musik haben, werden sich reichlich belohnt finden, wenn sie sich dem Chor anschließen, denn hier gilt das Motto: Vom Besten das Beste. Proben jeden Mittwoch Abend von 8 bis 10 Uhr. Probehalle: Nordseite Freimaurertempel, Nr. 1500 N. Clark Str. Jahresbeitrag für aktive Herren: $2.00.

— Ein großer Unterschied.—Vater: „Weißt Du auch, Karlchen, daß es mir selbst weh tut, wenn ich Dich züchtigen muß?" — „Jaaaa — aber nicht an derselben Stelle!"

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle andere Krankheiten.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor-Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

Wir bieten Euch eine wirkliche Gelegenheit, keinen bloßen Zufall, zum Ankauf von

Modernen blauen und schwarzen Anzügen zu 13.75

Beachtet, daß der Zufall immer Ungewißheit voraussetzt, doch die Etikette des Fabrikanten, die überzeugende Qualität, die Wholesale-Werte, die Rothschild-Garantie der Zufriedenstellung und dieser niedrige Preis schließen jeden Zufall aus und schaffen Gelegenheit für Männer und junge Männer, für den Ankauf dieser

blauen und schwarzen Anzüge zu

$13.75

Durchschnittlicher Wholesale-Wert ist mehr als $16.50;
$20.00, $22.50 und $25.00 sind die Retail-Werte

Dies ist ein großer, erfolgreicher Verkauf; der wundervolle Umfang des Geschäfts wurde ermöglicht durch die Erlangung des Vertrauens der Männer, indem wir sie mit Tatsachen der Vergangenheit u. Gegenwart vertraut machten.

Dies sind Staple blaue und schwarze Anzüge, in den besten Moden der Saison. Die Stoffe sind in den richtigen Schweren. Das Futter ist Serge oder Seide. Jede Größe von 30 bis 50 vorhanden, für regulär gebaute, korpulente, schlanke und kleine Männer. Und in einer Tasche jedes Anzuges findet Ihr die Etikette eines Fabrikanten, der als der beste in Amerika anerkannt wird. Dies schließt irgend einen etwa auftauchenden Gedanken an Zufall aus.

Ueberzieher-Preise nahezu auf Null

$20.00 bis $22.50 Ueberzieher sind	$22.50 bis $25.00 Ueberzieher sind	$25.00 bis $30.00 Ueberzieher sind
$14.50	$16.50	$21.00

Alle diese Ueberzieher entsprechen dem Rothschild-Standard von Qualität. Wir sind davon überzeugt, daß wir das Beste kauften für die Preise, die wir dafür bezahlten, und zu diesen Verkaufspreisen, die wir von Euch verlangen, glauben wir Euch Werte zu bieten, die ohne Gleichen sind. Alle Moden, alle Stoffe, alle Größen; Shawl-, Notch- und Astrachan-Kragen.

Wir sind gezwungen zur Verschleuderung unseres ganzen Lagers von

Ueberziehern

Jeder Ueberzieher im Geschäft muß verkauft werden

Verkauf beginnt morgen—kommt frühzeitig

Wir haben beschlossen, keine Ueberzieher mehr zu führen neben unserem reichhaltigen Lager von Regenröcken und wir verkaufen deshalb diesen schönen Vorrat von handgeschneiderten Ueberziehern

ohne Rücksicht auf den Herstellungspreis

Um dies zu einem großen Werte gebenden Verkauf zu machen schließen wir mit diesen Ueberziehern jeden Regenrock im Geschäft ein und teilen sie in drei Gruppen:

Jeder Ueberzieher und Regenrock im Geschäft, früher verkauft von $12.50 bis $20
$12.50 bis $20.00 — **$8.75**

Jeder Ueberzieher und Regenrock im Geschäft, früher verkauft von $22.50 bis $30
$22.50 bis $30.00 — **$12.75**

Jeder Ueberzieher und Regenrock im Geschäft, früher verkauft von $32.50 bis $40
$32.50 bis $40.00 — **$16.75**

In diesen drei Gruppen sind Ueberzieher und Regenröcke ausländischer und hiesiger Fabrikation, bestehend aus Kerseys, Meltons, Shetlands und Plaid Back Tweeds und fancy Astrachan, Persian Persian Seal Kragen, Donegals, Priestly Gabardines und Cravanettes und englische Slipons von den besten Fabrikanten in der Welt.

Sie müssen alle verkauft werden—nichts wird zurückgelegt

Unser einziger Laden in Chicago | **GOODRICH RAINCOAT COMPANY.** | Geld bereitwilligst zurückerstattet

229 S. DEARBORN STR., Ecke Quincy und Dearborn Str.
Gegenüber der Postoffice. Samstag Abend offen.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern veranstaltet am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße, seinen 31. großen Preismaskenball. Die Anziehungskraft und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen bewiesen hat, wird auch dieses Mal nicht fehlen. Ein tätiges Komite ist an der Arbeit und wird nichts unterlassen, dem Publikum Gelegenheit zu gegeben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. $100 in Preisen sind zu vergeben, wertvolle Gruppen- und Einzelpreise stehen daher den Teilnehmern in Aussicht, für gutes Essen und Trinken hat das Komite ebenfalls gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c die Person und sind an verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Der Chicago Bayern Frauenunterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Folz' Halle, Larrabee Straße und North Ave., seinen 19. Preismaskenball. Das Komite wird wieder Alles sind als Gruppenpreise für Männer und aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen. U. a. für Frauen (nicht unter zehn Personen), $8 und $5, ein Faß Bier und eine Kiste Wein ausgesetzt, sowie viele andere wertvolle Preise für Einzelmasken. Tickets kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ein Tanzkränzchen wird der Deutsche Wittwenverein am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., abhalten. Die gesellige Gemütlichkeit, welche alle Feste des Vereins auszeichnet, wird auch dieses Fest beherrschen. Tanzmusik, Küche und Keller werden auf das Beste bestellt sein. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Die Vereinigten Schweizervereine von Chicago werden am kommenden Samstag einen großen Preismaskenball abhalten. Gediegenheit und Gemütlichkeit werden auch hier die bekannten Merkmale dieses schweizerischen Karnevals sein. Der Vorkehrungsausschuß richtete sein Hauptaugenmerk auf die Beschaffung guter Musik und feinster Getränke und wird Geldpreise von $5 bis zu $20, zusammen $100 an Gruppen und Einzelmasken, Herren und Damen, verteilen, sowie zahlreiche andere Preise. Eintrittskarten kosten 50 Cents im Vorverkauf und 75 Cents an der Kasse.

Auf allgemeines Verlangen von Freunden und Gönnern des Gemischten Chors Germania, welche sich beim letzten Weihnachtsfest so großartig amüsirt haben, veranstaltet der genannte Verein am kommenden Samstag in Schneiders Halle, Burling Straße und North Avenue, ein Tanzkränzchen, verbunden mit humoristischen Vorträgen und Gesang. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 15 Cents. Ein tüchtiges Komite wird allen Besuchern einen genußreichen Abend verschaffen.

Der Damenverein „Unter den Linden" veranstaltet sein Stiftungsfest am kommenden Samstag in der Avondale Halle, Ecke Belmont und Albany Ave. Ein umsichtiges und erfahrenes Komite, mit der Präsidentin Margarethe Weber an der Spitze, hat keine Mühe gescheut, um das Gelingen des Festes zu sichern. Zur Unterhaltung beizutragen haben mehrere Freunde des Vereins zugesagt, auch was das leibliche Wohl anbelangt, ist in Küche und Keller bestens dafür gesorgt, und ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Tickets 25 Cents; Anfang 8 Uhr.

Der Deutsche Kriegerverein von Town of Lake veranstaltet am kommenden Samstag in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., einen großen Preismaskenball. Ein tüchtiges Komite unter Leitung des Präsidenten Emil Reinelt hat sich alle Mühe gegeben, um den Gästen, die sich zweifellos wieder in Schaaren einstellen werden, einen genußreichen Abend zu verschaffen. Es werden 25 Preise zur Verteilung kommen, darunter 2 Gruppenpreise für Herren und 2 für Damen, ferner ein Extrapreis für das älteste Paar, welches anwesend ist. Für Unterhaltung, gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang Abends 8 Uhr, Eintrittskarten 25 Cents die Person.

An dem kommenden Sonntag wird der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest feiern. Ein Konzert und ein Balle werden zur Feier des Tages, welche um 3 Uhr Nachmittags beginnt, vorbereitet und werden beide jedenfalls recht unterhaltend verlaufen. Gesang, Vorträge und Tanz werden den Besuchern die Zeit auf das Angenehmste vertreiben, und die Mitglieder und vielen Freunde des Vereins können einer Reihe schöner Stunden entgegensehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Empfang und Ball veranstaltet der auf der Nordwestseite wohlbekannte Northwest Frauenverein an dem kommenden Sonntag in Schönhofens großer Halle. Die geselligen Veranstaltungen des Vereins erfreuen sich seit Langem eines ganz vorzüglichen Rufes; die Präsidentin Karoline Kraußze nebst Komite stellen ein überaus reichhaltiges Programm in Aussicht, Gesangvorträge und Theateraufführung von guten Künstlern werden den Besuchern auf's Angenehmste die Zeit vertreiben. Es wird auch für gutes Essen mit Getränken gesorgt werden. Eintrittskarten im Voevrkauf 25, an der Kasse 35c die Person, Anfang 3 Uhr Nachmittags.

In Elkes Halle, Ecke der 63. und Carpenter Straße, wird am nächsten Sonntag Abend der Zweig Freundschaft Nr. 2 des Deutschamerikanischen Unterstützungsbundes „Tue Recht und Scheue Niemand" eine Agitationsversammlung und gemütliche Unterhaltung veranstalten. Es werden bei dieser Gelegenheit Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, sofern sie gesund sind und einen guten Ruf haben, frei aufgenommen werden. Für Erfrischungen und Musik ist Sorge getragen worden. Eintritt 15 Cents die Person. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Mitgliedern: John Mehrings, Präsident; Johanna Beuke, Sekr.; Jack Rawe, Bohne Claussen, Elise Voß, Anna Kluge und Minna Tempe und gibt sich alle Mühe, den Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten.

Der Karl Marx Hive Nr. 148, L. O. T. M., wird am Mittwoch Abend dem 28. Januar, in Yondorfs Halle seine Beamten festlich installiren. Die Installirung wird von Lady Luise Hinrichs vollzogen werden und mit Drill und Tanz verbunden sein. Ein treffliches Orchester ist für das Fest gewonnen, wie überhaupt für Annehmlichkeit und Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt ist. Die Beteiligung wird voraussichtlich, wie in den Vorjahren, eine sehr große werden.

In der neu hergerichteten und ausgeschmückten Schillerhalle, 1560 Wells Str., hält der Gemischte Chor Fidelia am Samstag, dem 31. Januar, einen großen Preismaskenball ab. Die Beliebtheit des Vereins und der gemütliche Verlauf seiner Vergnügungen sichern dem Fest starke Beteiligung. Es werden viele schöne und wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und das Komite hat unter Leitung des Präsidenten Henry Hollmann für mehrere Ueberraschungen, sowie gute Erfrischungen bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Sein 15. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball feiert am Samstag, dem 31. Januar, der wohlbekannte Oldenburger Frauenverein im großen Saale der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Ein Komite des Vereins sorgt selbst für die Küche und Erfrischungen, und es werden den Besuchern somit einige genußreiche Stunden im Kreise der gemütlichen Oldenburger Frauen in Aussicht gestellt. Das Festkomite, unter der Leitung der Präsidentin Johanne Wiezfischer, besteht aus folgenden Damen: L. Schohknecht, E. Hesse, H. Dammeyer, B. Boldt und A. Westphal. Das Komite wird nichts unversucht lassen, die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse $1.00. Anfang 8 Uhr Abends.

Sein 9. Stiftungsfest feiert der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Straße, am Samstag, dem 31. Januar, Abends 8 Uhr. Das Festkomite bietet Alles auf, um die Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen und um auch bei diesem Feste einen guten Erfolg zu erzielen. Zugleich wird Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit gegeben, dem Verein unentgeltlich beizutreten. Der Verein besitzt ein schönes Kapital, zahlt sechs Wochen lang $4 Krankengeld und $150 Sterbegeld. Die Beliebtheit des Vereins sichert ein volles Haus. Eintritt 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag, dem 31. Januar, in der Sozialen Turnhalle einen Maskenball ab, der seine Vorgänger in den Schatten stellen wird, da infolge der Beliebtheit der Gilde sich stets mehr Freunde zu deren Festlichkeiten einfinden. Es sind wieder $100 in Gold für Preise angesetzt, außerdem werden viele andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen. Das Komite, C. Bunge, Wm. Schlichting, H. Pinge, Ad. Jürgensen, J. Jürgensen und Theo. Vosgerau, hat die Veranstaltung des Festes in Händen und wird dafür sorgen, daß sich Jeder gut unterhält.

Die Sektion Main Nr. 9 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Jll., veranstaltet einen großen Preismaskenball am Samstag, dem 31. Januar, in der Majestic Halle, 4300 South State Straße. Das Komite wird Alles aufbieten, um den Anwesenden einen vergnügten Abend zu verschaffen, auch werden viele wertvolle Preise ausgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cts.

Der Turnverein La Salle gibt am Samstag, dem 31. Januar, einen Maskenball, der, wie alle seine vorhergegangenen Vergnügungen, ein Erfolg zu sein bestimmt ist. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend zu einem genußreichen zu machen. Der Preis der Eintrittskarten ist nur 25 Cents, im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Anfang des Vergnügens wurde auf 8 Uhr Abends angesetzt. Gute Musik wird zum Tanz aufspielen. Beim Turnverein La Salle hat sich noch Jeder gut amüsirt, und allen Anzeichen nach wird das bevorstehende Fest keine Ausnahme darin machen.

Der Pfälzerverein veranstaltet am Samstag Abend, dem 31. Januar, in Yondorfs Halle, einen großen Preismaskenball. Es werden Geld- und andere wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und der Vorkehrungsausschuß wird auch sonst Alles aufbieten, den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, schmackhafte Stärkungsmittel und dergleichen wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jakob Behrens, Vorsitzender; Jakob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Hy. Genssinger, Michael Bahl, Max Gilardone, Ludwig Krummel und Jacob Weber.

Der Preismaskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite findet am Samstag Abend, dem 31. Januar, im großen Saale der Südseite Turnhalle, 3143—3147 S. State Str., statt. Der aus den Herren K. Stolz, A. Herbold, L. Stock, J. Thoma, A. Haag, M. Young und E. Holler bestehende Festausschuß trifft große Vorkehrungen und wird Baarpreise im Betrage vno mehr als $100 an Gruppen- und Einzelmasken verteilen. Auch sonst wird für das Vergnügen und die Annehmlichkeit bestens gesorgt sein. Preisbewerber müssen aber vor zehn Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50 Cents die Person, an der Kasse $1.00.

Der wohlbekannte und beliebte Schweizer Frauenverein feiert am Sonntag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an. Konzert und Ball sind angekündigt, und zur Verschönerung des Programms haben Turn- und Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Die Hauptnummer hat der Schweizer Damenchor übernommen. Das Festkomite besteht aus den Damen E. Weimer, Präsidentin; E. Ryser, M. Hammer, L. Lehmann, L. Schonenberger, K. Tanner. Es wird sein eifrigstes Bestreben sein, den Freunden und Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Für gutes, warmes Abendessen wird reichlich gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Unterstützungsverein der Deutschen Fleischergesellen gibt am Sonntag, dem 1. Februar, seinen 34. Jahresball. Das Fest findet in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Die Tanzpausen sollen mit Gesang und komischen Vorträgen ausgefüllt werden, und es sind alle Vorkehrungen zu einer recht gemütlichen und unterhaltenden Feier des Tages getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Deutsch-Amerikaner Damenverein sein 9jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Vortrag und Ball, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., Anfang 4 Uhr Nachmittags. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Elise Cramer, Präsidentin, Bertha Teßmer, Emilie Wiesike, Elise Gollneck, Wilhelmine Nolweck und Ella von Böckmann, ist eifrig bemüht, den Freunden und Gästen des Vereins ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Auch für ein gutes warmes Abendessen ist Sorge getragen. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Ein gemütliches Tanzkränzchen wird der Schwäbisch-Badische Damenverein am Sonntag, dem 1. Februar, in Springsguths Halle, 1800 N. Halsted Str., abhalten. Mit der Unterhaltung soll auch eine Verlosung verbunden werden, und es bestehen die besten Aussichten, daß die Festlichkeit recht angenehm verlaufen wird. Sie beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Am Sonntag, dem 1. Februar, feiert der Westseite Sängerkranz sein fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest. Der Verein, der seit fünfzehn Jahren dem Sängerbund des Nordwestens und den Vereinigten Sängern von Chicago angehört und jedes Sängerfest des Bundes in diesem Zeitraum mitgemacht hat, erfreut sich auf der Südwestseite der größten Beliebtheit. Deshalb hat der Verein keine Kosten und Mühe gescheut, um dieses Fest zu einer würdigen Jubelfeier zu machen und den Besuchern nur gute Sachen zu bieten. Die Sänger haben unter Leitung ihres Dirigenten Johann Schulze fleißig geübt und hoffen, daß ein Jeder mit dem Gebotenen voll und ganz zufriedengestellt sein wird. Das Fest wird in Hoerbers Halle, 2131—2135 Blue Island Ave., abgehalten. Anfang 6 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 35 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Wer je einen Maskenball des Hamburger Klubs mitgemacht hat, weiß, daß die Hamburger Jungens es verstehen, sich zu amüsiren. Hat doch ein hier Geborener, der sich Hamburg einmal besehen hatte, gesagt, wer da drüben am Hafen und auf St. Pauli herumbummelt, der denkt es wäre eine Maskerade, so viel verschiedene Kostüme sieht man dort. Der Klub ladet seine Freunde ein, sich am Mittwoch, dem 4. Februar, in der großen Wicker Park Halle, North Ave. und Robey Str., zu versammeln, und mit ihm Maskenball zu feiern. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person, wofür Garderobe frei ist. Einladungskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen Kostüm- u. Maskenball hält der Chicago Bayernverein am Samstag Abend, dem 7. Februar, in der Mozarthalle, Clybourn Ave. und Orchard Str., ab. Die Anziehungskraft, welche die Feste des Vereins bisher bewiesen haben, wird auch dem kommenden Maskenball nicht fehlen. Ein tätiges Komite wird nichts unterlassen, allen Gästen Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich zu amüsiren. Ein gutes Glas Klosterbräu, sowie saftige Nürnberger Bratwürste, welche im Klosterkeller von 9 Uhr ab zu haben sind, und sonstige Attraktionen werden dazu beitragen, daß echte bayrische Gemütlichkeit herrscht. Tickets im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents.

Der Magdeburger Klub veranstaltet am Samstag dem 7. Februar, sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Ball und verschiedenen Ueberraschungen, in Counts Halle, 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Ein erfahrenes Komite unter Leitung des Präsidenten wird sich die größte Mühe geben, den Teilnehmern einige fröhliche Stunden zu sichern. Auch gibt es außer guten Getränken unter den Speisen importirten Magdeburger Sauerkohl. — Anfang 8 Uhr.

Am Samstag, dem 7. Februar, veranstaltet die Supreme League vom Orden United League of America einen großen Preismaskenball in der Freiheit Turnhalle, 3421 S. Halsted Str. Der Orden, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Hundert wertvolle Preise kommen zur Verteilung, auch für gute Erfrischungen ist bestens gesorgt. Das Komite besteht aus folgenden Herren und Damen: C. Beyer, Präs.; L. Schmalz, Sekr.; C. Neu, Schatzm.; C. Mahnke, A. Bonhard, H. Hecker, A. Nolte, J. Gerard, R. Virus, M. Houlf, G. Mueller, F. Besterfield, C. Schumacher, J. Neuhaus, W. Pflum, G. Schoelzel, Emile Dietrich, A. C. Spaeth und M. Schmalz. Tickets 25 Cents die Person.

Der rühmlichst bekannte Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am Samstag Abend dem 7. Februar, seinen 11. Preismaskenball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Der Verein, der stets ein volles Haus gehabt hat, erwartet auch diesmal einen großen Erfolg. Schöne Preise kommen zur Verteilung, und auch für gute Erfrischungen hat das Komite Sorge getragen. Es besteht aus den Herren Charles Luebke, Präsident, Ch. Schönfeld und Nerius und den Damen Scharffenberger, Hulda Kretschmer und Paske. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Der Concordia Frauenunterstützungsverein hält Samstag Abend, dem 7. Februar, in Yondorfs Halle einen großen Preismaskenball ab. Die Vorbereitungen liegen in den Händen eines tüchtigen Ausschusses, welcher Alles tut, um den Gästen und Mitgliedern einen lustigen und angenehmen Abend zu bieten. Bei der Preisbewerbung, für die sehr schöne und zahlreiche Preise zur Stelle sein werden, können nur Masken Berücksichtigung finden, welche um 10 Uhr im Saale sind. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der jährliche große Preismaskenball der Chicago Turngemeinde wird am Samstag Abend, dem 7. Februar, in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Dieser Ball gehört zu den bemerkenswertesten Ereignissen der Karnevalssaison und wird, wie bisher immer, in großartiger Weise vorbereitet. Auf prächtige Ausschmückung der Räume wird große Sorgfalt verwendet, ebenso auf entsprechende Beleuchtung und auf vorzügliche Ausführung der Tanzmusik und auf die Leistungsfähigkeit der Erfrischungskabinette. In Turnerkreisen trifft man große Anstalten, um durch Pracht oder Eigenart der Kostüme die Preise zu erobern, welche für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt sind. Der Eintritt kostet $1.00.

Der rasch aufgeblühte und beliebt gewordene Elsaß-Lothringer Sängerbund feiert Sonntag, dem 8. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sei ndrittes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Mehrere bewährte Vereine haben die Mitwirkung bei dem sorgfältig gewählten und gediegenen Programm übernommen. Für gute Konzertmusik und schmackhafte Erfrischungen hat das Festkomite ebenfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 8. Februar, hält der Humboldt Frauenverein sein 27. Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in Schönhofens großer Halle ab. Das Festkomite, Präsidentin Albertine Ratschlag, M. Lesmann, M. Trowbridge, A. Meinke, S. Jäger und K. Liveryon, wird Alles aufbieten um den Freunden und Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Vorzügliche Gesangvereine und Solisten haben zugesagt, um das Fest zu verschönern. Gute Musik und gutes Essen wird vom Verein geliefert werden, an Getränke wird es nicht fehlen, und auch die Tanzlustigen werden reichlich auf ihre Rechnung kommen. Eintrittskarten 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Einen großen Bauernball gibt der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Wicker Park Halle. Die Vorkehrungen sind im Gange und stellen ein großes Vergnügen in Aussicht, wie man es ja von diesem Verein von jeher gewohnt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Das 19jährige Stiftungsfest der Treue Schwester Loge Nr. 79 findet am Samstag, dem 14. Februar, in Counts Halle, Ecke Blackhawk und Sedgwick Str., statt. Das Komite wird bemüht sein, den Besuchern ein paar recht vergnügte Stunden zu bereiten, auch werden einige launige Vorträge dazu beitragen. Für gute Musik, schmackhafte Speisen und Getränke wird bestens gesorgt ein. Das Festkomite besteht aus den Damen Elise Krause, Präsidentin; Marie Peter, Vizepräsidentin; den Damen Augsburger, Anders, Brausch, Gerhardt, Therese Lorz, A. Peter, Nebgen, McCurdy, Kohebn, Tipperetter, Heilgert, F. Bergmann, J. Bergmann u. Lies. Anfang 8 Uhr Abend. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsche Frauenverein Nordica hält am Samstag Abend, dem 14. Februar, in Fleiners Halle, 1658 N. Halsted Str., nahe North Ave., einen Preismaskenball ab. Große Vorkehrungen dazu werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin, Franziska Pankoni, Johanna Schüler und Johanna Remly getroffen. Der Festausschuß kündigt u. a. die Verteilung von fünfzig wertvollen Preisen und von Geldpreisen an und bemüht sich auch anderweitig sehr, um einen großen Erfolg zustande zu bringen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag Abend, dem 14. Februar, in der Teutonia Turnhalle, Ashland Ave. und 53. Straße, seinen 7. großen Preismaskenball. Der starke Besuch und die Beliebtheit, die dieser Verein bei seinen früheren Maskenbällen aufzuweisen hatte, wird auch diesmal nicht fehlen, denn ein tüchtiges Komite ist schon lange an der Arbeit, um dem Publikum Gelegenheit zu geben, sich recht gemütlich amüsiren zu können. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen, sowie sehr schöne und wertvolle Einzelpreise zur Verteilung gelangen. Das Festkomite besteht aus den Damen Frieda Gauger, Präsidentin; Katie Stuppi, Anna de Hagen, Emilie Hilger, Rose Char, Anna Belzer und Therese Schollich. Für gute Musik und gute Erfrischungen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Magenleiden, Gas, Unverdaulichkeit

„Pape's Diapepsin" bringt kranke, saure, gasige Magen in fünf Minuten in Ordnung.

Paßt auf! In fünf Minuten ist das Magenleiden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Säure oder Ausatmen von Gas oder Aufstoßen von unverdauer Nahrung, kein Schwindel, keine Blähungen, kein übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, den Magen in Ordnung zu bringen. Es ist das sicherste, schnellste und zuverlässigste Heilmittel in der ganzen Welt, und außerdem ist es harmlos.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspiese ohne Furcht; sie wissen, Pape's Diapepsin bewahrt sie vor jedem Magenleiden.

Bitte, in Euerm eigenen Interesse, holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin aus irgend einer Apotheke und bringt Euern Magen wieder in Ordnung. Leidet nicht länger — das Leben ist kurz — man ist nicht lange hier — deshalb soll man sich den Aufenthalt angenehm machen. Eßt, was Euch schmeckt, und verdaut es, genießt es ohne Furcht vor Magenleiden.

Pape's Diapepsin gehört nun einmal in Euer Heim. Sollte eins der Familienmitglieder etwas essen, was ihm nicht zusagt, oder bei einem Anfall von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenzerrüttung während des Tages oder der Nacht ist es angenehm, das schnellste, sicherste Heilmittel anwenden zu können.

Der normale Chicagoer.

Aufgabe der „Rassenverbesserer" hat ihn nicht zutage gefördert.

Die Nationalkonferenz für sogenannte „Rassenverbesserung" hat eine Prüfungsaufgabe herausgegeben, bei deren Lösung Jeder angeblich erkennen kann, wie es um seine Geisteskräfte bestellt ist. Die Aufgabe besteht darin, aus einer größeren Anzahl von anscheinend willtürlich zusammengestellten Buchstabengruppen den häufig wiederkehrenden Buchstaben a in Zeit von 30 Sekunden herauszustreichen. Jeder Erwachsene, der das fertig bringt, ist „normal", behauptet der Erfinder der Aufgabe, Dr. D. P. MacMilton, Vorsteher des Schulratsdepartements für das Studium des Kindes.

In Chicago scheint es leider keine geistig „normalen" Erwachsenen zu geben, wenigstens hat seit gestern Morgen, als die Aufgabe in der Tagespresse erschien, noch keiner von denen, die sich damit beschäftigt haben, das Ausstreichen des a in 30 Sekunden zustande gebracht. Dem Ziele am nächsten kam Polizeichef Gleason mit 77 Sekunden. Andere waren ihm zwar in die Fixigkeit, nicht aber in die Richtigkeit über, wie Onkel Bräsig sagt. Von den vielen Mitgliedern des Chicago Club, welche sich in der Spielerei versuchten, brachte es das „normalste" nur auf 1 Minute 20 Sekunden. Einige andere „Rekords" waren: Frank Comerford, demokratischer Senatsaspirant, 73 Sekunden, 3 Fehler; Vizegouverneur O'Hara, 63 Sekunden, 3 Fehler; Seymour Stedman, sozialistisches Legislaturmitglied, 64 Sekunden, 20 Fehler; Richter Dever, 69 Sekunden, 1 Fehler.

Zu den Leuten, welche die „Probe" nicht ernst nehmen, gehört der Psychologe der Northwestern Universität, Professor Walter Dill Scott.

„Das Ding ist uralt und hat keinen Wert", sagte der Gelehrte. „Daß es einen Menschen gibt, der die Aufgabe beim ersten Versuch in 30 Sekunden fehlerlos lösen kann, ist stark zu bezweifeln. Nach längerer Uebung kann es vollbracht werden, aber eine Probe der Intelligenz ist es nicht; denn daß ein niederer Intellekt die Aufgabe schneller lösen könnte, als ein höherer, ist sehr wohl denkbar."

Der ungalante Professor fügte noch hinzu, es sei ihm gesagt worden, daß Frauen schneller mit der Aufgabe fertig würden, als Männer.

Deutsches Theater.

„Die lustige Wittwe" bleibt im Deutschen Theater vorläufig für jeden Abend auch am Montag auf dem Spielplan. Am nächsten Sonntag Nachmittag wird „Alt-Heidelberg" gegeben, am Nachmittag des 1. Februar der französische Schwank „Der elektrische Stuhl".

— Erkannt. — Liebe Tante, wird sich der Herr, der mich heiraten soll, auch nicht an meine erfrorene Nase stoßen? — Bewahre, der trinkt auch!

— Konkurrenzneid. — Das neue Stück hatte großartig gefallen. Dennoch erklärte der Rivale des Dichters, er habe noch nie ein so elendes Machwerk kennen gelernt. — „Warum haben Sie es denn nicht ausgezischt?" fragte ihn ein teilnehmender Freund. —„Unmöglich!" erwiderte der Dichter hoheitsvoll. „Man kann doch nicht zugleich zischen und gähnen!"

Au! Reibt Kreuzschmerzen, Steifheit, Lumbago.

Reibt Pein und Wundheit heraus mit einer kleinen Probe-Flasche des alten St. Jakobs-Oel.

Nieren verursachen Kopfschmerzen? Nein! Dieselben haben keine Nerven, und können deshalb keinen Schmerz verursachen. Eure Kreuzschmerzen werden durch Lumbago, Sciatica oder eine Anstrengung verursacht, und die schnellste Heilung ist stillendes, durchdringendes „St. Jacobs Oel". Reibt es direkt auf die schmerzende oder empfindliche Stelle und die Schmerzen, Wundheit und Lahmheit verschwinden sofort. Bleibt nicht verkrüppelt! Holt eine kleine Probeflasche „St. Jacobs Oel" von Eurem Apotheker und werdet gesund. Einen Augenblick nach der Anwendung werdet Ihr Euch wundern, was aus dem Rückenschmerz, Sciatica oder Lumbago-Schmerzen geworden ist. „St. Jacobs Oel" beseitigt sofort jeden Schmerz. Es ist harmlos und verbrennt oder verfärbt nicht die Haut.

Es ist das einzige Mittel, das man auf einem schwachen, lahmen oder schmerzenden Rücken einreiben kann, oder gegen Lumbago, Sciatica, Neuralgie, Rheumatismus, Verrenkungen oder Verletzungen [illegible]

Erschafft ein Vermögen

Das Mittel zur Erlangung eines Vermögens ist Sparsamkeit.

Durch die Schaffung eines Vermögens wird eine Grundlage für den Kredit gelegt; eine Einkommenquelle neben Eurem Salär geschafft, ein Mittel für Euren vollständigen oder teilweisen Unterhalt u. ein Erbe für Eure Familie kreirt.

Viele Hausbesitzer und Geldanleger Chicagos begannen mit einem Konto in dieser Weise. Ein kleiner Anfang. Warum fangt Ihr nicht auch an? Ihr?

Wir bezahlen 3% Zinsen an Sparkontos

Illinois Trust & Savings Bank
LaSalle Str. und Jackson Blvd.

UMI

Der große Verkauf von Groceries von der Auktion schließt morgen

Stabson Lemon Cling Pfirsiche, regl. 30c Büchse...17c
Stabson Early June Erbsen, reg. 15c Büchse...9c
Mabell's reife Tomaten, reg. 12c Büchse...6½c
Meadow Lark Zuckerkorn, Büchse...6½c
Bargains von unseren eigenen Waaren
Bäckereiwaaren
Fleisch für das Sonntag-Dinner
Mutton Legs, zart u. mag., Pfd...15c
Kalbfleisch, spein Legs, Pfd...22c
Lamm, Vorder-viert., Pfd...11c
Kalbsfleisch-Schulter, Pfd...18c
Porkschulter, klein u. mag., Pfd...14c
Knochen, Beef Rib Roast, Pfd...18c

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr

In der Haarwaaren-Abteilung
Switches — 24 Zoll lang, gutes Haar, wirklich $2. Samstag...$1.00
Barrettes — feine Partie von Mustern, Rhinestone-Fassung, $1 wert, zu...10c

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Diese Gelegenheit geht vorüber
Werdet Ihr sie ergreifen?

Damen-, Misses- u. Junior-Coats, in Chinchilla, Boucle und Novelty Mischungen...$5.00
Damen- und Misses-Coats, Plüsch, Arabian Lamm Boucle und Novelty Mischungen — Werte bis zu $25.00; für die Auswahl zu...$10
Damen- und Misses Coats, in Brocade oder einfachem Plüsch, Boucle u. Arabian Lamm, durchweg Skinner Satinfutter, wert bis zu $32.50, für nur...$15
Damen- und Misses-Kleider, Sammet u. Charmeuse, hübsch besetzt, $25.00 Werte, Eure Auswahl jetzt...$10.98
Slipper Nachtkleider f. Damen, mit Spitzen und Stickerei bes., Band Beading, $1 wert...79c
Tub seid. Damen-Shirtwaists — mit oder ohne Schultern — $3.98 wert, zu...2.48
Crepe u. Flannelette Damen-Kimonos, nett gem., $1.50 wert, morgen...89c

Ein zeitiger „Wink“.
Preisherabsetzungen an Ausstattungswaaren für Männer haben die Grenze erreicht!

Männer-Hemden, einfach und plaited Busen — hunderte von Mustern zur Auswahl — Größen 14 bis 17; wert bis $2; $1.35, $1.15, 79c und...35c
Hosenträger f. Männer...14c
Leinene Männer-Kragen...5c
Bücher und Schreibmaterial Within the Law...49c
Zigarren Kombinations-Offerte 25c
10 5c Zigarren für
Standard Zigarre, Kiste von 50
Little Tom, $1.72 Ruskin, $1.69
Franklin Club House, $1.68
Henry George, $1.75 Owl, $1.79
Havana Clippings, 5c Paket, 7 für 25c
Hash Brown od. Lewis Mixt., 10c B., 5 f. 25c
Polar Stogies, $1.65 Kiste von 100...$1.19

Damen-Schuhe und fancy Dreß Slippers u. Pumps

Diese Schuhe sind Patent Colt, Gun Metal Calf, Tan Russia Calf u. Tan Vici Kid...$2.39
Goodyear Welted Männer-Schuhe...$1.49
Patent Colt-Schuhe für Kinder...49c

Aufräumung des Restes von dem Bankerott-Lager von Likören
Scuppernong Wein, reg. 75c Fl. f. 35c; 3 Flaschen für...$1
Aprikosenbrandy od. Zwetschenwasser — Flasche zu...59c
Französ. Sauterne od. deutscher Rheinwein, import., Flasche 59c, drei Flaschen...$1.65
Geneva Style Gin — große Quartflasche, wert $1.10, Flasche...65c

Candy Spezialitäten
Chocolate Marshmallow-Puffs, reg. 25c Sorte, Pfund...19c
Alter Dinner Mints, reguläre 15c Sorte, Pfund...12c
Echte spanische gesalzene Peanuts, Pfund...10c
Gebrochene Milch-Schokolade, reg. 45c, Pfund...35c

Drogen u. Toiletteartikel
$1 Duff. Malt Whiskey...67c
25c Bells Pure Tar & Honey...12c
$1 Triners Bitterwein...48c
50c reiner norwegisch. Lebertran, Flasche...33c
10c Diamond Dyes...5c
25c Orangeine Kopfwehpulver...12c
50c Derma Viva, flüss. Puder, zu...25c

Marktbericht.

Chicago, den 23. Januar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 96—96½c; Nr. 3, rot, 93—93½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 89½—90½c; Nr. 3, 88½—89½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91¼—91¾c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88—89c.

Mais, Nr. 2, 62½—63c; Nr. 2, weiß, 66½—67c; Nr. 2, gelb, 64½—65c; Nr. 3, 58½—59½c; Nr. 3, weiß, 64½—65½c; Nr. 3, gelb, 60—61c; Nr. 4, 55—59½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40—41½c; Nr. 3, weiß, 38—38½c; Nr. 4, weiß, 37—38c; Standard, 38¾—39¼c.

Roggen, Nr. 2, 60—61½c; Nr. 3, 59c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting“, 55—78c; „Feed“, 48—52c; „Screenings“, 26—49c.

Mehl, „Spring Patents“, $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.00; „First Clears“, jute, $3.35—$3.50; „Winter Patents“, jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.00—$6.50.

Kleesamen, „Country Lots“, $11.00—$14.50.

Timothysamen, „Country Lots“, $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150...$	0.09¾
Headlight, 175...	0.11½
Eocene...	0.12
Naphtha...	0.15½
Gasolin...	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß...	0.53
do., gereinigt, do. ...	0.54
Terpentin, im Faß...	0.55
Benzin, do. ...	0.19

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.10—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.10—$8.90; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.00; „Native Bulls“, $5.25—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.35—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.50; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.35—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.00; Eber, $2.50—$3.75.

Schafe. „Native Wethers“, per 100 Pfund, $5.90—$6.30; „Feeding Lambs“, $6.50—$7.30; „Native Yearlings“, $6.25—$6.85; „Native Ewes“, $4.75—$6.65.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery“, extra, d. Pfd.	0.30	—0.30½
„Extra Firsts“, das Pfund.	0.28	—0.29
Nr. 1, das Pfund...	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund...		0.24
Packwaare, das Pfund...		0.20
Eier—		
„Checks“, das Dutzend...		0.22
„Dirties“, das Dutzend...	0.25	—0.28
„Extras“, das Dutzend...		0.37
„Firsts“, das Dutzend...		0.31
„Storage“, das Dutzend...	0.27½	—0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, d. Pfd.	0.16	—0.17
„Young America“, das Pfd.	0.17	—0.17½
„Daisies“, das Pfund...	0.17	—0.17½
Brick, neu, das Pfund...		0.15½
Schweizer, neu, das Pfund.		0.18
Limburger, neu, das Pfund		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund...		0.14
„Springs“, das Pfund...		0.13
Truthühner, das Pfund...		0.18
Hähne, das Pfund...		0.10½
Enten, das Pfund...		0.15
Gänse, das Pfund...		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Kaninchen, das Dutzend...		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß...	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste...	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste...	2.60	—2.75
Grape Fruit, die Kiste...	2.50	—3.00
Ananas, die Kiste...	2.00	—2.75
Kronsbeeren, das Faß...	13.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.35
Spargeln, Dutzend Bündchen...		2.50
Gurken, die Kiste...	3.00	—3.50
Kraut, das Faß...	1.85	—2.50
Rosenkohl, das Quart...	0.12½	—0.15
Blumenkohl, die Kiste...	1.50	—1.75
Sellerie, die Kiste...	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe...	0.75	—2.00
Blattsalat, die Kiste...	0.35	—0.37½
Petersilie, das Faß...	3.00	—4.00
Rote Rüben, der Sack...		0.75
Mohrrüben, das Faß...	2.25	—3.50
Tomaten, die Kiste...	1.00	—3.00
Zwiebeln, der Sack...	1.35	—2.50
Petersilie, das Faß...	3.00	—4.00
Rettige, Dutzend Bündchen...	0.50	—0.60
Rüben, das Faß...	3.00	—4.00
Spinat, die Kiepe...	0.50	—0.60
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.10
Rote Nierenbohnen...		2.90
Kartoffeln, neue, der Bushel...	0.58	—0.67
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

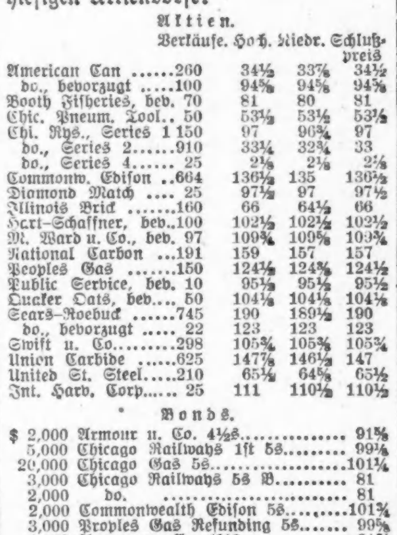
Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	260	34½	33⅞	34½
do., bevorzugt	100	94⅝	94⅝	94⅝
Booth Fisheries, bev.	70	81	80	81
Chic. Pneum. Tool	50	53½	53½	53½
Chi. Rys., Series 1	150	97	96¾	97
do., Series 2	910	33¼	32¾	33
do., Series 4	25	2⅛	2⅛	2⅛
Commonw. Edison	664	136½	135	136½
Diamond Match	25	97½	97	97½
Illinois Brick	160	66	64½	66
Hart-Schaffner, bev.	100	102½	102½	102½
M. Ward u. Co., bev.	97	109¾	109⅝	109¾
National Carbon	191	159	157	157
Peoples Gas	150	124½	124⅜	124½
Public Service, bev.	10	95½	95½	95½
Quaker Oats, bev.	50	104⅛	104⅛	104⅛
Sears-Roebuck	745	190	189½	190
do., bevorzugt	22	123	123	123
Swift u. Co.	298	105¾	105⅜	105¾
Union Carbide	625	147⅞	146½	147
United St. Steel	210	65½	64⅝	65½
Int. Harv. Corp.	25	111	110½	110½

Bonds.

$ 2,000	Armour u. Co. 4½s	91⅝
5,000	Chicago Railways 1st 5s	99⅛
20,000	Chicago Gas 5s	101¼
3,000	Chicago Railways 5s B.	81
2,000	do.	81
2,000	Commonwealth Edison 5s	101¾
3,000	Peoples Gas Refunding 5s	99⅝
1,000	Armour u. Co. 4½s	91¾
1,000	Chicago Railways Adj. ink. 4s	50½
2,000	do.	50¾
3,000	do.	51
5,000	do. 5s B.	81
9,000	Commonwealth Edison 5s	101¾

— Wie viel Geheimnisse gibt es zwischen zwei Wesen, die sich lieben und die sich alles sagen!



14.85

Der Preis einer Nähmaschine ist nicht bloß von der Qualität abhängig. Das Verkaufen durch Agenten ist äußerst kostspielig und wenn Ihr die Agenten ausschaltet, spart Ihr ein Drittel oder mehr der Kosten.

Unsere Nähmaschinen sind Wunder der modernen Technik. Sie besitzen verbesserte Fadenspannung, automatischen Stichregulator, automatischen Spulenaufwinder. Es werden stets Nähmaschinen in allen Preisen vorrätig gehalten. Leichte Ratenzahlungen.

Pionier Nähmaschine, schönes Eichenholzgehäuse...14.85

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046-1056 Belmont Ave.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY
LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE
BELL SYSTEM
AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.
Bell System

Wechsel in Adresse muß uns zugesandt werden vor dem
Ersten Februar
um eine korrekte Namenseintragung in das
Neue Telephon-Adreßbuch
zu sichern. Benachrichtigt die Gesellschaft Jetzt, wenn Eure Wohnungs- oder Geschäfts-Adresse geändert ist oder geändert werden sollte vor diesem Datum.

Telephonirt die Bestellung—Bestätigt brieflich.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Call Commercial Department
Official 100

Eröffnet hier ein Anschreibekonto
„A STORE FOR EVERYBODY“
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.
Zweiter Floor

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer zu weniger als Wholesale-Preisen

Fabrikanten von Chicago, New York und Rochester verkaufen uns ihre Ueberschußlager. Eure Auswahl von diesen Anzügen und Ueberziehern für Samstag, um schnell damit zu räumen, für $9.50. Dieselben umfassen:

Alle Modelle und Größen. Die größten Werte, die je zu $9.50 offerirt wurden.

Elegante schwarze Kersey Ueberzieher
Blaue Chinchilla Ueberzieher
Graue Chinchilla Ueberzieher
Fancy Mixed englische Ueberzieher
Feine blaue und schwarze Anzüge
Fancy dauerhafte Kammgarn-Anzüge
Fancy Cheviot und Tweed Anzüge
Werte bis zu $15

$9.50

Alle Aenderungen werden kostenfrei gemacht.

Lokalbericht.

Drei Pferde verbrannt.

Gattin des Besitzers sucht vergeblich, sie vom Feuertod zu retten.

Drei Pferde verbrannten kurz vor Mitternacht beim Brand des Lagerhauses und Stalles 3146 Cottage Grove Ave., und Frau Patrick E. O'Brien, die Gattin des Besitzers, die versuchte, die Tiere zu retten, entging mit knapper Not dem Feuertod. Polizisten, die sie in den brennenden Stall eindringen sahen, folgten ihr und fanden sie nahezu bewußtlos und unfähig, den Ausgang zu finden. Das Feuer, das von verschiedenen Seiten auf elektrischen Kurzschluß zurückgeführt wurde, griff so schnell um sich, daß an eine Rettung der Tiere nicht zu denken war. Der angerichtete Schaden beträgt $5000.

Der berittene Polizist Mangan rettete gestern die dreijährige Tochter der Frau James Dannenberg aus dem dritten Stockwerk des brennenden Gebäudes 1365 Milwaukee Ave., welche die Familie in der Aufregung vergessen hatte. Das Feuer richtete einen Schaden von $5000 an.

Professor A. Blackburn von der Universität Chicago rettete gestern seine Gattin und zwei Kinder, als Feuer in seiner Wohnung, 1228 Ost 57. Str., ausbrach.

— Liszt-Anekdote. — Liszt spielte einmal in einer Gesellschaft seine Rhapsodie, als ein furchtbares Gewitter kam und Blitz auf Blitz einschlug, so daß sich alle unwillkürlich bekreuzten. — „Bitte, tun Sie's für mich auch,“ sagte Liszt zu der neben ihm stehenden Dame, „denn Sie sehen, ich habe keine Hand frei!“

Versagt Euch nicht
das Vergnügen einer guten Mahlzeit, weil Eure Verdauungsorgane schwach sind. — Stärkt sie sofort durch täglichen Gebrauch von
HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Wichtig für Heiratslustige.

Mädchen unter 21 Jahren müssen Heiratslizens selbst lösen.

Mädchen unter 21 Jahren, die sich verheiraten wollen, müssen sich künftig mit ihrem Zukünftigen beim Countyschreiber einfinden, falls sie eine Heiratslizens erlangen wollen. Anderenfalls wird die Ausstellung der Lizens verweigert werden. Gibt der Bräutigam das Alter seiner Braut auf mehr als 21 Jahre an, wenn sie dieses Alter noch nicht erreicht hat, so wird er strafrechtlich verfolgt werden. Geldstrafen von $100 bis $1000 und Gefängnißstrafen sind vorgesehen. Veranlassung zu der Anordnung, die gestern in einer Konferenz zwischen dem Countyschreiber Sweitzer, dem Vorsteher der Abteilung für Heiratslizensen Louis Legner und dem Leiter der Abteilung für Zwangserziehung W. L. Bodine vereinbart wurde, gab eine Entscheidung des Stadtrichters Kearns in einem Verfahren gegen den 23 Jahre alten Henry Tscherney, Nr. 2533 Spaulding Ave., der eidlich erhärtet hatte, daß die siebzehnjährige Margaret Temple mehr als 18 Jahre alt sei. Tscherney gab an, er habe nicht gewußt, daß das Mädchen nur 17 Jahre alt sei. Er wurde freigesprochen.

Die Polizei ist noch nicht im Stand gewesen, den Friedensrichter Edward R. Polk, der als Heiratskadi die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen hat, festzunehmen. Stadtrichter Uhlir hat einen Haftbefehl für seine Festnahme erlassen. Man vermutet, er befindet sich in Michigan, wo er eine Farm hat.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry DeVolke, 6421 S. Racine Ave. — Verbindlichkeiten, $1212.77; Bestände, $185.10.

Joseph Wolman, Kaufmann — Verbindlichkeiten, $1208.54; Bestände, $514.58.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Sarah gegen George H. Mead, Trunksucht; Charles A. gegen Mary Till, Trunksucht; Helen gegen David J. Marshall jr., Verlassen; Frank gegen Stefanie Zomaituk, Ehebruch; Konstancia gegen Kazimer Liutuajtis, Verlassen; Anna gegen Frank Kopie, grausame Behandlung; Steve gegen Mary Jurkowich, Verlassen; Frank C. gegen Clara Ostrander, Ehebruch; Joseph gegen Wilhelmine Weber, körperliche Gebrechen; Clara gegen Peter Kiskunas, Verlassen; Sarah gegen Charles E. Tallman, Verlassen; Grace gegen Wm. B. Emerich, Verlassen; Letitia gegen John Engels, grausame Behandlung; Mary gegen Patrick J. O'Brien, grausame Behandlung; Ida gegen Yontel Liepe, Verlassen; Anna gegen Jasper Younger, Verlassen; Ernest gegen Annie Weichsel, Verlassen; John gegen Mary Kautzmer, Ehebruch; Alois gegen Terezie Berger, Bigamie; Nazeh gegen Chris. A. Krikorien, grausame Behandlung; Margaret gegen Frank E. Thirion, Ehebruch; Rose gegen Reinhold Pommrening, grausame Behandlung; Minnie gegen David Elliott, Verlassen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boettin, Carl, 71 J.; 2930 Jackson Blvd.
Dickmann, Walter, 16 J.; 7243 Maryland Ave.
Dose, Frederick, 79 J.; 1811 Bloomingdale Av.
Falk, Gustava, 60 J.; 874 Buckingham Place.
Frost, Lewis, 64 J.; 2224 Sedgwick Str.
Seyfert, Otto A., 40 J.; 3049 Green Str.
Haeberle, Anna, 70 J.; 455 W. 43. Place.
Jaeger, Arthur, 55 J.; 1111 Grace Str.
Klein, Emma, 39 J.; 465 W. 27. Str.
Kluk, Frank, 29 J.; 1481 Huron Str.
Kohn, John, 78 J.; 7138 E. Eggleston Ave.
Saak, Reinholdt, 40 J.; 1507 S. Kostner Ave.
Scheidemann, Henry, 73 J.; 3000 Walnut St.
Scherrer, John, 87 J.; 5025 S. Laflin Str.
Schlecht, John, 53 J.; 2830 W. Harrison Str.
Schmall, Mathilda, 46 J.; 3548 Parnell Ave.
Schultz, Mary E., 33 J.; 7239 Ridgeland Ave.
Silvermann, Louis, 48 J.; 1324 Milwaukee Av.
Sturme, Bertha, 34 J.; 646 N. LaSalle Str.
Weyer, Peter, 29 J.; 1350 Diversey Parkway.
Witte, Henry, 73 J.; 1059 Wrightwood Ave.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1272 W. 72. Pl., 1-stöck. Frame-Wohnhaus; R. Dentinge, $2000.
13048 Houston Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Janowski, $2400.
2118 S. Green Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Sommer, $5000.
432 F. westl. von Princeton Ave. und 640 Fuß nördl. von Root Str., 1-stöck. Stahl-Fabrikgebäude; American Bridge Co., $5000.
2416 S. Harding Ave. (hinten), 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Cibulka, $3000.
6322 S. Seeley Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; E. Wahlstone, $2500.
737 S. Kedzie Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; B. Johansen, $3000.
2402 Wentworth Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; S. Bogobrib, $10,000.
7601 N. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. J. Erickson, $11,000.
1518 S. Kildare Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Solstrom Serenstorich, $8000.
2134 N. Crawford Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; D. Bernstein, $4800.
6336—38 Wayne Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Gottlieb Ryberg, $14,000.
2220 Laporte Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; C. Kiefer, $3200.
5870 Harlem Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; Alice C. Aby, $2500.
2252 W. 47. Pl., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; M. M. Skorup, $2400.
1425 W. 99. Str., 1-stöck. Frame-Residenz; P. J. Leonard, $2000.
7527 Vernon Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; Axel Carlson, $2500.
5717 Justine Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; M. Marsh, $2000.
5626 S. Robey Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Joseph Redveckus, $5000.
1500—14 Hyde Park Blvd., 1-stöck. Backstein-Anbau; G. A. Gottschalk, $2000.
7635 Aberdeen Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; J. Maloney, $3000.
9521 Winston Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; F. M. Johnson, $2000.
7330 S. May Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Schirrmacher, $4500.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92¾—92⅞c; Juli, 88⅜c.

Mais, Mai, 65¾c; Juli, 64¾c.

Hafer, Mai, 39½c; Juli, 39¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 64,000, von Mais auf 307,000, von Hafer auf 209,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 87,000 Bushels Weizen, 267,000 Bushels Mais und 401,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $21.82½; Mai, $21.95.

Schmalz, Januar, $11.12½; Mai, $11.37½.

Rippchen, Januar, $11.67½; Mai, $11.85; Juli, $11.80.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anthony Jouron, Minnie Wisinewska, 31, 24.
Louis Oestmann, Anna Hogrefe, 26, 21.
Louis Kaoel, Mary Sbauer, 28, 22.
Jakub Zakalik, Eudokia Sokoluk, 25, 18.
Joseph Jankoski, Aggie Blasczyk, 21, 20.
Nik Klekovic, Katie Simemjak, 22, 20.
Karel Gjondla, Cecilija Rokicki, 22, 18.
Julius R. Rosenheim, Eugenie Meyers, 32, 28
Stanislaw Potepa, Maryana Kozak, 22, 20.
James J. Dwyer, Stella Quan, 28, 26.
Monie E. Stromberg, Ella Ganger, 27, 21.
Wladyslaw Wietrzydi, Michalina Urbaniak, 23, 20.
Benediktas Dirmerikis, Domicela Eglinaite, 25, 20.
Stanislaw Globie, Antonina Lukauska, 37, 19
Stanislaw Marchinski, Stefania Rapasz, 25, 19
Walter Dzierzanowski, Helena Burzyk, 22, 19.
Earnest Bennette, Celestine Gradnego, 36, 27.
Jan Ksiazek, Mary Wrobel, 23, 19.
Hugh P. Bliß, Erminie Briotson, 23, 21.
Jozef Cojka, Mary Para, 26, 19.
Giocchina Parisi, Maria Grega, 21, 18.
Jan Krkcsa, Josephine Lienert, 37, 33.
Ludwik Sprowka, Agnieszka Lis, 22, 22.
Adam Balewski, Karolina Raczenska, 26, 27.
Adam Miklasieszwski, Jozefa Guzal, 21, 20.
Roso Lalich, Helena Ordich, 25, 22.
William J. Murray, Clara Thrall, 25, 17.
Charles Molsceen, Amanda Palborgren, 28, 33.
Emil Sulz, Annie Haunus, 21, 20.
John Loxas, Helena Kourmutzidou, 30, 20.
William Ollick, Annie Bilchinsky, 22, 20.
John Curry, Sophie Essie, 21, 18.
Nicholas J. Fons, Susie Thiel, 30, 31.
Francis A. Mack, Josephine McMullen, 32, 32
Boleslaw Sliwa, Rosie Kokowska, 21, 21
Tadauzazas Liedzuas, Mary Annaliecki, 30, 21
Stanislaw Matuszewski, Wiktorya Beczkowska, 27, 33.
Richard A. Walton, Lillian M. Early, 27, 27.
Robert H. Fredrickson, Rose Roclarski, 23, 22.
Peter M. Miller, Louise E. Duffy, 30, 25.
Tom Pickard, Nellie B. Parker, 72, 54.
Jozef Cahoj, Gizela Keßler, 21, 16.
Stepan Radman, Mary Vidman, 24, 21.
Frank Andruszkiewicz, Victoria Rammel, 25, 20
William Doherty, Mary E. Ryan, 22, 19.
John H. Droegmiller, Lena L. Finn, 74, 60.
Nem H. Cohen, Myrtle E. Hoffman, 22, 19.
Helmer G. Larson, Josephine Larson, 25, 24.
Michal Sowras, Parasjeva Kop, 35, 20.
Jozef Skonieczny, Anna Zielska, 23, 20.
John Zawisdokoski, Kazmiera Michalowska, 29, 23.
Alphonse Lamarchi, Ruth Dahlblom, 19, 18.
Paul Fillipini, Irene Hoffert, 28, 29.
Julius J. Kopija, Maggie Hanch, 22, 18.
Timofej Jakymcuk, Paraskiewa Jeremcuk, 24, 23
Thomas Jakaski, Maria Judziak, 23, 22.
Rubien Ackermann, Annie Brod, 26, 19.
Charles Ream, Florence Hill, 21, 20.
Charles Schultz, Elizabeth Luthkin, 42, 36.
Harry Satneß, Clara Greenbeck, 28, 20.
Jonas Pilkis, Stella Dombrowska, 21, 18.
Walter M. Kernan, Hannah Oliver, 49, 50.
John Staszewski, Sophie Cheliminski, 21, 18.
Stan. Palilunas, Paulina Palilunuke, 26, 21.
Louis H. Silberstein, Theresa Abrahams, 38, 32
Antoni Skocinas, Olyanna Buratunska, 23, 28
Wm. J. Stuckrath, Verna Pendi, 21, 23.
Mike Kliva, Marta Kosonovich, 26, 23.
William H. Bates, Agnes E. Ryan, 33, 35.
William Croustos, Sophie Pasta, 28, 21.
Edward M. Donnelly, Mae H. Follett, 29, 21
Frank Piecha, Frances Bara, 27, 30.
John Perz, Helen Klawiter, 22, 19.
William Haddox, Elsie Hobbs, 33, 23.
Louis Wade, Fannie Jackson, 21, 20.
Donald McPherson, Frances West, 29, 25.
Witold Bogucki, Henrietta Walczijnski, 25, 19
George McCukla, Gertrude Moon, 49, 31.
Geo. Buniewicz, Stefania Jankowska, 24, 21.
Jan Kaskot, Elenora Kijobska, 23, 20.
Jan Zasadzinski, Aniela Bialon, 24, 26.
John Kropek, Karola Sterba, 23, 19.
Charles F. Sheldon, Corinne E. Ripp, 40, 22
Frank Rogal, Stella Chranek, 27, 18.
Ignatius Scolaw, Josephine Campo, 24, 21.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry L. Baldwin, Bessie M. Wright, 43, 23
Frank Grinauer, Magdalena Halper, 22, 18.
Barney Warshawsky, Fannie Goldstein, 27, 26
George Kellermann, Florence Lister, 24, 19.
George W. LaVes, Frieda Johnson, 30, 25.
Harry Lord, Meele A. Lewis, 25, 24.
Antoni Czorzapko, Mary Sumal, 28, 21.
Paul Zikas, Amelia Jukat, 24, 19.
Bayliß D. Jeffery, Bertha Rokne, 26, 26.
Joe Jachymiak, Antonina Czerzapka, 28, 24.
Anton Magdicz, Rose Antolin, 25, 20.
John M. McDaniel, Mary H. Dickey, 25, 24.
Ignac Pekelnicky, Mary Sterbak, 24, 22.
John Line, Eunice Stack, 34, 20.
Matthew Shaw, Jennie Smullen, 39, 33.
Frank Smith, Margaret Andresen, 21, 25.
Sam Romanczak, Susie Mesouwska, 23, 19.
Frank Wadas, Katarzyna Ruzanska, 24, 21.
Ambrazevic Aleksandra, Marianna Ansukaitis, 21, 21.
Paul Blumenthal, Emma Skolnik, 27, 21.
Wawrzyniecz Pieps, Katherine Jasiewicz, 25, 22
Pawel Miorcha, Katerina Mirocha, 22, 20.
Anthony Statkus, Helen Sinush, 24, 19.
Paul Pakan, Rosie Mazura, 27, 33.
John Marczinska, Barbara Buzdor, 30, 22.
Anthony Podraza, Julia Szora, 28, 22.
Frank Myrda, Alexandra Mateja, 22, 21.
Konstanty Drabik, Helena Glut, 22, 20.
Wenzel Polifka, Mary Lajec, 26, 23.
Harry A. Nallen, Marie Brombereck, 23, 18.
Georgomes Houbuhtak, Julia Shrikowska, 24, 20.
Robert Cummings, Estella Schroeder, 24, 24.
William Boyd, Veda Johnson, 28, 25.
Charles McKeever, Hattie Roscoe, 38, 34.
Thomas M. Leyden, Alice Murphy, 25, 24.
Joseph Skripauskis, Anna Puchkoraite, 30, 20.
Edward Laube, Mary Svehla, 27, 20.
Vaclav Benes, Anna Simek, 31, 26.
Thomas A. Clayton, Virginia Baker, 49, 41.
Edward Cook, Lorbinia Donison, 28, 20.
John C. Lavoni, Katrine T. Nellen, 35, 24.
Eugene C. Zucker, Jeanette L. Stein, 31, 24
Charles J. Groll, Mary M. Danner, 31, 21.
Joe Zimba, Mary Marek, 26, 18.
Antoni Wolski, Stefania Plaza, 22, 18.
Wm. H. Russell, Maggie Cummins, 44, 38.
Ambrose E. Wells, Sarah J. Burke, 30, 27.
Rudolph Geiger, Leafa Ladd, 20, 18.
Ivar Thomer, Rose Carlson, 23, 18.
Hrynko Zomer, Anna Zasadnia, 24, 21.
Wilfred J. Cramer, Marie Boegen, 21, 19.
Michael Jezioro, Stefania Cukla, 33, 22.
Paul Siontek, Josephine Wojtowicz, 28, 24.
Mike Kraulis, Stefanie Juskowicz, 30, 22.
Ludwik Wisnewski, Stefania Zakieska, 22, 18
Jack Robinson, Eva M. Hutchins, 25, 24.
Clay Chambers, Margaret Sharkey, 35, 37.
Jan Daniel, Marya Mach, 29, 28.
Andrej Pincewicz, Josie Sawicka, 26, 30.
Martin Klinaski, Annie Svett, 23, 20.
Theodor Kalilec, Katherine Kutruck, 24, 20.
Jakob Coash, Pauline Kleinschmidt, 25, 25.
Viktor Risso, Antonina McGrory, 32, 27.
Mike Rosan, Mildred Kingston, 26, 25.
Wojciech Michalek, Sofia Wisniowska, 21, 20.
Grover C. Herrin, Winifred Friedman, 29, 28.
Jan Brizgala, Wladyslawa Saick, 28, 18.
Morris A. Birndorff, Ruth Deim, 25, 19.
Benjamin Seglin, Jessie L. Dial, 31, 32.
Ernest L. Lynn, Genevieve Carrier, 23, 23.
Constant L. Lindeen, Edith Sandeen, 29, 26.
Edmund Lenz, Wilhelmina Lorenzo, 22, 19.
Ludwik Szczesny, Bronislawa Fabiszewska, 25, 23.
Andricj Plaszak, Rozalia Wiednon, 24, 20.
Jan Gorski, Mary Rys, 24, 18.
Jozef Filicki, Stanislawa Lewandowska, 21, 20
William A. Kuhno, Martha Gastram, 25, 20.
John C. Shinn, Edna Billings, 23, 24.
Frank Kroupa, Anezka Pikal, 22, 19.
Joe A. Rosenfeld, Hattie Starr, 23, 21.
Edward Orlo, Mary Zazar, 29, 37.
Frank Frankowski, Juliana Strzezewski, 65, 60
Stanislaw Gaska, Maryja Wrazen, 24, 17.
Albert Sikora, Luchja Fran, 31, 26.
James Morace, Sophia Reater, 21, 18.
Isaac Siegler, Tillie Solomobiy, 39, 25.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Knaus, Johanna Netz, 29, 20.
Lawrence Kempton, Martha Kempnich, 21, 20
Jacob C. Greenbaum, Helen Strauß, 31, 27.
Frank Macaluso, Caterina Guarino, 32, 27.
Fred R. Seffermann, Adela Roben, 25, 23.
Pasquale Ippolito, Giuseppa Gangelo, 32, 23
Jerome H. Malloy, Margaret Stalford, 29, 24
Caspar Benson, Bertha Werner, 44, 34.
Julius W. Hart, Meta H. Helwig, 45, 41.
John Tersclic, Francisca Hribar, 26, 21.
Raymond C. Taylor, Martha Grimm, 22, 25
Floyd Lammon, Zora Luce, 23, 22.
Jozef Leßner, Anna Skwierz, 22, 21.
Wojciech Cop, Katarzyna Mistok, 28, 27.
Stefan Horwath, Anna Pflum, 22, 27.
Frank Scherer, Natalia Gartke, 22, 21.
Piotr Tarnopolski, Mary Gyrch, 38, 38.
Richard W. Pratt, Mary A. Cohan, 25, 26.
Jozef Maziarka, Sofia Borzek, 21, 20.
William Becker, Catherine Thill, 21, 23.
Juzef Anulewicz, Stefania Kwieko, 22, 21.
Hilaire Giroux, Eleanore McNeil, 70, 69.
William S. Harvey, Anna Stockett, 44, 36.
Carl J. Wold, Sophia G. Hawkinsen, 24, 20.
Matauszа Mazika, Anna Rybancinke, 27, 24.
Michael Skwira, Marianna Mocha, 27, 23.
George Sabo, Susanna Magicka, 25, 22.
Arthur Rubenstein, Helen Semei, 22, 21.
Jan Niewiedwial, Anna Chozek, 32, 23.
Raffaele Ferrara, Concetta Giorgio, 23, 21.
Jan Dzinkala, Helena Maczko, 25, 19.
Robert S. Christensen, Florence Baldwin, 22, 19
Marcin Oleksyk, Ludwika Ligura, 22, 23.
Giuseppe Gallichio, Pasqualina Pavolotta, 29, 19.
Walter Heider, Emma Bahr, 22, 18.
John Robinson, Anna Lampoole, 40, 35.
Joe Doll, Rozalia Gebala, 22, 21.
Josef Viktoria, Frances Mathovsky, 25, 20.
Stanislaus Kruezynski, Stella Sikorski, 21, 19
Roman Zwierzykowski, Frances Swiatek, 21, 17
Wajetan Podlasek, Katarzyna Rdzak, 24, 21.
Alexander Kazacos, Daniela Durdee, 28, 25.
Martin Antolin, Verona Zver, 25, 20.
Fred Padrick, Treso Elle, 39, 40.
Nels Rhyb, Agnes Beck, 28, 22.
Nikifa Nachaj, Feodora Sivy, 28, 20.
Martin Marcisz, Agnes Marcisz, 27, 21.
Frank Wagner, Hazel Trulsen, 29, 20.
Edward G. Richards, Douglas Campbell, 31, 25
Antanas Rudminas, Agata Kungaiti, 22, 18.
Eckard C. Martz, Clara C. Mufhinski, 21, 21.
Milton E. Levinson, Dorothy Guettel, 27, 25
John Krueger, Mary Gawryh, 35, 38.
Aurelia Petronelli, Assunda Sabiano, 29, 16.
Louis C. Hermann, Martha Zech, 29, 22.
Sigislae Reali, Ernestine Ueddlhoefen, 26, 22
Rudolph Peterson, Esther Paulson, 26, 22.
Gust Zarembka, Mary Mitzen, 24, 24.
Peter Mouteis, Josie Mileck, 23, 20.
Wilhelm Berg, Laura Bronstet, 30, 23.
Jan Pawul, Nellie Pov, 23, 23.
William Crannell, Margaret Hartnett, 21, 18.
George Kuck, Adella Abraham, 24, 23.
Konstandene Scourtes, Katherine Barrnasas, 27, 22.
Pedro Renella, Carmela Mangolo, 38, 25.
Harry H. Estabrook, Edith Swanson, 24, 20.
Augustus W. Eddy, Rachel C. Warner, 30, 22
Wojciech Sroka, Maryanna Bernadzikoska, 23, 20.
Ludwig Franz, Martha Noak, 28, 22.
Robert M. Brown, Genebeba Kimball, 22, 22.
Harry M. Harger, Mabel Ashley, 20, 20.
Joseph Piechuta, Mary Gasiar, 30, 28.
Lawrence B. Lies, Nellie Quick, 22, 24.
John Talouski, Frances Slabauckute, 28, 22
Charles N. Taylor, Maud C. Schultz, 26, 21.
Leonard A. Swets, Marie B. Wilski, 41, 31.
John A. Kane, Meta Liebenow, 29, 20.
John G. Huemmer, Josephine Conley, 29, 21.
Franciszek Bikula, Anna Duczynski, 22, 20.
Robert Sbitabsky, Amalie Slabickova, 41, 31.
Domenico Beltrambo, Angelina Maggio, 24, 21
Frank Miszewski, Josephine Cirzan, 22, 22.
Aquilla F. Leedy, Gladys M. Leedy, 22, 28.
Carl A. Swanson, Hulda Carlson, 27, 29.
Ernest J. Stackhouse, Hattie Stackhouse, 29, 25
Michael Gossi, Angelina Toresi, 32, 25.

UMI

Lokalbericht.

Briefkasten.

W. P. — Sie müssen dreißig Tage im Wahlbezirk, neunzig Tage im County und ein Jahr im Staat gewohnt haben, um stimmen zu können. Nach der Registrirung können Sie nicht von einem Wahlbezirk in einen anderen verziehen, ohne Ihres Stimmrechts verlustig zu gehen. Dagegen können Sie nach einer anderen im selben Wahlbezirk gelegenen Wohnung umziehen.

H. F. — Ein Buch, in dem alle jene Fragen enthalten sind, gibt es nicht, denn es ist der Prüfungsbehörde nicht vorgeschrieben, welche Fragen sie stellen soll. Die Prüfung ist übrigens nicht so schwer, daß sie sie nicht auch so bestehen könnten, wenn Sie anders Ihr Handwerk verstehen.

H. Sch. — Der Bettel ist verboten, indessen ist damit noch nicht gesagt, daß jeder Polizist einen armen Teufel, der in einem Hause um ein Stückchen Brot vorspricht, gleich einlochen wird. Anders allerdings verhält es sich mit dem Straßenbettel.

E. W. — Jene Säure ist die Salpetersäure, auch Scheidewasser genannt, weil sie aus einer Goldsilberlegirung Silber löst, Gold aber nicht. Edelsteine prüft man überhaupt nicht mit Scheidewasser auf ihre Echtheit.

Stetige Leserin. — Alles, was Sie tun können, ist, bei der Polizeibehörde des früheren Wohnortes anzufragen, ob diese weiß, wohin die Betreffende verzogen ist.

J. G. — Warten Sie ab, bis die Bahnen Exkursionszüge laufen lassen, was jeweils in den Zeitungen angezeigt wird; dann ist die Fahrt erheblich billiger als mit den gewöhnlichen Zügen.

M. B. 15. — Auch ein „Privat-Postpaket" ist nicht zollfrei. Es wird hier im Zollamt geöffnet, und wenn sein Inhalt verzollbar ist, so muß der Empfänger den Zoll entrichten, anderenfalls wird ihm das Paket nicht ausgeliefert und sein Inhalt später meistbietend verkauft.

E. M. — Solche Münzen kauft R. Thomas, 134 N. LaSalle Str., an.

R. B. — Wir haben erst kürzlich an dieser Stelle erklärt, daß sich unsere Zeitangabe auf den nördlichen Teil des Staates Illinois, nicht nur auf die Stadt Chicago, bezieht.

Frau Karl K. — Was über jene Vorstellung zu sagen war, hat der Kritiker der „Abendpost" bereits gesagt. Den übrigen Teil Ihrer Zuschrift müssen Sie an die Redaktion des Blattes richten, in dem jene Kritik erschien, wir haben damit nichts zu tun.

Jos. Sch. — Es ist nicht verboten, einen Revolver im Hause zu halten, nur mit sich führen darf man ihn nicht.

G. S., Hammond. — Gewiß steht es Ihnen frei, eine Verleumdungsklage anzustrengen, mit welchem Erfolg können wir Ihnen aber natürlich nicht sagen.

Ein Leser. — Die Hauptstadt von Kanada ist Ottawa.

R. K. — Das ist eine Frage, die sich hypothetisch kaum beantworten läßt. Die neue Regierung könnte wohl ablehnen, die Staatsschuld zu übernehmen, aber dies würde dem Lande unberechenbaren Schaden zufügen und ihm alle Geldquellen im Ausland verschließen. Sollte sie es doch tun, so hingen die weiteren Schritte von der Haltung der beteiligten Mächte ab.

O. M. L. — Ein Acre hat 43,560 Geviertfuß. — An der hiesigen Börse werden solche Quotirungen nicht gemacht, und von der New Yorker Börse wurden in den letzten Tagen keine Preise hierher berichtet.

L. K. — Solche Kopien mögen Sie in einer oder der anderen der hiesigen Kunsthandlungen finden, die Temperafarben, wenn überhaupt, bei der Firma Devoe, 14 W. Lake Str.

Willy.—Eine Zivilversorgung, wie draußen, gibt es bei der Bundesarmee nicht, und wenn Sie irgend eine Gelegenheit zu anderem Erwerb haben, raten wir Ihnen dringend davon ab, sich anwerben zu lassen.

P. M. — Sie können jenes Dokument in der Kanzlei des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude erhalten. Am Samstag schließen diese Amtsstellen um die Mittagszeit.

Ninive. — Man hat beim Ausgraben von Leichen oft festgestellt, daß nach dem Tode Haare und Nägel noch eine Zeitlang fortgewachsen waren.

Adolf P. — Hier muß ein Mißverständniß vorliegen, denn etwas derartiges hat nie in der „Abendpost" gestanden.

F. W. — Die elektrische Landbahn nach Milwaukee geht von der Church Str. in Evanston ab. — Selbstverständlich dürfen Sie ein Jagdgewehr halten.

Anna. — Am besten lassen Sie sich das Geld in Gestalt eines Wechsels auf eine hiesige Bank schicken.

Stetiger Leser. — 1) Sie haben es wahrscheinlich versäumt, der Behörde das Einschätzungsformular ausgefüllt zurückzuschicken, worauf Sie von der Behörde nach Gutdünken eingeschätzt wurden. Jetzt bliebe Ihnen nur noch der gerichtliche Klageweg offen, der aber natürlich erhebliche Kosten verursachen würde. Falls Sie in diesem Frühjahr kein Einschätzungsformular erhalten sollten, so holen Sie sich eines bei der Einschätzungsbehörde und stellen es dieser ausgefüllt zurück. 2) Solange der Mann nicht tatsächlich Eigentümer der Baustelle ist, kann ihm diese selbstverständlich auch nicht gepfändet werden. 3) Sie können hier um den Bürgerbrief einkommen. 4) Wenn die Frau hier geboren ist, verliert sie ihr Bürgerrecht dadurch nicht. 5) Sie müssen uns sagen, welchen Staat Sie meinen, Südamerika ist groß. In Alaska befinden sich kein deutsches Konsulat.

L. L. und Frau C. K. K. — Sie finden die Antwort auf Ihre Anfrage unter Nr. 1 in der vorstehenden Anfrage des „Stetiger Leser".

„Leser der Abendpost".—In der bezeichneten Gegend wird ein Gebäude für eine städtische Elementarschule errichtet.

F. R. — Für die Region der Binnenseen befinden die größten Schiffsbauhöfe sich in Cleveland, O., und in South Chicago. Im Osten gibt es u. a. die folgenden großen Schiffsbaufirmen: Newport News Shipbuilding Co.; Harlan & Hollingsworth, Wilmington, Del.; Cramp & Sons, Philadelphia. Auch in San Franzisko gibt es eine große Schiffsbaugesellschaft, welche die „Union Iron Works" betreibt.

A. & B. — Deutschland hat rund 210,000, Texas rund 265,000 Quadratmeilen Flächeninhalt.

„Streitende", Chicago. — 1) Ueber die Frachtraten für den Versandt von Zuchtenten nach dem Ausland werden Sie sich Auskunft holen müssen bei der American Expreß Co., oder sonst einer großen Speditionsfirma, die sich mit dergleichen befaßt. 2) Bei der Leichenfeier für August Bebel hat kein Vertreter irgend einer Kirchengemeinschaft mitgewirkt, auch bei der für den schon vor Bebel gestorbenen sozialistischen Parteiführer Singer nicht.

A. Sch. — Sie haben die betreffende Nachricht gründlich mißverstanden. Die Gesellschaft, deren beabsichtigte Gründung angekündigt wurde, will sich mit der Gewährung von Darlehen an Leute befassen, welche weder Liegenschaften besitzen noch Gebäude. Sie will sich mit einem „verhältnißmäßig" niedrigen Zinsfuß begnügen, d. h. nicht mehr verlangen, als höchstens 3 Prozent den Monat.

R. — Falls der Mann Bankerott gemacht hat, so würden Sie mit Ihrer Lohnforderung anderen Gläubigern vorangehen. Sind aber keine Bestände vorhanden, so nützt Ihnen natürlich auch diese Vorzugsstellung nichts.

J. G. — Falls Sie bei Lebzeiten „Alles" Ihrer Gattin verschreiben, behalten Sie ja nichts übrig, worüber Sie testamentarisch verfügen könnten. Wenn Sie aber von der Uebertragung an die Frau Ihre Fahrhabe ausschließen, so können Sie natürlich in Bezug auf diese letztwillige Bestimmungen treffen. Der Sicherheit halber sollten Sie aber zu diesen Bestimmungen sich die schriftliche Einwilligung Ihrer Gatt'n verschaffen, der es sonst einfallen könnte, das Testament anzufechten.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 144—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

L. M. — Der Besitzer einer zweiten Hypothek kann, wenn diese oder die Zinsen nicht auf den Tag bezahlt werden, sofort die Klage auf Zwangsverkauf einreichen und braucht nicht auf das Erlöschen der ersten Hypothek zu warten.

Nordseite Leser. — Wenn der Mann auf schwindelhafte Weise ein Zahlungsurteil erwirkt hat, so können Sie ein Kriminalverfahren anstrengen oder auf Rückzahlung klagen. Der Sheriff oder Gerichtsdiener verlangt gewöhnlich, wenn Sie ein Zahlungsurteil erlangt haben, Bürgschaft von Ihnen zum Schutz gegen etwanige ungesetzliche Beschlagnahme. Beschlagnahmefrei sind $400 Fahrhabe eines verheiratheten Mannes, $100 eines ledigen. Mit Hypothek, Chattel Mortgage, belastete Fahrhabe kann nur nach Tilgung der Hypothek beschlagnahmt werden.

Wm. L. — Klagen Sie Ihre Lohnforderung im Stadtgericht ein, Sie erhalten dann ein Urteil für den vollen Betrag und für Ihre Anwaltsgebühren. Die Fahrhabe Ihres ehemaligen Arbeitgebers ist einem solchen Zahlungsurteil gegenüber nicht beschlagnahmefrei.

Delacy Str. — Wie Sie den Schwager finden können, wissen wir nicht, auch kann seine Mutter nicht gerichtlich gezwungen werden, Ihnen seinen Aufenthaltsort zu verraten. Ehe Sie aber seinen Aufenthalt nicht wissen, können Sie nicht auf Rückzahlung der schuldigen Summe klagen.

E. D. — Sie müßten der Partei dreißig Tage Kündigung geben, schriftlich, eine mündliche Kündigung genügt nicht, selbst nicht vor Zeugen. — Gegen den Lärm können Sie die Polizei zu Hilfe rufen.

Abonnent G. — Sie können dem faulen Mieter sofort die fünftägige Notiz zum Ausziehen geben und nach Ablauf der fünf Tage, falls er nicht zieht, im Stadtgericht auf „forcible entry and detainer" klagen.

D. H. — Ein Ehepaar kann beim Hauskauf sofort das Haus auf den Namen der Frau eintragen lassen.

F. F. — Da der Eigentümer des von Ihnen ausgebesserten Anzugs diesen nicht innerhalb angemessener Zeit abgeholt hat, so können Sie den Anzug verkaufen, nachdem Sie dem Eigentümer schriftlich Ihre Absicht mitgeteilt haben.

A. B. — Wenn ein Mann Geld und Grundeigentum hinterläßt, und hat dasselbe auf den Namen seiner Gattin in der Bank oder im Grundbuchamt eintragen lassen, so hat die Wittwe allein Anspruch darauf, falls es ihr vom Gatten geschenkt worden ist; sonst muß das Eigentum in der gleichen Weise an die Erben fallen, als ob es im Namen des Verstorbenen geblieben wäre.

M. C. W. — Das Gesetz bestimmt, daß jede arme und aus körperlichen Gebrechen oder anderer unvermeidlicher Ursache erwerbsunfähige Person vom Vater, Großvater, Mutter, Großmutter, Kindern, Enkeln, Brüdern, Schwestern unterstützt werden muß, wenn sie oder eine von ihnen dazu im Stande ist, und daß sie in der obigen Reihenfolge dazu herangezogen werden sollen. Sie ersehen daraus, daß Eltern nicht Schwiegersöhne und Schwiegertöchter zu ernähren brauchen, wohl aber, wenn sie dazu fähig sind, die Enkel.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Was Pastor J. F. Dickie aus Berlin in der Fullertonhalle des Kunstinstituts vor den Mitgliedern der Germanistischen Gesellschaft von der Kirche in Deutschland gesprochen hat, ist alles nicht richtig. Denn die Katholiken in Deutschland sind nicht die einzigen, die die Zivilehevorschriften befolgen müssen, auch die Protestanten und Juden müssen es tun, denn es ist ein Staatsgesetz, aber die Katholiken halten es noch lange nicht für ehelich bindend, sondern lassen sich daher nochmals vom Priester in der Kirche vor dem Altare trauen. Also, was katholischen Ritus anbetrifft, ist eben so viel, als wenn Bismarck garnicht existirt hätte. Und die deutsche Ausbildung haben die Priester schon vor Bismarck gehabt.

Ludwig Siefert, 6421 Center Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Zur Wahl eines deutschen Richters für das Countyrichteramt im nächsten Herbst wäre es wohl jetzt schon an der Zeit, daß wir Deutsche dafür agitirten. Wir Deutsche lassen uns von allen Seiten in der Politik zurückdrängen. Es ist an der Zeit, daß wir deutsche Vertretung verlangen, daß ein Deutscher Countyrichter und daß wir einen Mann in Vorschlag bringen, der ein guter Richter sein wird, nicht nur der englischen und deutschen Sprache mächtig ist, sondern auch noch andere Sprachen beherrscht, ein solcher wäre der beste für das Amt.

Wir haben einen solchen Mann in unserer Mitte, das Volk von Chicago kennt ihn aus Erfahrung, nämlich Michael F. Girten. Dieser Mann hat schon das Amt des Richters bekleidet und weiß es zu führen. Der Richter sollte nicht als Parteimensch das Amt suchen, sondern seine Fähigkeit sollte die Aufmerksamkeit auf ihn lenken.

J. Danziger.

* * *

Die Waidmannssprache.

Wenngleich ich nicht dazu berufen bin, Irrtümer und Fehler, wie solche von dem im Allgemeinen sehr gut unterrichteten Herrn Aug. Boecklin in die amerikanische Welt posaunt werden, zu berichtigen, so fühle ich doch eine unbändige Begierde, dies zu tun. Aber nur in diesem Fall und, was die Frage der Wiedergabe durch Abdruck in der „Abendpost" anlangt, darf ich wohl voraussetzen, daß die löbl. Red. nichts dagegen hat — ganz gleich, ob es Herr Boecklin ist oder ein anderer.

In der „Abendpost" vom 12. d. M. berührt Herr Aug. Boecklin das Gebiet der jagdlichen Wissenschaft und braucht hierbei Ausdrücke, die weder von einem Jäger noch von einem Jagdschriftsteller als waidmännisch richtig oder auch nur gebrauchsfähig anerkannt werden können.

Nur waidmännisch ganz ungeschulten Personen (Bauern, Schreibern, Aasjägern und Laien jeder Art) kann man Ausdrücke verzeihen, wie „Jägersmann", „Cusch", „Hinterbeine", „freudig" usw. Die deutsche Jägerei sagt statt: „Jägersmann"—Waidmann; statt: „Cusch"—leg dich; statt: „freudig—mobil und statt „Hinterbeine" — Hinterläufe; statt: „Pelz"—Haar.

Weder hatte der „Jägersmann" recht, als er seinem Hunde, weil dieser zu „freudig" war, „down" hieß, noch hat Boecklin recht, wenn er meint „Cusch" sei richtiger. Beide Herren waren resp. sind Laien; trotzdem aber kann ich nicht umhin, dem „Jägersmann" die Palme zuzuerkennen, denn er benutzte eine dem Hunde sehr wohl bekannte und waidmännisch richtige Ausdrucksweise. Nur besteht der Fehler darin, daß er statt: „Down"—leg dich hätte sagen müssen, wohingegen das Wort „Down" nur bei der Arbeit des Hundes anwendbar ist.

Was nun aber in sprachlicher Beziehung Herr Boecklin verbessern zu müssen glaubt, trifft nicht zu. Als ich als Erster-Jäger und Parforce-Dresseur auf Schloß Cadinen bei Elbing amtlich tätig war, erließ der Vorstand des Allg. Deutschen Jagdschutz Vereins (unterstützt von den berufensten Jagdschriftstellern und Herrenjägern) an uns einen Aufruf, dahingehend, daß wir bei Dressur von Hunden fortan nicht mehr das französische „Tout-beau" und ebensowenig das deutsche „Nieder", sondern nur noch das englische „Down" in Anwendung bringen möchten. Es wurde hierbei darauf hingewiesen, daß das „Tout-beau" sowohl als auch das „Nieder" weniger weit hinausgerufen werden kann, als wie das „Down", und zudem müsse angenommen werden, daß dem Hunde dieses Wort leichter einzuprägen sei, da er in seiner Jugend sicherlich schon häufig Wörter, wie: „du-du!" oder „dau-dau!" gehört und sich als Warnung eingeprägt habe. Aus diesen beiden Gründen wurde es, wie Boecklin sagt, Sitte, statt des seit hunderten von Jahren gebräuchl. „Tout-beau" oder „Nieder" das „Down" anzuwenden; jedoch nur bei der Arbeit des Hundes, nicht auch wenn er mobil ist und sich „kuschen" soll.

Theo. Metz, Washougel,, Wash.

Stärkt Eure Nervenkraft.

Kelloggs Sanitone Wafers machen das Leben lebenswert für erschöpfte Leute mit Gehirnerschlaffung.

50 Cent Schachtel frei für Männer und Frauen.

Seid Euer eigener Herr; erfreut Euch der Frische und Kraft, die Ihr durch stetige Nerven, kräftigen Körper und klares Gehirn erhaltet. Kelloggs Sanitone Wafers beseitigen das er-

Wenn Ihr Euch des Lebens freuen wollt, versucht Kellogg's Sanitone Wafers.

schöpfte Gefühl, flößen Euch Ehrgeiz und Energie ein und machen den Winter Eures Lebens zum Frühling.

Seid nicht traurig, stumpfsinnig, träge, laßt es Euch nicht an Energie mangeln. Kelloggs Sanitone Wafers werden Euch beleben und Euer Leben freudiger gestalten. Geht nicht im Strome der ermüdeten, überarbeiteten Menschheit unter, wenn diese Wafers so viele Wracks gerettet haben. Ganz gleich was Euren Nervenzusammenbruch herbeigeführt hat — Schlaflosigkeit, Ueberarbeitung oder andere Ursachen — Kelloggs Sanitone Wafers werden Euch neue Lebenskraft verleihen und Ihr werdet Euch des Lebens in vollem Maße erfreuen.

Sendet Euren Namen und Adresse heute mit sechs Cents in Marken zur Deckung der Verpackungs- und Portokosten, für eine freie 50c Probeschachtel von Kelloggs Sanitone Wafers, an F. J. Kellogg Co., 2293 Hoffmaster Block, Battle Creek, Michigan.

Die reguläre $1.00 Größe Kelloggs Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner (3 Läden), Public Drug Co., Independent Drug Co., Hillmans Drug Co., Boston Store Drug Dept., Consumers Drug Co., The Fair Drug Dept., Siegel Cooper & Co. Drug Dept., Rothschilds Drug Dept., Economical Drug Co.

Keine freien Schachteln bei Apothekern.

Wenn Ihr ein Hemd Größe Nr. 14, 14½, 15 oder 15½ tragt

(Haupt-Floor, Dearborn Straße)

Werdet Ihr finden, daß dies die interessanteste Hemden-Neuigkeit des Jahres ist. Ein sensationeller Einkauf von **allen Ferguson-McKinney Reisemuster-Hemden,** über 4400 in der Partie, umfassend alle begehrten Muster und Farben, einfache und gefältelte Negligee Facons, gemacht aus den wünschenswertesten Stoffen, Hemden, welche sonst im Retail für $1.25, $1.50 und $2 verkauft werden, aber nur in Größen 14, 14½, 15 und 15½, weil es Muster sind, Eure Auswahl zu....... **75c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Cameras, Artikel für Photographen.

(Siebenter Floor, Mitte)

Eastman's No. 3 Brownie Camera, Box Style, Größe des Bildes, 3¼x4¼, Universal Focus, achromatische Linsen, zum Verkauf offerirt für nur........ **$4.00**

Dunkelzimmer-Lampen, Oelbrenner, 2 Scheiben, Outside Filler, zu........ **28c**

Eastman's Fiber Fixing Box für 4x5 oder 3¼x5½ Platten, wert $1.10, offerirt zu........ **65c**

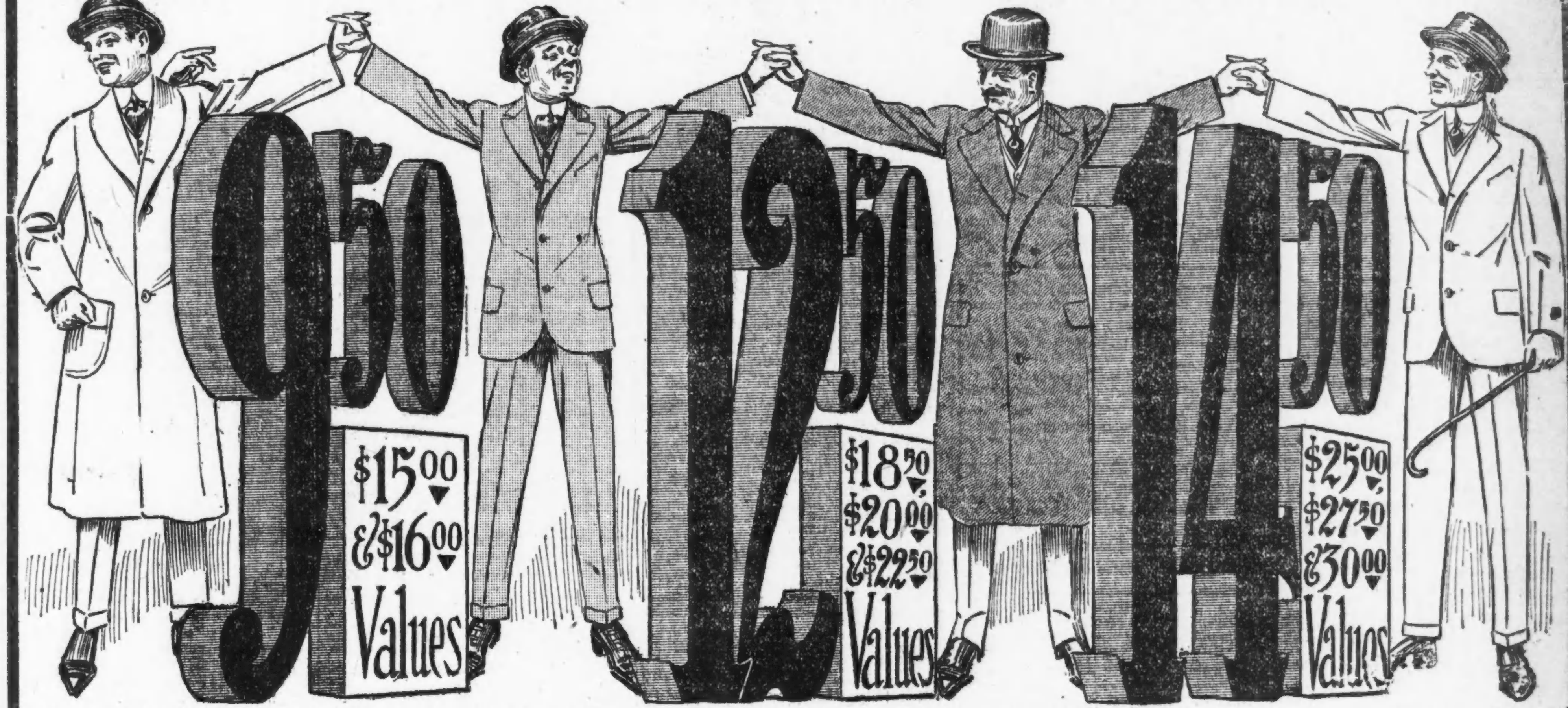
8 Unz. Glas Graduates, Tumbler Form, speziell..... **6c**

Boston spez. Trockenplatten, 8x10, 6½x8½, 5x7, 4x5, 3¼x4¼, Dutzend, 90c, 65c, 25c und........ **18c**

Es scheint, als wenn ganz Chicago und alle umliegenden Städte diesen riesigen Verkauf von

DAVID ADLER & SON'S (Milwaukee, Wis.) ganzem $58,300 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer zu 61½c am Dollar

beiwohnten. Ein Verkauf, der den Adler Kleidern das größte Lob spendet, denn trotz des ungünstigen Wetters ist es einer der größten Verkäufe in unserer Geschichte, denn es gibt nur sehr wenige Männer, denen Adler & Sons (Milwaukee) Kleider und ihre berühmten Collegian Kleider nicht bekannt sind, welche sämmtlich jetzt hier sind zu etwas mehr als der Hälfte ihres wirklichen Wertes, eine Tatsache, die es für den sparsamen Mann schwer macht nicht zu kaufen, ein Verkauf, der irgend einen der Saison herausfordert, denn nie zuvor wurden Kleider zu ähnlich niedrigen Preisen geboten.



Zu allererst, untersucht sie genau, auch die Schneiderarbeit, seht wie sorgfältig u. präzise sie gemacht sind, die beste Handarbeit, von den geschicktesten Kundenschneidern gemacht, nur mit reiner Seide genäht, nur London geschrumpfter Canvas u. imp. Haircloth gebraucht, und reinwoll. Stoffe, was eine Garantie ist, daß sie die Facon behalten werden so lange Ihr sie tragt, die Sorte, Kleider, welche die sich am besten kleidenden Männer verlangen, Euer eigenes Interesse gebietet Euch, diesem Verkauf beizuwohnen; der ganze Einkauf in drei Partien geteilt.

Sämmtliche $15 und $16.50 Anzüge und Ueberzieher, für $9.50

Die Anzüge sind von feinen reinw. Kammgarnen, unappr. Kammgarnen, Tweeds, Homespuns, seidenen Mischungen, Cheviots u. Casimeres, in zwei- und dreiknöpfigen engl. und zwei- u. dreiknöpfigen konservativen Facons, wie auch elegante Norfolkanzüge, mit einfachen und Patch-Taschen, in allen korrekten und beliebten Schattirungen, in grau, braun, lohfarbig u. blau, in schlichtfarbig und hübschen Streifen, Karrirungen und fancy gewobenen Effekten, alle Größen, reguläre, korpulente, kurze und schlanke, 33 bis 46.

Sämmtliche $18.50, $20 und $22.50 Anzüge und Ueberzieher, für $12.50

Die Ueberzieher haben Gürtelrücken. Box und halb Form angepaßte Rücken Facons, mit Shawl-, Convertible, Sammetkragen, oder vom selben Stoff, doppelkn., einfachknöpf. Fly Front- und durchknöpfende Facons, von feinen, reinw. Chinchillas, Shetlands, Friezes, Kerseys, Beavers, Meltons, schweren schott. Mischungen u. Cheviots, in schlichtblau, grau, braun, lohfarb., schwarz und fancy Mischungen, Plaidrücken oder einfache Futterstoffe, wirkl. unübertreffliche Ueberzieher zu den Preisen, alle Größen, reguläre, starke, kurze und schlanke, 33 bis 46.

Sämmtliche $25, $27.50 und $30.00 Anzüge und Ueberzieher, für $14.50

(Mitgeteilt.)

Unabhängiger Orden der Ehre.

Die 19. jährliche Großlogensitzung des Unabhängigen Ordens der Ehre wurde am letzten Sonntag in der Ashland Halle, Ecke Ashland und Addison Ave., abgehalten. Die Repräsentanten und Mitglieder der Großloge nahmen vollzählig daran Teil. Die ausführlichen Berichte des Großpräsidenten, Großsekretärs und Großschatzmeisters wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Großpräsident, Edward Beeh, 7. Termin; Groß-Vizepräsidentin, Emma Blum; Großsekretär, Albert Fehler, 2213 N. Oakley Ave., 4. Termin; Großschatzmeister, Ernst Schmitt, 2. Termin; Großfuhrerin, Alma Schweitzer; Großkaplan, Emilie Krentz; Groß Innere Wache, Heinrich Sieks; Groß Aeußere Wache, John Fink; Großarzt, Hermann Mai; Großverwaltungsrat, Wilhelm Lange, 5 Jahre; Rudolf Grenz, 4 Jahre; Charles Koe, 3 Jahre; Edward Liebig, 2 Jahre; Gustav Halben, 1 Jahr.

Die neuen Beamten wurden vom Ex-Großpräsidenten Henry Nitschke in ihre Aemter eingesetzt. Am Abend schloß sich der Großlogensitzung ein Bankett nebst Unterhaltung an, wozu sich die Mitglieder und Freunde des Ordens zahlreich eingefunden hatten. Die Großbeamten setzten vorher folgende Beamte untergeordneter Logen in ihre Aemter ein:

Chicago Loge Nr. 1: Präsident, Edw. Beeh; Vizepräsidentin, Elise Klemschen; Sekretärin, Helene Halben; Schatzmeisterin, Emma Blum; Führerin, Alma Schweitzer; Kaplan, Emilie Krentz; Innere Wache, Albert Latzner; Aeußere Wache, Arthur Kupfer.

Freundschaft-Loge Nr. 2: Präsident, Karl Kaiser; Vizepräsidentin, Bertha Nitschke; Sekretärin, Katharine Vehlow; Schatzmeister, Henry Nitschke; Führerin, Grace Nitschke; Kaplanin, Bertha Wilhelm; Innere Wache, Kathe Camlon; Aeußere Wache, Anna Nitschke.

Fortschritt-Loge Nr. 10: Präsident, Ernst Schmitt; Vizepräsidentin, Maggie Hall; Sekretär, Karl Scibby; Schatzmeisterin, Anna Schmitt; Führerin, Katharine Hahn; Kaplanin, Amanda Scibby; Innere Wache, Carl Edelmann; Aeußere Wache, Gustav Zoll.

Vorwärts-Loge Nr. 11: Präsident, Henry Sachs; Vizepräsident, John Fink; Sekretär, Gustav Halben; Schatzmeister, Konrad Altdorfer; Führerin, Antonie Pablowski; Kaplanin, Helene Fink; Innere Wache, Louise Schröder; Aeußere Wache, Chas. Hopfner.

Schiller-Loge Nr. 12: Präsident, John Stein; Vizepräsident, Adolf Wiese; Sekretär, Wenzel Wiese; Führerin, Kathy Isele; Kaplanin, Agnes Track; Innere Wache, Franz Heißenberger; Aeußere Wache, Franz Brauner.

Cragin Loge Nr. 14: Präsident, Geo. Koch; Vizepräsidentin, Sofie Gunther; Sekretärin, Sophie Koch; Schatzmeister, Albert Fehler; Führerin, Marie Sorg; Kaplanin, Marie Wulff; Innere Wache, Charles Wulff; Aeußere Wache, Max Albrecht.

Belmontloge Nr. 15: Präsident, G. K. Ehlen; Vizepräsidentin Sophie Evert; Sekretär, Bruno Rhoden; Schatzmeisterin, Agathe Liebig; Führerin, Margarete Blanch; Kaplanin, Emilie Felmeden; Innere Wache, Sophie Colby; Aeußere Wache, Arthur Rhoden.

Garden City Loge Nr. 16: Präsident, John Schiel; Vizepräsident, John Ilberg; Sekretär, Rudolf Grenz; Schatzmeisterin, Auguste Müller; Führer, Kaspar Ruff; Kaplanin, Juliane Kazerowski; Innere Wache, Auguste Garbe; Aeußere Wache, Otto Lill.

Garfield Park Loge Nr. 17: Präsidentin, Minnie Blank; Vizepräsidentin, Molly Richter; Sekretär, Fred. Besterfield; Schatzmeisterin, Julie Thomas; Führerin, Kathy Hein; Kaplanin, Minna Schottke; Innere Wache, Pickel; Aeußere Wache, Minnie Clarke.

Teutonic Loge Nr. 18: Präsident, Al. Bittge; Vizepräsident, Wilhelm Lange; Sekretär, Otto Fischer; Schatzmeister, Hermann Frank; Führerin Frieda Boddy; Kaplanin, Bertha Gurski; Innere Wache, Paul Walter.

Lincoln Loge Nr. 19: Präsident, John Bradley; Vizepräsident, Peter Hein; Sekretär, Fred Hacker; Schatzmeister, Walter Ilese.

Der Unabhängige Orden der Ehre ist eine Gesellschaft, welche Männer und Frauen zu gleichen Bedingungen aufnimmt. Er befleißigt sich, allein seinen Mitgliedern während ihrer Lebenszeit Schutz, Hilfe und Unterstützung angedeihen zu lassen und im Todesfalle ihre Angehörigen zu versorgen.

Der Beitrag ist so gering, daß die ärmste Person es erschwingen kann, beizutreten. Die Großloge ist unter den Gesetzen des Staates regelrecht inkorporirt; jeder Schutz, den das Gesetz vorschreibt, kommt den Mitgliedern zugute.

Nähere Auskunft wird gern erteilt vom Großsekretär Albert Fehler, 2213 Nord Oakley Avenue.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Chicagoer große Oper.

Erste und letzte Aufführung von Charpentiers „Louise".

Gustave Charpentiers „Louise" hörten wir gestern in dieser Saison zum ersten und auch leider zum letzten Male. Dieses schöne Werk sollte des öfteren aufgeführt werden; das Publikum würde gerne auf Opern wie „Die Nachtwandlerin" oder „Cristoforo Colombo" verzichten und lieber sich eine Oper wie „Louise" anhören, die ein moderner Komponist geschrieben hat, der auch sein eigner Librettist war.

Charpentier lebte unter dem Arbeitervolke und kennt genau seine Sitten und Gebräuche, seine Leiden und sein miserables Dasein. Charpentiers Oper hat deshalb so ungeheuer eingeschlagen, weil es zum ersten Male einem Komponisten gelungen ist, das Volksleben auf der Bühne so echt zu schildern. Schon die erste Szene (Näherinnenszene) und die letzte Szene des dritten Aktes würden dem Werke einen Erfolg verschafft haben. Großzügig ist das lange Duett zwischen „Louise" und „Julien", wo die beiden mit voller Begeisterung Paris anrufen und preisen. Der letzte Akt jedoch ist am besten. Hier zeichnet der Komponist mit scharfen Zügen die Charaktere des Vaters und der Louise. Dieser Akt wirkt auf die Zuhörer kolossal; man ist so ergriffen von der Wucht der Tragik, daß man beim Niederfallen des Vorhangs sich erst entsinnen muß, daß die Vorgänge auf der Bühne waren. Es wäre interessant, die Oper „Louise" vom Komponisten selbst dirigirt zu sehen, der sich jetzt gerade auf dem Wege nach New York befindet, um dort seine neue Oper „Julien" selbst zu leiten.

Wenn der letzte Akt von einer solch eminenten Schauspielerin wie Mary Garden gespielt und vom stammgewaltigen Dufranne gesungen wird, so wird dieser Akt zu einer wahren Tragödie.

Die Rolle der Louise machte Mary Garden und Charpentier zugleich berühmt, als Mary Garden für die erkrankte Sängerin, die die Louise in Paris kreieren sollte, einsprang. Charpentier, der bis dahin ziemlich unbekannt war und in sehr kümmerlichen Verhältnissen lebte, wurde von da an als großer Komponist gefeiert, und alle Welt wurde auf Mary Garden aufmerksam, die bis dahin noch keinen Namen hatte; nun wünschten sie die namhaften französischen Komponisten für ihre neuen Opern. Mary Garden sang seit der Premiere im Jahre 1900 die Rolle sehr oft und stellt daher den Charakter der Louise vollendet dar. Die Arie „Depuis le jour" würde eine Sängerin mit einer schöneren Stimme als der von Mary Garden besser vortragen, doch konnte man sich über die gestrige Sängerin nicht beklagen.

Mme. Berat kann die Rolle der Mutter zu ihren besten Partien zählen, in stimmlicher wie auch in schauspielerischer Hinsicht. Von den vielen kleinen Partien tat sich Frl. Evans als „Irma" besonders hervor.

Herr Dalmores war sehr gut bei Stimme, machte aber vom Starksingen zu viel Gebrauch. Herr Dufranne machte vor sieben Jahren in New York in Hammersteins Manhatten Opera House sein Debut als Vater in „Louise" und erregte damals großes Aufsehen durch seine mächtige Stimme. Sein Organ hat an Größe und Frische nicht eingebüßt. Schauspielerisch gab er den Vater so, wie die Rolle es verlangt.

Chor und Ballett waren mit Eifer bei der Sache. Direktor Campanini dirigirte die interessante Oper ausgezeichnet.

Adolf Mühlmann.

* * *

Heute wird Frau Melba als „Mimi" in „Boheme" auftreten, morgen Nachmittag wird „Fedora" und morgen Abend bei volkstümlichen Preisen „Die Walküre" gegeben.

In nächster Woche sollen „Der Schmuck der Madonna" am Montag, „Don Quichote" am Dienstag und als Novität „Monna Vanna" am Mittwoch aufgeführt werden. Am 30. Januar wird die gegen Ende der Spielzeit übliche Galavorstellung stattfinden.

THE RELIABLE STORE

KOOP'S

Chicago Ave. near Ashland

SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Speziell für Samstag. Alle unsere 59c u. 69c wollenen Knickerbockers — alle Farben, speziell, für nur **39c**

Speziell für Samstag. Schwere gefließte Strümpfe für Kinder, doppelte Knie, Fersen und Zehen, echtschwarz, extra speziell, **9c**

Unterzeug

Scharlachfarbiges wollenes Unterzeug für Männer, einfach und doppelknöpfig, $1.50 wert, unser Preis, spezieller Verkauf, nur....... **89c**

Graue wollene gefließte Union Suits für Männer, reg. $2.25 wert, für...... **1.50**

Cream gefließte Leibchen für Damen, große Sorten, 34c wert, speziell für....... **25c**

Cream gefließte Kinder-Beinkleider, kleine Größen, reg. 15c wert, speziell...... **5c**

Trachten für Männer

Arrow und Gummikragen für Männer, beschmutzt, meistens alle Größen, speziell 1c das Stück — das Dutzend für **10c**

Der Rest von den $1.25 und $1.00 Dreßhemden für Männer, beschmutzt, alle Größen außer 15, speziell für **43c**

Graue französische Flanell-Arbeitshemden für Männer, reg. 59c wert, spez........... **39c**

Speziell für Samstag

Von einer gutbekannten östlichen Fabrik kauften wir 500 Paar hohe Top-Schuhe für Misses und Kinder; Lederarten Patent, Gun Metal und Vici Kid, einfach und Patent Cuff; Größen bis zu 5½; reg. $2.00 u. $2.50, soweit sie reichen. **$1.45**

Warme gefütterte Kinderschuhe, Vici Kid, Patent Tip, gewendet genäht und Spring Absätze, zum Schnüren oder Knöpfen, Größen bis zu 8, 75c Werte, für Samstag nur, zu.................... **49c**

Warme gefütterte Damen Slippers, solide Ledersohlen und Leder Tips, reg. 69c, Größen bis zu 8 (ein Paar an einen Kunden) Samstag speziell zu......... **39c**

Gummischuhe für Damen, Misses u. Kinder, reg. 50c und 75c, speziell..... **39c**

Zur Beachtung!

Samstag ist der letzte Tag unseres großen Groceries- und Holzwaaren-

Auktion-Verkaufs!

Kauft jetzt zu Preisen unter den Wholesalekosten.

Der Verkauf findet statt im Basement und auf dem 4. Floor.

Damen-Kleidungsstücke

Reinwoll. Damen-Sweaters, mit hohem oder Shawlkragen, reg. $3.50 Wert, in allen Farben, speziell........ **$1.59**

Flannelette Nachtkleider, mit dopp. Yoke und finished mit Seiden-Braid, reg. $1.50 wert, spez.... **69c**

Flannelette Damen-Unterröcke, volle Länge, reg. für 39c verkauft, spez. Bargainpreis....... **18c**

Damen- u. Kinder-Sweaters, V-geformter Hals, rot, weiß und grau, reg. 98c wert, speziell....... **23c**

Schmucksachen - Dept.

Breite Spitzenkragen für Damen — passend für Coats und Kleider, wert 75c, für....... **25c**

Steck-Kämme — mit der feinsten Qualität Rhinestones gefaßt — wert bis zu $1.50 — spezieller Verkauf, nur **59c**

Ganzlederne Handtaschen für Damen, mit Leder gefüttert, in allen Farben, regulärer $1.50 Wert; Preis nur **98c**

Personalnachrichten.

— Eine alte Ansiedlerin von Chicago, die verwittwete Frau Sophie Kutzbach, 1834 Dayton Str., hat im Kreise von Sohn, Tochter und Enkelin in Rüstigkeit und Geistesfrische ihren 81. Geburtstag gefeiert.

Das Ende des Pferdes in Paris.

In allen Kulturländern gewinnt das Automobil immer mehr Boden, und das Pferd verschwindet dafür, natürlich zuerst aus den großen Städten, wofür das besonders automobilfreudige Paris einen hübschen Beleg liefert. Es ist nämlich jüngst eine französische Statistik im „Economiste français" erschienen, nach der die Anzahl der Pferde in Paris vom 31. Dezember 1900, wo sie über 98,000 betrug, bis zum Schlusse des Jahres 1911 auf 63,000 gesunken ist. In den seitdem vergangenen Jahren hat sie natürlich weiter abgenommen, und zwar wahrscheinlich bedeutend rascher. Die großen Verkehrsgesellschaften, Omnibusse, Straßenbahnen und Droschkenbesitzer sind an dieser Abnahme nur mit 15,616, also weit weniger als die Hälfte beteiligt; es müssen also hauptsächlich Privatleute sein, die zum Automobil übergegangen sind. In ganz Paris gibt es 18 Bezirke (Arrondissements), in denen die Pferdeanzahl erheblich abgenommen hat, und in den Bezirken, wo die reichen Leute wohnen (besonders dem 7., 8., 16. und 17.) ist die Abnahme der Pferde und die Zunahme der Automobile ganz bedeutend.

— Am Stammtisch. — Huber (die Zeitung weglegend), zum Nachbar: Was' nur g'rib mit ihrer Wünschelrut'n für a Gaudi hab'n—a bessere Quell'n als wia 's Hofbräuhaus kön nen s' ja do' net entdeck'n!

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die lustige Wittwe."
Auditorium.—Große Oper: „La Boheme".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married."
Imperial. — „Madame X."
Victoria. — „The White Slave."
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — „The Honeymoon Expreß."
Powers'. — „The Auctioneer."
Studebaker. — „Her Own Money."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Der kleinste Mann der Welt.

Wie aus London berichtet wird, ist kürzlich in Southend der kleinste Mann der Welt, Mr. J. William White, gestorben; er hat ein Alter von 53 Jahren erreicht. Lange Jahre hindurch betrieb der nur 53 Zentimeter (20⅝ Zoll) „hohe" Mann ein Geschäft in Southend, das ihn und seine Schwestern, die übrigens von normaler Größe waren, gut ernährte. Er war in der ganzen Gegend sehr bekannt und beliebt, und er beteiligte sich auch mit großem Eifer am politischen Leben. White war tatsächlich der kleinste Zwerg der Welt; der berühmte „General Tom Thumb" maß immerhin 78 Zentimeter, und nur der amerikanische Zwerg „General Mite" hatte annähernd dieselbe Größe wie White. Der berühmte Hofzwerg des Königs Stanislaus von Polen war etwa fünf Zentimeter größer.

— Die meisten Frauen bilden sich ein, daß es genügt, einen Liebhaber zu haben, um die Liebe kennen zu lernen. So sind viele junge Leute üerzeugt, daß es genügt, Verse zu machen, um als Dichter zu gelten.

— Kindlich. — Nun, Gretchen, wie alt ist denn deine Mama? — Das weiß ich nicht, wir haben sie aber schon eine ganze Weile!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann, der die Farmerei versteht, gutes Heim. Zu erfragen: Geo. P. Wolf, Edison Park, Ill. Tel.: Edison Park 1972. frsaso

Verlangt: Aelterer Mann, Store und Bäckerei reinzuhalten. 5151 Broadway.

Verlangt: Butcher, junger Mann. 6139 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Polsterer, junger Mann. Adr.: A. M. 148, Abendpost.

Verlangt: Ein starker Junge an Cakes. 2415 W. North Ave.

Verlangt: Engineer in Möbelfabrik. Adresse: 3. W. 774, Abendpost.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 6557 Justine Str.

Verlangt: Junger Barbier zum Aushelfen für Samstag und Sonntag, eventuell von nächster Woche an auch stetig; englisch nicht nötig. 1657 Byron Str., Ecke N. Paulina Str.

Verlangt: Ein Junge, ungefähr 16 Jahre, für ständige Arbeit. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachmittags. 536—538 S. Clark Str., N. 842.

Verlangt: Selbständiger Bäcker an Cakes und Kaffeekuchen, muß sein Geschäft verstehen. Adr.: S 530 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuit-Bäcker für gute Ladenbäckerei. Adr.: S 531 Abendpost.

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren, guter Schreiber und flinker Rechner. Zu erfragen: Edson Keith & Co., Mr. Lee, nach 9 Uhr Morgens, 24—26 S. Michigan Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Metal Spinner. Adr.: S 504 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Hotel und Barroom. Adr.: S 514 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrener Mann an Cakes. 27 W. Randolph Str., Kataiby's Bäckerei.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß an Cakes arbeiten; guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Kleine Fabrik sucht einen erfahrenen Paper Roller, stetige Beschäftigung, Empfehlungen. Adr.: S 529 Abendpost.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $10. 3858 Southport Avenue.

Verlangt: Ein lediger Mann für Bartender- und Porterarbeit. 159 W. Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Ein guter selbstständiger Engineer und ein lizensirter Feuermann, muß Erfahrung haben an Hochdruckboilers die mit Gas geheizt werden. 9 Stundenschicht. $100 und $75 Monatlich. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. dofr

Verlangt: Ein guter älterer Mann für Porterarbeit. 4201 Archer Ave. dofr

Verlangt: Sample Cafe Arbeiter; muß Erfahrung haben; stetige Arbeit. 657 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Intelligente Herren zum Besuch für Privatkundschaft, polnisch sprechende bevorzugt, sofort, gegen hohe Kommission. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 19ja1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Müller sucht als solcher Beschäftigung. C. Rienegger, 3045 Farrell Str. frsa

Gesucht: Guter Barbier sucht stetige Arbeit. 1710 Orchard Straße. frsa

Gesucht: Zwei starke junge Männer suchen Arbeit. 1727 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Engineer wünscht Stellung. Adr.: S 505 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Farmer sucht Arbeit auf Farm; kann melken. Adresse: S. 533, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Saloon, Bäckerei etc. Frederick Altenbach, Telephon: Canal 4747. frsaso

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren wünscht eine Stellung als Hausmann oder Chauffeur in der Stadt oder auf dem Lande; gute Empfehlungen. Adr.: Charles Reiter, 1429 Adams Straße.

Gesucht: Arbeit als dritte Hand Cakebäcker. Joe Shordy, 5632 Windsor Ave. mifr

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheirateter Mann mittleren Alters, hat jetzt verantwortliche Stellung inne, ist jedoch unzufrieden mit der Umgebung, wünscht sich zu verändern. Wenn Ihr einen guten Mann bedürft, dem Ihr vertrauen könnt, telephonirt: Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Deutscher Kaufmann, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit. Alex Eggert, 716 Blackhawk Str. dofr

Gesucht: Hausmann; Erfahrung mit Heißwasser-, Dampfheizung, Calcimining, Painting, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: S. 500, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann, deutsch, 22jährig, sucht Stellung in Office, sieht nicht auf Gehalt, mehr um sich emporzuarbeiten, spricht etwas englisch. Adr.: S. 501, Abendpost. dofr

Gesucht: Tüchtiger sauberer Porter und Lunchmann, kann auch Bar tenden, sucht Stellung für Saloon. Lohn bescheiden. C. o. Kearns, Grocer, 840 Orleans Str. dofrsa

..Gesucht: Ein tüchtiger Blacksmith, ist kundig in Schlosserarbeit und Holzarbeit, mache alles was meine Augen sehen, sucht stetigen Platz. Adr.: A. Mill, 1642 Wright Str. 20ja1wX

Gesucht: Verheirateter Chauffeur, 1914 Lizens, zuverlässig, fleißig, sucht Stelle; Stellung mit Frau für Hausarbeit vorgezogen. Adr.: H. 363 Abendpost. 21jan1wX

Gesucht: Erfahrener Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle. Referenzen. Adr.: P. 809 Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Baron, der sonst ein erfahrener Chauffeur ist, sucht stetige Stelle. Antworten erbeten unter Adr.: P. 804. Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann, spricht vier Sprachen und auch etwas englisch, wünscht einige Beschäftigung. Adr.: S. 515, Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, sucht Stelle. Adresse: T. 600, Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Office oder irgend eine Stelle, Empfehlungen. Fred Neubauer, 'Phone: Wentworth 9550. frsa

Gesucht: Erstklassiger deutscher Gärtner sucht Privatstellung, verheiratet, nüchtern und zuverlässig, 22jährige Erfahrung in Gewächshaus-Kulturen, Blumen, Gemüse, Obst und Parkpflege. Gefl. Offerten erbeten. Adr.: S. 509 Abendpost. saso

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht ein gutes Handwerk zu erlernen. 1331 North Halsted Straße.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, erfahrener Carpenter, versteht Reparaturarbeit. Bresinger, 2357 Grand Ave.

Gesucht: Anständiger Junge, 17 Jahre alt, sucht Beschäftigung, am liebsten gutes Handwerk zu erlernen. Mr. Weinhold, 2259 Melrose Str.

Gesucht: Junger intelligenter Mann mit Erfahrung in Bäckerei wünscht Stelle, am Wagen zu helfen oder andere Arbeit. Adr.: R. B., 1346 W. Monroe Str. Phone: 2220 Haymarket.

Gesucht: Tüchtiger Compounder und Kellermann sucht Stellung in Wholesale Wein- und Liqueurgeschäft. 18jährige Erfahrung. Adr.: H. 332 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher starker Mann sucht Stelle für Stallarbeit, kann gut Pferde besorgen. 1935 Maud Avenue.

Gesucht: Deutscher gelernter Butcher, guter Wurstmacher, Shoptender, scheut keine Arbeit, geht auch aufs Land, spricht englisch, sucht Stelle. Adr.: S 511 Abendpost.

Gesucht: Junger Saloonporter sucht Stellung, scheut keine Arbeit. Adr.: S 512 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine gute Verkäuferin im Bäckerstore, welche deutsch und englisch spricht. Adr.: S 517 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen. 3216 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Handnäherin an Frogs und Ornamenten, guter Lohn. 324 S. Market Str. A. H. Weiß. frsa

Verlangt: Frauen für feine Initialarbeit für Monogramme; ebenfalls einfaches Handnähen und allerlei Stickerei; guter Lohn. Trousseau Shop, 632 Lincoln Parkway. Phone: Dearborn 6214. 21ja1wX

Verlangt: Erfahrene Handnäherinnen an Braid Frogs und Ornamenten, in Fabrik. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Str. 20jan,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frua, welche etwas englisch spricht und in Küche mithelfen kann. 817 S. Marshfield Ave., 3. Flat. frsamo

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit. 1667 Humboldt Blvd. Tel. Humboldt 1144.

Verlangt: Köchin für Businesslunch; keine Sonntagarbeit. 853 Fulton Str.

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin für Restaurant. 1550 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Eine ältere Frau, um Store rein zu machen und Geschirr zu waschen; $4, Board und Zimmer. 5151 Broadway.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch. — 1241 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, 3 Erwachsene. Guter Lohn. — Mrs. R. Burchard, 424 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Kleine Familie. Kleines Flat. $3 im Anfang. 2456 Logan Bvd., 3. Flat.

Verlangt: 2 Schruppfrauen, eine für Tags und eine für Nachts. Hart, Schaffner & Marx, 1622 N. Robey Str. frsa

Verlangt: Eine anständige deutsche Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in kleinem Heim mit Dampfheizung. $6 die Woche. — S. M. Marin, 3520 Broadway.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 4236 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Roscoe Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Waschfrau. 2346 Lincoln Avenue, Flat 1.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit auf Farm. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsa

Verlangt: Gutes, kräftiges deutsches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Referenzen. 4656 Kenmore Ave.

Verlangt: Gute Wäscherin. 'Phone: Edgewater 2340.

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim; anfangs $3 die Woche. 2234 Cleveland Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6 mit Wäsche, $4 ohne. 1053 Columbia Ave. 'Phone: Rogers Park 764.

Verlangt: Haushälterin auf Farm. Nachzufragen: 2946 Lyndale Str. Tel.: Humboldt 8450.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Haushälterin, die alle Hausarbeiten versteht. Dr. Weiß, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2502 N. Clark Straße, 1. Flat.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen, ehrlich und zuverlässig. 5616 Calumet Ave. Tel.: Englewood 10479. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes kann vorsprechen in 5438 Prairie Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 742 Pensacola Ave. Tel.: Graceland 5601.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mansbach, 4941 Michigan Avenue, 3. Flat. dofr

Verlangt: Anständiges Mädchen oder Wittfrau ohne Kinder, um einen kleinen Haushalt zu besorgen auf dem Lande; guter Platz für die richtige Person. Bitte um genaue Angaben unter Adr.: H 333 Abendpost. dofr

Verlangt: Durchaus tüchtiges Mädchen zum Kochen und bei Hausarbeit mitzuhelfen in kleiner Familie, wo zwei Mädchen gehalten werden; Empfehlungen erforderlich. 436 Ost 48. Straße, nahe Grand Boulevard. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 2124 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. P. A. Groß, 5300 South Park Ave., 2. Flat. 18ja1wX

Gute Heimat für stellenlose Dienstmädchen. — 1533 Larrabee Str. Frau Schirmer, oben. 7jan1mX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Referenzen haben. 4954 Sheridan Road, 2. Apt. Tel.: Edgewater 139. 21jan*X

Verlangt: Eine erfahrene Restaurant-Köchin.— 2258 N. Clark Str. 21jan1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Scale Balancers, Hartholzschnitzer, Gordon Feeder, allerlei Hilfe. — Central Empl., 184 West Washington Straße.

Kedzie Employment Agentur hat allerlei Arbeit für Mädchen und Frauen, keine Gebühren. 3158 W. 12. Str., Ecke Kedzie Ave., 3. Floor, über der Bank.

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 8nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit: Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke [illegible]lsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Kleidermacherin sucht stetigen Platz. Telephon Midway 9312. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. Marg. Nemeth, 1301 Cleveland Ave. mdofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für jeden Tag der Woche. 2633 Homer Straße, 1. Flat. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute deutsche alleinstehende Frau sucht Arbeit bei Wittwer oder in Privatfamilie. Nachzufragen: 2547 S. Halsted Str. frsa

Gesucht: Ein in Hausarbeiten erfahrenes Mädchen, nicht englisch sprechend, sucht Stelle in kleiner Privatfamilie oder als Haushälterin. Bitte vorzusprechen 2040 W. Division Straße, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1701 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht leichte Hausarbeit oder Kranken aufwarten. — 1754 Hudson Ave., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Haushälterin mittleren Alters sucht Stelle. 1542 Mohawk Str., 2. Flat. frsason

Gesucht: Deutsches Mädchen, spricht etwas englisch, sucht Stelle zu Kindern. 5017 Loomis Str. Telephon Yards 1709.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Walters, 1156 W. Ohio Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. N. B., 1920 Ohio Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein kochen. 2320 W. 21. Str., hinten, oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder bei einem Kind. Bitte selber vorzusprechen, 4950 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann etwas kochen. 5725 Shields Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht bei besserer Familie Hausarbeit, Reinmachen, Waschen, Bügeln usw. Mrs. Mint, 1139 Center Str. frsa

Verlangt: Junge Frau wünscht Waschplätze außer dem Hause. Sprecht vor oder schreibt. Frau Pye, 1933 Sheffield Ave., vorne, 3. Flat.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze. Miß Klein, 1929 Orchard Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Hausarbeit, kann beim Kochen helfen. Theresa Robert, 1846 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, Businesslunch zu kochen in Saloon. Selbst nachzufragen 1655 W. Division Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1414 Barry Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Tel.: Belmont 9598.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stellung als Köchin und allgemeine Arbeit im Saloon oder Restaurant. Tisal, 1715 N. Tripp Ave. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen, aus Karlsbad, wünscht Stelle als Köchin, verrichtet auch Hausarbeit in besserer Privatfamilie. 2240 Clybourn Avenue, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2057 West 20. Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Kleinrath, 4075 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1156 Ohio Str. dofr

Gesucht: Eine geschickte, altvaterländische gute Köchin sucht Beschäftigung in einem deutschen, ungarischen oder böhmischen Restaurant als zweite Köchin in Chicago. M. F., 3014 W. 22. Straße, Chicago. dofrsa

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in besserem Hause. Miß Aupner, 717 Grand Ave. dofr

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. K. S., 2810 S. Lawndale Ave. midofr

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit, kann gut kochen und waschen, geht nach Hause zum Schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen 717 Grand Ave. Miß Aupner. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2500 von einem Privatmann, auf 3 Jahre; bezahle 6 Proz. Zinsen, auf mein Eigentum in South Chicago. Gebe erster Klasse Sicherheit. Adr.: S 528 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22jaX*

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek $3,000; Sicherheit 2 Gebäude an Racine Ave.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen:
Extra gute Auswahl von
—6% Ersten Gold-Hypotheken 6%—
Bereit für sofortige Uebernahme.
$750, $1000, $2500, $3000, $3500 und andere. Garant. Policies. Um Näheres wendet Euch an
Haentze & Wheeler,
Hypotheken-Bänker — 3198 Milwaukee Avenue. di—son

—Eigentümer von Baustellen!—
Baue irgend ein Gebäude für Euch, liefere das nötige Geld, Pläne u. Spezifikationen frei. H. F. Gottschalk & Co., 9 S. LaSalle Str., Zimmer 406. Tel.: Randolph 884. 13ja,2wX

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Von Gerhardt, 555 West North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 8ja,2wX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Wer noch Bedarf hat an schönen getragenen Herren Winterüberziehern, besorgt hier solches am besten und billigsten, Preis $2 bis $5. Feine elegante, fast neue Anzüge für Männer und Burschen, von $3 bis $6. Coats, Hosen, Westen, Frühjahrs-Ueberzieher in großer Auswahl. Deutsches Geschäft, 5017 S. Halsted Str. Geöffnet bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 3 Uhr Nachmittags. Schacht Store.

Verkaufe $875 Diamanten für $575; 3½ Karat Stein Herrenring. Adr.: H 362 Abendpost. frsaso

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$25 kaufen $125 Orgel. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

$65 kaufen $400 gebrauchtes Piano. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

$50 kaufen $375 Angelus Player mit 132 Musikrollen. 1961 N. Halsted Str. dofrsa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudert; billig. 2240 N. Halsted Str., 1. Fl. 20jn1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1649 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 17ja1wX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spottbillig zu verkaufen: 1 Küchenofen, Gasofen, Betten, Stühle usw. 829 N. Franklin Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Billig, Heizofen, Stühle und Carpet. 942 N. Fairfield Ave., 3. Floor.

536 North Avenue.
Nahe Larrabee Str.
Merkt Euch diese Nummer, wenn Ihr gute, gediegene, neue Möbel zu den niedrigsten Preisen in Chicago kaufen wollt. Unübertrefflich: ganze komplete Hauseinrichtung für nur $65.00; Baar oder Abzahlung; alles billig.
Progreß Furniture Co.,
536 North Ave.
9ja,frmomi*

Zu verkaufen: Wegen Abreise, sofort, billig, 5-Zimmer Einrichtung, einzeln oder zusammen. 1007 N. Robey Str., 3. Floor. dofr

Zu verkaufen: Zwei fast neue Heizöfen. — Nachzufragen in Kohlen Office 609 Willow Str. dofrsa

Spottbillige Gelegenheit! Guter Küchenofen, Leder Parlor-Set, Schaukelstühle, Leder-Couch, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dressers, Messingbetten. 2240 N. Halsted Str., 1. Flat. 20jn1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

$150 Parlor Suite, echtes Leder, ganz neu, für $25. 1727 W. Madison Str. 18ja1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Gespann große starke Maulesel für nur $75. Candystore, 1649 Milwaukee Ave.

Singende importirte Andreasberger Roller Kanarienvögel, $3.50 bis $5.00. 2240 Warren Ave. Telephon 4201 West. dofr

Zu verkaufen: Halsted Hay and Grain Co. verkauft 60 schöne Pferde und Stuten, alle Größen, 8 Stuten sind trächtig, etwas pflasterwund, jedoch gesund, $25 bis $85. Geschirre $8, Baar oder Abzahlung. Anzufragen im Futterstore 3554 S. Halsted Straße. —1fb

Farmerfrau muß wegen Krankheit verkaufen: 4 junge Stuten, Farmerwagen mit Geschirr. Waukegan House, 731 Lake Str. 19ja1wX

Zu verkaufen: 38 Brauerei-Stuten, Pferde, Harnesses, alle Größen. 2560 S. Halsted Str. 30dz1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Cash Register. Adresse: S. 527, Abendpost.

Zu verkaufen: Hubbard deutschamerikanischer Backofen, Raum für 400 Laibe. Adr.: S. 535 Abendpost.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kahn's deutsche Vorträge über sichere Selbstheilung von Krankheiten ohne Medizin, über Lebensverlängerung und stetige Gesundheitserhaltung bis zum Todestage, werden fortgesetzt allsonntäglich 6½ Uhr Abends in der Besant Halle, 116 Süd Michigan Avenue, 16. Floor. Eintritt frei für nächste zwei Sonntage. frsa

Großes Schlachtfest, 614 North Ave., Samstag, den 24., und Sonntag, den 25. Januar. Selbstgemachte Blut- und Leberwurst, sowie ungarische Bratwurst. Liebhaber ladet zu diesem Wurstessen freundlich ein Der Wirt.

Carpenter- und Cabinetarbeiten, alle Reparaturen, prompt und billig. Kahn, 2557 Lincoln Avenue. ja17,18,20,23,25,28,31

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave.. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Honig. Echter Wiskonsin Weißklee Bienenhonig. 6 Pfd. Glas, $1.25, geliefert. Postkarte: T. Lang, 674 N. LaSalle Str. 13jan1mt,cod

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Wo ist Frau Ignatz Boehm und Tochter Anna, von St. Marys, Kansas? Ihr Gatte und ihre Verwandten sind in großer Sorge um sie, und wer etwas über ihren Verbleib weiß, möge sich im Store von Max Candrian, 3207 N. Clark Str., Chicago, Ill., gegen Belohnung melden. 22jan*

Schwindsucht. — Gallopirende Schwindsucht, Lungenentzündung und Influenza wird geheilt durch Kräuterwurzelöl. Es ist auflösend und geht durch die Luftröhren der Lunge hinab und tötet alle Bazillen. Besorgt euch dieses Heilmittel, und Ihr werdet finden daß es wirkt wie angegeben. Fabrizirt von J. Egler, 642 W. 47. Str., Chicago, Ill. dofr

Eine Masse Hausschuhe für Kinder, nur 25c das Paar. Pantoffel für Männer und Frauen, 35c. Fabrik, 1233 Wells Str. midofr

Wichtig! Wenn Ihr dauernde Arbeit mit gutem Verdienst sucht, so wendet Euch wegen weiterer Auskunft an F. J. Schmidt, Banat, Michigan. —fr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Kranke, welche genaue Aufklärung und die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urinuntersuchung völlig kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18ja1wX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

—Aufgepaßt!—
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Verlangt: Damen für Regierungsstellungen. Großer Lohn. Schreibt wegen Liste von Stellungen, die jetzt erhältlich sind. Franklin Institute, Dept. 610 J, Rochester, N. Y. jan2—fb1X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2dz*X

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Diamantnadel, zwischen Lexington und Francisco und Talman und Ogden Ave. Gute Belohnung. Schubert, 2634 Ogden Ave.

Verloren: Dienstag, weißer Pudelhund, etwa 9 Monate alt, horcht auf Namen „Teddy". Bitte dem Eigentümer zurückzubringen, 1817 N. Halsted Str., gegen Belohnung. Phone Lincoln 1923. dofrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Von Privatleuten $1200 zu borgen gesucht auf Chicago bebautes Grundstück, erste Hypothek. Adr.: S 532 Abendpost. frsa

Privatstunden im Englischen erteilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin: Stunde 25c; auch im Hause; leichte Methode. Adr. S 513 Abdpost. frson

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave.

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen- und Grocery-Store—
—Allerseltenste Gelegenheit—
$750 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten, bekannten und best gelegenen Grocery- und Delikatessenstore im belebtesten Geschäftsblock auf der Nordwestseite; moderne Fixtures, Berechnungswaagen, Fleisch-Slicer etc., großer Vorrat frischer Waaren, bedeutend mehr wert als den geforderten Preis; billige Miete mit Wohnzimmern für kleine Familie. Kommt und überzeugt Euch am Samstag, ebenfalls Sonntag Morgen im Laden
3263 Armitage Ave., nahe Spaulding.

Kauft ein Roominghaus; es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer Hotel; Einnahme $700 monatlich; lange Lease; verkaufe für halben Wert.
42 Zimmer; Profit $150 monatlich; für $1400; Teilzahlung; gute Lage; großer Bargain.
23 Zimmer; gute Möbel; Profit $100 monatlich; 4 Badezimmer; alles besetzt; Teilzahlung.
14 Zimmer; Einnahme $190 monatlich; $600.
10 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $104.
Manche andere; habe auch Restaurants, Delikatessen, Hotels etc. Lange, 704 Dearborn Ave. 20jan1wX

Delikatessen- und Grocerystore-Käufer, aufgepaßt! $425, wert $900, muß sofort verkauft werden wegen Umziehens auf Farm; feinstes Set neuer modernster Fixtures, großer Waarenvorrat importirten Groceries, schönes Flat mit Store, Badezimmer, elektr. Licht, billige Miete. Verkaufe auch auf Abzahlung, um Euch Gelegenheit zu geben, Geschäft anzufangen und Geld zu verdienen; Unerfahrene werden angelernt; dies ist kein geschlossener Platz, wie die meisten anderen Läden. 3208 Irving Park Blvd. Ecke Kedzie Ave. frsamo

Hotel, 42 gut möblirte Zimmer, und auch Roominghaus mit 33 elegant möblirten Zimmern, nahe N. State und Ohio Str., beide Häuser eingerichtet für Dampfheizung, heißes Wasser, und alle Bequemlichkeiten; Miete $150; Einnahme $350 und $600; Preise $3000 und $4000. Leute mit reellen Kaufsabsichten sind höflichst ersucht, diese Häuser zu besichtigen. Agenten verbeten. Nachzufragen im Hotel
618 Nord Clark Straße. 19ja1wX

Ehepaar sucht ein kleines Geschäft zu kaufen, mit Preisangabe unter Adr.: S 516 Abendpost.

Verkaufe meinen Schuhshop krankheitshalber billig 739 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, wegen anderer Geschäfte. 1331 La Salle Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutgehendes Grocery- oder Delikatessengeschäft, muß wenigstens $40 täglich einnehmen. Adr.: M. K. 79, Abendpost.

Zu verkaufen: Tailor Shop, Bargain, keine Konkurrenz. 440 Ost 71. Straße.

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit der Partner, Saloon an lebhafter Transfer-Ecke. $1800 erforderlich. Adr.: T. 602 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Grocery Store wegen Todesfall. 3431 Irving Park Blvd.

Wer schnell gute Saloons kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Delikatessen-, Grocery-Stores, Bäckereien, Roominghäuser, Butcher-Stores, Barbierstuben, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Theater, 300 Sitze, modern ausgestattet, in feiner Nachbarschaft, Zahlungstermine, wenn gewünscht. Sprecht heute Abend vor in 5058 Broadway.

Zu verkaufen: Tee-, Kafee- und Butterstore an belebtester Südseite Geschäftsstraße, 5 Jahre etablirt; Miete $30; Durchschnittseinnahme $50 Baar über den Counter. Feinste moderne Fixtures; Goldgrube; Abzahlung. 'Phone: Drover 1352. 23ja1wX

$500 kaufen einen feinen Grocery-, Delikatessen- und Candystore, wert $800, gegenüber großer Schule, mit Wohnzimmern; billige Miete. 1421 Hudson Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket in sehr guter Nachbarschaft, weil ich selber kein Butcher bin. 2740 W. Chicago Ave. momifr

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, wegen Abreise nach Europa, mit oder ohne Möbel und Hausgerät; gute Nachbarschaft. 3400 Nord Kral Ave., Ecke Roscoe. —son

Zu verkaufen: Grocery und Market mit Maschinen, gute Nachbarschaft. 1710 Fremont Str.

Zu verkaufen: Möblirtes, schönes 10-Zimmer Haus, Dampfheizung, preiswert, wenn sofort genommen. 2237 Orchard Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 15 Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, verlasse die Stadt. 1246 Jackson Blvd. dofrsason

Zu verkaufen: Grocery und Market wegen Krankheit. Adr.: 3338 W. Division Str. 21jan1wX

Zu verkaufen: Grocery, Ecke, im Ganzen oder nehme Inventur; muß sofort verkaufen. 2683 N. Halsted Str. mi—sa

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; vorzüglicher Platz; gutes Auskommen. 708 S. Kedzie Ave. 21jan1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Lizens und Property, 20 Jahre alter Platz. Eigentümer wünscht aufs Land zu ziehen. Nic Geisen, 3034 N. California Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens gegen Baar. Preisangabe. Adr.: P. 808 Abendpost. 21jan1wX

Zu vermieten: Schusterwerkstatt; Miete $7. 2003 Butler Str., im Store. 20ja1wX

Zu verkaufen: 12-Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, elektrisches Licht. 1842 Wells Straße. 20jn1wX

Feines Putzgeschäft zu verkaufen: An Broadway; Eigentümer zieht sich zurück. Preis $875. Nur Leute, welche diese Summe anlegen können, bitte ich nachzufragen im Geschäft 18 S. Michigan Ave. bei Herrn Schulze, meinem Vertreter. Geschäft bezahlt sich in einem Jahre oder auch schneller, da es sehr gut eingerichtet ist. Adr.: H 360 Abendpost jn201wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Guter, stetiger Mann verlangt, der sich mit Geld und Zeit an einem guten Geschäft beteiligen will. Adr.: S 506 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für elektrotechnisch-mechanische Werkstätte, nur einer der sich an einem Geschäft beteiligen will und kann, kein anderer braucht sich zu melden. Vorkenntnisse nicht nötig. Adr.: S. 507 Abendpost. dofr

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses, auch genaue Auskunft in finanziellen und Geschäftssachen. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Ft. Dearborn Bldg., Ecke Clark u. Monroe. 15ja1mX

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Eine Frau in guten Verhältnissen, gebildet, 48 Jahre alt, sucht mit einem Mann, ebenfalls in guten Verhältnissen und ungefähr gleichen Alters, in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Antworten zu richten an Adr.: P. 803, Abendpost.

Heiratsgesuch. Zwei gute Freunde wünschen sich zu verheiraten mit guten Landmädchen. Kein Vermögen, keine stolzen; nur guter Wille. W. 25 Jahre, D. 30 Jahre alt. Schreibt an W. und D., c. o. Funk & Maier, Shermerville, Ill. dofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei helle, leere Zimmer. 1217 Fulton Str., oberes Flat.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Basement. — 1111 Wells Str.

Zu vermieten: 4 Attic Zimmer, Gas, Toilet, an kleine Familie. 2649 N. Ridgeway Ave. frsa

Zu vermieten: 4 große Frontzimmer, oberes Flat, an eine ruhige Familie. 1957 Dayton Str., nahe Center.

Zu vermieten: 3 Zimmer Cottage, hinten, an zwei Erwachsene, $10. 1912 Sedgwick Str. — Telephon: Lincoln 2288. frsasen

Zu vermieten: 2654 Lincoln Ave., $27.50. 1434 Cuyler Ave., $35; 2. Floor, Dampfheizung, 6 Zimmern, modern. —di

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Wohnung, großes Badezimmer, alles hell, Hinterhaus, $15. 2652 N. Halsted Str. dofrsason

Zu vermieten: 4 Zimmer, $12. 2101 Division Str., Ecke Hoyne Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an soliden Herrn; keine andere Mieter. 1111 Wells Str.

Zu vermieten: Geheiztes Zimmer, Board, Wäsche, Bad, $5 und $6. 1612 Cleveland Ave. frsamo

Deutscher Boarder findet gutes Heim. 1631 Dayton Str., nahe North Ave. Abt.

Roomers verlangt. 1520 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Zimmer und Board, gutes Heim für eine oder zwei Personen. 1116 N. Western Ave. Nachzufragen im Store.

Zu vermieten: Schönes dampfgeheiztes Frontzimmer, Gas, Bad, an einen oder zwei Herren; gutes Heim. 958 Garfield Avenue. Telephon Lincoln 1431. frsa

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, $1.50, und Zimmer für zwei Herren, $3. 144 West Superior Straße.

Boarders verlangt, $19.20 den Monat, Frontzimmer, mit separatem Eingang, Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht und Bad; ohne Board $4 und $5; polnische Familie; über Bank. 741 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Zu vermieten: Kleines Zimmer, $2, und schönes Frontzimmer mit 2 Betten. 1331 La Salle Avenue. modifr

Zu vermieten: Helle saubere Zimmer, Privatfamilie, für eine oder zwei Personen. 1121 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: 112 West Erie Str., 2. Flat, schönes Frontzimmer für Haushaltung, Gebdistanz, $4. mi—sa

Zu vermieten: Zimmer, $1 und aufwärts. — 731 W. Lake Str. di—sa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Möchte ein 4 Flat Gebäude, 4 u. 5 Zimmer, haben als Baar gegen 6 u. 7 Zimmer, Dampfheizung und mit allen Verbesserungen, Flatgebäude in Lake View. frsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

—Zu verkaufen:—

2—4	Zimmer	Brick und Frame......	$2700.00
2—5	„	„ „	2800.00
2—5	„	Frame......	2600.00
2—5	„	Frame......	3800.00
2—5	„	Brick......	4150.00
3—4	„	„	3400.00
3—5	„	„	5350.00
2—6	„	„	4200.00
3—4	„	„	5500.00
3—6	„	......	7600.00
3—6	Zimmer	Brick und Frame......	5200.00
3—5	„	„ und Cottage......	7300.00
6—4	„	„	9000.00

Fred Ruedel, 602 W. North Ave. frsa

Einige große Bargains auf der Nordseite: Nahe Roscoe und Osgood, zwei 6-Zimmer Flats, Frame auf Brick; Preis nur $5000.

Barry Ave., nahe Robey Str., zwei 5-Zimmer moderne Flats, Frame auf Brick; Preis nur $5350; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung.

2336 Winnemac Ave., neues 2-stöck. Frame auf Konkretbasement, 5 und 5 Zimmer; nur $4800; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung.

Eine Lincoln Ave. Ecke nahe Irving Park Blvd., zweistöck. Brick, großer Laden und drei Flats von 4—5—4 Zimmern, geeignet für Grocery, Apotheke, Confectionery und Frucht- oder Schuhstore. Versäumt nicht diesen großen Bargain zu besichtigen; Preis nur $27,000. Verkaufe zu liberalen Bedingungen. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

$500 Anzahlung kaufen neues, modernes 2-Flat Gebäude, Nr. 1942 Barry Ave., nahe N. Robey Str., 30 Fuß Lot; Preis $5350. Rest auf leichte Abzahlung. Sonntags offen. frsa

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges neues Brickgebäude, bestehend aus vier 5 Zimmer und vier 4-Zimmer Flats, Furnace- und Ofenheizung, modern eingerichtet und auf der Nordseite gelegen; Preis $20,000; $4000 Anzahlung, $200 monatlich einschließlich Zinsen. Nehme kleineres Gebäude in Tausch.
Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str. frsaso

Nahe Oakdale und Sheffield, 3-Flat Steingebäude nebst Flatgebäude hinten; Miete $1080; Preis $9000. Torpe, 2360 Lincoln Ave. momifr

Sehr billig! 2stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad! nur $4,500; nahe allen Lincoln Ave. Cars und Fullerton Expreß Station.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. mifr

Modernes 9-Zimmer Brickhaus, passend eingerichtet, um 4 Zimmer abzuvermieten; nördlich von Center Str.; ebenfalls 6-Zimmer Brickhaus, $3800. Bausch, 824 Center Str. di—sa

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus mit Cottage hinten, $2000 nötig. Rest günstige Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. 22jan1wX

Zu verkaufen: 3-stöck. Brick-Eckhaus, Miete $72, nötig $3000. Rest günstige Bedingungen. F. Ruedel, 602 North Ave. 22jan1wX

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brick-Flatgebäude, Miete $420; Preis $4000. Näheres; 2721 Lincoln Avenue. —di

Zu verkaufen: Bargain! Nordseite-Store und Flat, nur $3500. Schlüssel: 2721 Lincoln Ave. —di

Zu kaufen gesucht: 3—5 Zimmer Brick oder Frame, Bad, Ofenheiz., zwisch. Fullerton u. Belmont, östl. v. Racine. F. Ruedel, 602 North Ave. 22jan1wX

Muß sofort verkaufen: 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, 6, 7 und 8 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, für nur $8500, in Ravenswood. Zengerle, 3806 Lincoln Avenue. 21jan1wX

2-Flat Brickgebäude, 6 Zimmer jedes, gutes Licht, gute Lage, $4800; zwei gut erhaltene Framegebäude, nahe Center Str., breite Lot, jährliches Einkommen nahezu $900; bedenkt, nur $5500. Bausch, 824 Center Str. di—sa

Zu verkaufen: Sehr billig, 2 Häuser und Lots, Nordseite. 915 Concord Place. 20ja1w

Zu verkaufen: Malden Ave., Sheridan Park, modernes 6-Flat Gebäude, 60 Fuß Lot; Miete $4020; Hypothek $20,500; würde schuldenfreies Hauseigentum als Anteil nehmen.
Clifton Ave., nahe Center, 6-Flat Brickgebäude; Miete $1140; Eigentümer muß verkaufen; Preis $8900. 18ja1wX
A. E. Westman, 139 N. Clark Str.

— Warum Miete bezahlen? —
$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen feines 2-Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Bradley Place, nahe Hoyne Ave. Preis $6600.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 17ja1w

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten
sie wird Euch interessiren.

I.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 2 Blocks zur Hochbahnstation; östlich von Lincoln Ave., nördlich von Irving Park Blvd. Weiteres Flat fertiggestellt in Attic, sodaß zwei 5- und ein 3-Zimmer Flat vorhanden sind, modernes Plumbing; 64 Fuß Lot; gepflasterte Straße; Preis $3500.

II.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors, Hartholz Trim, Consoles, Buffets, modernes Badezimmer, Kombination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $5950; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

III.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen. $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

IV.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

V
Sehr schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, echtes Birch Trim, weiße Emaille Plumbing-Fixtures; großer Hof; schöne Wohnhaus-Nachbarschaft, Lincoln und Belmont Ave. Cars, $2600; $1000 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2350 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 17ja1wX

Nordwestseite.

$500 Baar kaufen neues modernes 2 Flat Brickhaus, Miete $540. Preis nur $5600. — G. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$200 Baar kaufen 2 Flat Brickhaus nahe Hochbahn, Rest wie Miete. Preis $3400. G. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$300 Baar, Rest wie Miete, kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, auf großer Lot. frsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zum sofortigen Verkauf! Zwei 5 und 5 Zimmer Corner Flatgebäude, alle Verbesserungen darin; Preis $5500. frsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: 1½-stöck. Cottage Flat, hohes Basement, 5 u. 4 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und lasset die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen, $4550. $400 Baar und $18 den Monat. frsa
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave.

Zu erkaufen oder vertauschen: 2-stöck. Brickgebäude mit kleiner Grocery und Meat-Market.
W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. frsa

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Zu verkaufen: Verschleudere meinen Anteil in moderner 5 Zimmer Brick-Cottage; gute Nachbarschaft, ½ Block von 40. Ave. Carlinie. — H. J. Fahn, 1022 N. 40. Court (jetzt Kaskaskia Ave.) dofrsa

10 Acres, Nordwestecke Wellington Str. und 56. Ave., $1600 per Acre. — 14 Acres, Südwestecke Wellington Str. und 56. Ave., $1600 per Acre. Adr.: Chas. E. Scheubert & Co., 4145 W. North Ave. Tel.: Belmont 1310—1311. 21jan1wX

Nordwestecke Montrose und Albany Ave., 58×125 Fuß. Dieses Eigentum muß verkauft werden, da der Eigentümer Chicago verlassen will. Adr.: Chas. E. Scheubert & Co., 4145 W. North Ave., Tel.: Belmont 1310—1311. 21ja1wX

Verschleudere 2stöck. und Basement Flatgebäude Nr. 1718 N. Central Park Ave. für $2800; $600 Anzahlung, Rest $20 monatlich; 4 und 5 große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße. Nehmt Humboldt Park Hochbahn oder North Ave. Car und beseht dieses sofort, dann wendet Euch an Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. Telephon L. V. 1641. dimidofr

Zu kaufen gesucht: Zwei oder drei-Flatgebäude, zwischen Ashland und Kedzie Ave. und Chicago und North Ave. Baarkäufer. B. Jasudes & Co., 1574 Milwaukee Ave. di—sa

Zu verkaufen: 2 Flat Property, 1664 N. Francisco Ave., in gutem Zustande. $1500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Bargain. Eigentümer wohnt 3947 Fullerton Ave. Phone: Belmont 3060. 17ja,1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Geschäftsecke, Bargain, nahe 63. und Halsted Str., zwei gute Brickgebäude, Store und 5 Flats und ein Framegebäude; Miete $1248 jährlich, Lot 75×125 Fuß; Preis $11,000. Offerten erwünscht.

Zu vertauschen oder verkaufen: Wentworth Ave., nahe 63. Str., 4-stöck. Steinfront Laden und drei 8 Zimmer Flats, Dampfheizung, modern; Lage sehr geeignet für Hotel oder Roominghouse. Hypothek ist $5000 zu 5½ Prozent.
H. O. Stone & Co., alleinige Agenten,
76 W. Monroe Str. frsa

2 Flat Bargain

Lowe Ave., nahe 73. Str., neues zweistöckiges Steinfrontgebäude, 5 u. 6 Zimmer, breite Lot, durchaus modern; Miete $840. Dieses Gebäude muß bis zum 15. März verkauft werden. Preis $6950. Macht Offerte. Würde auch Teil in Tausch nehmen.
H. O. Stone & Co., alleinige Agenten,
76 W. Monroe Str. frsa

Zu verkaufen: 3270 Archer Ave., 6 Zimmer und Laden, einstöckiges Brickhaus. Der Platz ist etwas vernachlässigt und wird für $1250 verkauft. Wer ist der Erste für diesen Bargain?— F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 21ja1wX

Auswärts Wohnender wünscht sein Chicagoer Eigentum zu veräußern. 3715 Ellis Ave., 2-stöckiges Framehaus. Improvements, Lot 40×155. Preis nur $4200. Versäumt nicht, dieses Eigentum anzusehen. Adr.: Chas. E. Scheubert & Co., 4145 W. North Ave. Tel. Belmont 1310—1311. 21jan1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Oak Park, 5 Zimmer Bungalow, Furnaceheizung, alles modern, nahe deutscher Kirche, Schule und Metr. Hochbahnstation: Preis $3000.
R. E. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., Z. 1303. frsa

Zu verkaufen: Garden Valley Lots 28×212, $100.00. Nahe der Straßenbahn $125.00. Etwa 15 Meilen von der City Hall, 2 Meilen von Argo, 5 Minuten Fahrt. Nehmt Archer Ave. Limits Car bis zum Endpunkt, dann Chicago & Joilet Car zur Subdivision in Leafy Grove. Eigentümer auch Sonntags am Platze. ja23,24,30,31fb6,7,8

Zu verkaufen: Zwei Häuser, 72 Fuß Front, $3500, $1500 Baar. 1417 Florence Avenue, Evanston, Ill. 21jan,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, 120 Acker Wisconsin Farm mit Pferden, Vieh, Maschinen und Ernte. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Wir nehmen Eure erste Ernte von Wassermelonen in volle Zahlung für unser Florida Land. Diese Ernte ist leicht zu erzielen und einzuheimsen in vier Monaten. Wir wissen was unser Land erzeugen kann. Hohes, ebenes, gut drainirtes Land, Lehm-Untergrund, nahe Stadt und Eisenbahn. Höhenlage 100 Fuß; sehr schöne Seen, gute Wege. Käufern wird das Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet. Lake County Land Owners' Ass'n., Eigentümer. Carl Aured, Nor. Rep., 1111 Steger Bldg., Chicago. 17ja1wX

3750 Acker im Artesian Belt und Shallow Well Region von Texas. Bestes Farm- und Ranch-Land. Es kann jeden Monat im Jahr gepflanzt werden. Die ganze Farm ist eingezäunt. Verkaufe im Ganzen oder teilweise. $25 per Acker, ¼ Baaranzahlung. Fochtman & Co., 2026 Madison Str., Chicago. 21jan1wX

Zu verkaufen: 30 Acker Obst- und Getreidefarm, 78 Meilen von Chicago, mit Vieh und Gerätschaften, gutes Land. Eigentümer: John Paulus, Baroda, Mich. dofr

Tausche schuldenfreie 480 Acres Nebraska Farm wert $5000; wünsche Stadteigentum. Gute Gelegenheit Euer Geld zu verdoppeln. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. —son

$100 sichern Ihnen eine gute Farm, bester schwarzer Boden, 2 bis 3 Ernten im Jahre. Für weitere Auskunft schreiben Sie an John Vogt, 1848 Dayton Str., Chicago, Ill. jan21—fb8X

80 Acker Wiskonsin Farm, lehmiger Boden; 3 Meilen von guter Stadt, Rural Route, gute Gebäude, einschl. Stock, Ernte und Farmgerätschaften. $4000. Abzahlung. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 7jan*X

Verschiedenes.

Bargain! Store und Flatgebäude, modern, Steinfront, Ofenheizung. Preis $12,000, Miete $6000. Nehme kleine Residence oder Farm mit in Zahlung. Adr. S. 503 Abendp. dofrsason

UMI

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Einkauf von Männer-Anzügen u. Ueberziehern

Offerirt zwecks Räumung, Speziell zu 11.75

Second Floor.

Wir kauften mehrere hundert hochfeine Anzüge für Männer und junge Leute von einem gutbekannten Chicagoer Fabrikanten zu einem Preise, der kaum die Kosten der Stoffe deckt; und wir stellen dieselben Samstag zu Verkauf zu einem bemerkenswert niedrigen Preise. Wir kauften auch kürzlich 400 Ueberher in Shawl u. Convertible Kragen-Facons u. schließen sie zu demselben niedrigen Preise in den Verkauf ein. Morgen könnt Ihr den Anzug u. Ueberzieher zur Hälfte des Preises bekommen. Alle Größen in beiden Partien, Samstag zum Verkauf, Auswahl **11.75**

Nach Maß gemachte Anzüge, 17.65

Da unsere neuen Wollenstoffe f. das Frühjahr bald eintreffen, so haben wir einen spez. Preis für den Rest der auf Lager befindlichen Wollenstoffe angesetzt. Alle guten Mischungen, auch Stapleblau und schwarz. Wir liefern in diesen Anzügen dieselbe Arbeit, als wenn wir sie zu reg. Preisen verkaufen. Jeder Anzug nach Eurem eigenen Maß gemacht u. perfektes Passen garantirt. Kommt u. bestellt Euren Anzug während dieses Verkaufs, wir zeigen Euch, wie Ihr an Euren auf Bestellung gemachten Kleidern Geld sparen könnt. Facons in diesem Verkauf, die bis zu $35 verkauft wurden. Samstag, **17.65**

Extra! Knaben-Knickers, Gr. 5 bis 16 Jahre, früher zu $1 verkauft, morgen **59c**

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 24. Januar 1914.

Bargains von außergewöhnlichem Werte!

Herren-Ausstattung	
Naturwollenes Unterzeug für Männer, einfache und doppelte Brust, zu	89c
Ueberzieher für Knaben, Größen 3 bis 8, $2.50 Werte, zu	$1.48

Droguen-Department	
$1.00 Duffy's Malt Whiskey	69c
50c Bromo Seltzer	29c
$1.00 Beef, Iron and Wine, volles Quart	48c
25c Mentholated weißer Pine und Tar Cough Syrup	15c

Woll. gehäkelte Slippers $1.59 Werte, zu 98c; Stamped Leinen Tischtücher, $2 wt. $1.59	Geschliff. Glas Nappies, wert 1.25, zu 89c; Creamers u. Sugars, wt. $4.98, $3.00	Box Calf Knaben-Schnürschuhe aus solidem Leder, Größen 2½ bis 6, $1.98 Wert zu $1.49	Reinled. Damen-Juliets — Gummiabsätze, Patentlederspitzen, Größen 3 b. 8 $1.25 Werte 89c
Rogers 1881 Teelöffel ½ Dutzend 65c; La Valieres, wert $1.50, zu 75c	22-zöl. lock. Zöpfe, frz. verf. Haar, $5 w. 3.25; 22-zöll. lock. Zöpfe, $1.25 Werte, zu 79c	Carmen Haarnetze, 12 für 25c; Extra große elastische Haarnetze, 5 für 12c	Damen-Steckkämme, hübsch besetzt, 1.75 wt. 98c; Wecker-Uhren, 75c Werte, für 60c
Assortirte Coat-Knöpfe regul. 19c Karte 10c; Steckkämme, 10c Werte, zu 5c	Kaffee und Tee-Kannen, in allen Farben und Sorten — erste Klasse Waare — ¼ weniger des regul. Preises	Handfeger mit polirtem Griff, regulärer 55c Wert — für diesen Verkauf — zu 23c	Shadow Spitzen, in schlichten Netz Chemisettes und Gimp, weiß, schwarz und Ecru, 29c Werte 19c
Kinder Garters, nur in Schwarz, reg. 10c Werte, 5c; Damen-Strumpfhalter 25c Werte, zu 15c	Kissen-Bezüge — regulär 35c, zu 19c; Schwarze woll. Damenstrümpfe, reg. 25c, 19c	Woll. Kinderstrümpfe, 25c Werte, zu 19c; Kinder-Unterzeug, kleine Größen, nur 10c	Torchon-Spitzen, sehr breit, die Yard 5c; Seid. Taffeta Band, alle Farben, Yard 12½c

Fleischmarkt — 4. Flur.	
Hinterviertel Veal	16½c
Vorderviertel Veal oder Stew	14½c
Magere frische Pork Loines	15½c
Magere frische Pork-Schultern	14c
Prima Chuck Roast	14c
Mag. frisch. Rippen-Suppenfleisch	11½c
Frisch gemachtes Hamburger	12c
Hinterviertel Lamm	16c
Vorderviertel Lamm	12½c
Mageres frisches Lamm Stew	11½c
Mag. „Sugar Cured" kal. Schulter,	13½c
Mag. „Sug. Cured" Frühstückspeck,	22½c

Grocery-Dept. — 4. Flur.	
New Century oder Washburn Mehl — 1-8 Faß, 64c, ¼ Faß, $1.31; ½ Faß	2.61
Frische gute Butter, Pfund	32c
Fancy Cape Cod Kronsbeeren, Pf.	10c
Karo Syrup, Büchse	8½c
Ausgez. Eßkartoffeln, Buschel	89c
Oriole Frühstück Corn Flakes, Pck.	6½c
10 Pfd. granulirter Zucker	43c
Campbell's Pork u. Beans, Büchse,	9c
Große süße, saftige Orangen, jede,	1½c
Santos Kaffee, reg. 27c Pfund	22c
A B Ofenwichse, zu	5½c

Likör-Department — 4. Flur.	
1.25 Fl. Roadrunner od. Hollow Brook, Bottled in Bond, voll Qt.,	79c
Monogram Whiskey od. kalif. Cognac Brandy, 3 Star, Gal.	$1.89
Old Guckenheimer Rye od. Old Mc Brayer Kent. Bourb. voll. Qt.	63c
$1.50 Old Age, „Bottled in Bond" volles Quart	87c
Kalif. Portwein, unsere $1.25 Sorte, Gallone	87c
Milwaukee Export Bier, 2 Dtzd Kiste	1.00

Wir sind Agenten der berühmten Pictorial Review Muster, sind in unserm Laden für 10c und 15c zu haben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brief aus Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Jan.

Merkwürdig, wie sich in Oesterreich der Wintersport eingebürgert hat. Mir ist gesagt worden, daß noch vor zehn Jahren diese Art des Vergnügens so gut wie unbekannt war. Und das gilt nicht nur davon, sondern vom Sport überhaupt. Ein alter Wiener, mit dem ich mich zeitweilig recht gern unterhalte, erzählt mir, daß selbst das Fußwandern — der ganze Touristensport — zur Zeit seiner Jugend durchaus nicht im Schwange war. Beim Durchlesen alter Wiener Chroniken ersah ich auch, daß frühere Generationen sich nicht im Geringsten um die landschaftlichen Schönheiten der Umgebung Wiens geschert haben. Man machte ja auch früher Ausflüge in den herrlichen Wiener Wald, aber per Stellwagen hin und zurück, wobei das Ziel fast stets irgend ein „Heuriger" war (wie man hier die Weinschänken in Gottes freier Natur nennt, wo meist der saure Tropfen eines Selbstgekelterten vertilgt wird), und man bei Sang und Pfänderspiel den Tag verbrachte. Nun ist aber die Umgegend von Wien einzig schön, und man muß sich wundern, daß, wie gesagt, das Fußwandern über Berg und Tal erst neuerdings beliebt geworden ist. Heute freilich ist es eine der Hauptfreuden der Wiener der Mittelklassen, oft so ziemlich (bei dei vorwaltenden schlechten Zeiten) die einzige. Sie kostet nichts und bringt viel ein — vor allem eine robuste Gesundheit, so daß das junge Geschlecht schon ganz anders aussieht als das, dessen Jugendblüte zwanzig oder dreißig Jahre zurückliegt: es sieht abgehärtet, rotwangig, kerngesund aus, „forsch" (wie der Reichsdeutsche sagen würde), und es trotzt allem Wetter und jeder Temperatur. Während der Vater von Anno Dazumal noch immer im Kaffeehaus sitzt, dort lebt und stirbt (und zwar wörtlich stirbt — man sieht häufig Notizen, daß einer beim Schwarzen und Tarockspiel einem Gehirn- oder Herzschlag erlegen ist), tummeln sich die Söhne und Töchter lieber im Freien — beim Tennis, beim Rudern oder Schwimmen in der Donau, beim Kegeln, beim Fußballspiel, auf der Wanderung im Walde. Es ist eine schroffe Wendung, die sich hier scheinbar ohne irgendwelchen äußeren Zwang vollzogen hat.

Und was nun, um wieder darauf zurückzukommen, den Wintersport ganz speziell anbelangt, so ist es wirklich erstaunlich, was darin geleistet wird. Junge und selbst ältere Leute aus allen Berufen und Erwerbszweigen, sehnige, straffe, meist schlanke Gestalten, huldigen ihm heute. Im Schlittschuhlaufen, im Rodeln („Tobogganing"), im Skilauf, im Eishockey — überall stellt der Oesterreicher von heute seinen Mann, und es ist fürwahr erfrischend anzusehen, mit welcher Leidenschaft, mit welcher Verachtung aller Gefahr sich diese Sportbeflissenen auf dem Felde ihrer Tätigkeit auszeichnen. Die jungen, hübschen Mädeln zeigen sich auf dem Eise, im Schnee ganz ungenirt in kleinen Pumphöschen, mit starken, nägelbeschlagenen Schnürstiefeln, einem dicken reinwollenen Sweater („Swieter" spricht man's hier aus), und einer handfesten Pudelmütze auf dem Haar — sie glühen vor Gesundheit, Luft und Freude. Natürlich bleiben die jungen Burschen nicht zurück. Und da ist nun auf den Rodelbahnen, die im Umkreise Wiens zu Dutzenden vorhanden sind, ein Leben und Treiben, ein Gekreisch und Gejohle, ein Liebeln und Tändeln, daß es selbst einem Alten wieder warm ums Herz wird. Und während des ganzen Winters dauert dies alles an, je nach der Witterung, bei mehr oder weniger Eis oder Schnee verändert sich auch das Bild — „Matches" und Wettläufe, Eislauffeste und Picknicks auf dem Schneefelde, überall, nah' und fern. Dabei ruht der Bergsteigsport selbst mitten im Winter nicht — im Gegenteil, jetzt erst blüht er für den Einheimischen. Wien hat ja den Semmering (6500 Fuß über dem Meere), den Schneeberg, die Rax und andere für Ausflüge besonders geeignete hohe Berge in unmittelbarer und bequemer Nähe — d. h., geeignet für immerhin wagmutige und schon recht abgehärtete Bergkraxler, denn so ganz gefahrlos ist die Sache denn doch nicht, selbst nicht bei günstiger Witterung, und obwohl in den amtlichen täglichen Wetterberichten auch in dieser Hinsicht immer einige Fingerzeige oder Warnungen erteilt werden, so halten diese die vielen Waghalsigen nicht ab, mitten in die Gefahr hineinzuspringen.

Nun hat allerdings dieses Bergsteigen gerade im Winter einen unbeschreiblichen Reiz, dem sich fast Keiner, der demselben einmal erlegen ist, wieder zu entziehen vermag. Letzten Winter hab' ich's erfahren, als ich an einem herrlichen, sonnenglänzenden Tag oben in Gesellschaft auf dem Semmering war (Morgens fort, Abends wieder daheim) — und die Welt in „wesenlosem Scheine", d. h. gleißend wie flüssiges Gold und Silber, unter mir liegen sah, bei der klaren, dünnen Luft einen Ausblick bis weit nach den Ebenen Ungarns und auf die Steirischen, Kärntner, Salzburger, Tyroler Alpen hin, der frische, blühweiße Schnee funkelnd in der Sonne, und die eisglitzernden Flüsse, Seen und Ströme wie silberne Bänder die weite Landschaft durchziehend.

Diesem zauberischen Reiz der Berghöhe zur Winterszeit erliegen nun auch ungezählte Tausende. Und es ist ein Sport, der, wie die anderen Sportzweige auch, viel Gefahr in sich birgt. Der Bergsport überhaupt. Manche Jahre ist er schlimmer als andere. Heuer war's ganz besonders schlimm. Bis August (die Jahresziffern sind noch nicht da) waren in den österreichischen Bergen allein 256 mehr oder minder geübte Steiger ums Leben gekommen, davon in Wien allein 39. Das ist also wesentlich gefährlicher als das Fußballspiel, wie Sie sehen. Fast kein Tag vergeht, ohne daß nicht ein Zeitungsbericht von einer Lawine, einer Verschüttung, einem Absturz u. s. w. erzählte, bei dem wieder ein Opfer des Bergsports zu verzeichnen war. Der Schweizer sieht heute noch seine Berge am liebsten von unten an. Der Oesterreicher von heute aber nicht. Und kein noch so gräßlicher Unglücksfall hält ihn mehr ab. So war der Fall des hiesigen Kaffeehausbesitzers Kumposcht (letzten Spätsommer) doch wahrlich grausig genug. Der arme Kerl hatte sich im „Gesäuse" (einer Berggruppe an der Grenze der Steiermark) verstiegen, hatte bei Kälte, Schnee, Nebel auf einer Höhe von 7500 Fuß drei Tage lang auf Hilfe gewartet und sich dann in der Verzweiflung sein Taschenmesser ins Herz gestoßen. Aber selbst solche Dinge schrecken den hiesigen passionirten Bergsteiger nicht ab. Und schließlich — als Abhärtungssystem, als eine Schule, die zu größter körperlicher Tüchtigkeit erzieht, ist dieser Bergsport (und die verschiedenen Wintersporte überhaupt) doch geradezu unübertrefflich. Der Wiener ganz besonders, der Oesterreicher überhaupt, ist immer als ein etwas zu weicher Mensch bekannt und be—liebt gewesen. Diese jetzige Sportära wird ihm dies austreiben. Bald wird er stahlhart sein.

* * *

Vor einigen Tagen wohnte ich einer Edison'schen Kinetophonaufnahme in dem hiesigen, seit Kurzem erst in Betrieb gesetzten großartigen Atelier bei, und die Sache war wirklich interessant genug, um darüber zu schreiben. Es war dort nämlich ein Besuch des Erzherzogs Leopold Salvator nebst Familie angesagt worden. Dieser Erzherzog, der eine spanische Bourbonin, Blanca, die Tochter des weiland Don Carlos, zur Frau und von ihr zehn lebende Kinder — fünf Söhne und ebenso viele Töchter — hat, ist ein gar leutseliger, gutunterrichteter und sehr beliebter Mann. Jede verdienstvolle neue Erfindung fördert er. Diese von Edison interessirt ihn ganz besonders.

Es wurde eine Aufnahme für eine kleine, wirklich recht heitere und gelungene Posse gemacht, deren Verfasser ein Herr Carl von Zeska war, ein Wiener Schriftsteller. Die Hauptschwierigkeit für ihn bestand darin, die ganze Spielzeit auf genau zwölf Minuten zu beschränken, weil nämlich die für die Aufnahme der Stimmen angefertigten Wachswalzen, die vorläufig noch ausschließlich von Edison in Amerika selbst hergestellt werden, nur genau zwölf Minuten — nicht mehr und nicht weniger, und zwar auf die Sekunde — funktioniren. Es waren einige ganz tüchtige schauspielerische Kräfte engagirt, und diese mußten ihre Rollen „letter perfect" können, einschließlich der jeweiligen Gebärden, Körperstellungen, Bewegungen u. s. w., sonst war die ganze Sache von Anfang an futsch. Kein Laut, kein Nebengeräusch irgendwelcher Art ist zulässig, sonst registrirt es der Apparat erbarmungslos, und es wird dann aus einer Posse eine Tollheit. Der Regisseur mußte sich also abwärts stellen, mit dem Chronometer in der Hand, und durfte nur durch Gesten anfeuern, beschleunigen, zurückhalten, Winke erteilen u. s. w.

Als die Sache anfangen sollte, flammten plötzlich in dem mächtigen Bühnensaale (der durch fünf Stockwerke geht) die Bogenlampen auf — von zusammen 180,000 Kerzenstärke, den ungeheuren Raum mit mehr als Tageshelle überflutend. Es ist hier der Ort zu bemerken, daß dieses Wiener Atelier bisher das einzige auf dem ganzen Kontinente ist, sodaß für solche Kinetophonaufnahmen, die für Frankreich, Italien, Rußland, Deutschland usw. bestimmt sind, die Schauspieler erst hierher kommen müssen. Der alte Kaiser hat die ganze Sache nach besten Kräften gefördert, nicht zum geringsten Teil deshalb, weil der hierher gesandte Vertreter Edisons, Herr Thomas Graf, ein geborener Oesterreicher ist und dem Kaiser (als er vor ihm letzten Sommer in Ischl eine Sondervorstellung gab) sehr gefallen hat. So ist das Terrain für dieses Atelier und der ganze Bau denn auch wahrhaft ideal für den Zweck. Zu den Dingen, die mich bei dieser Vorstellung ganz besonders in Erstaunen setzten, gehörte auch, daß sich die Uebertragung der gesprochenen Worte von der Wachswalze auf die Hartgummiwalze in dem geringen Zeitraum von fünf Minuten vollzog.

Nun, bei der ersten Probe gelang die Sache doch nicht — es war etwas zu langsam gesprochen worden, nur um wenige Sekunden — aber das genügte, um noch eine zweite Aufnahme nötig zu machen. Diese fiel dann tadellos aus, und eine Stunde später schon befanden sich die drei Vertreter Edisons, die die technischen Dinge geleitet hatten (mit der Pfeife im Mund übrigens, trotz der Gegenwart des Erzherzogs, der sie lächelnd ermahnte, sich keinen Zwang aufzuerlegen), auf dem Zuge, der sie nach Hamburg brachte, wo das Schnellboot auch am Tage ihrer Ankunft nach New York abfuhr. Drüben wird dann die Vervielfältigung fabrikmäßig betrieben und die so hergestellten Exemplare binnen sechs Wochen hierher zurückgebracht. Das Edisonsche Kinetophon ist übrigens bis jetzt in Wien nur in einem einzigen Lichtspieltheater (d. h., was der Berliner den „Kientopp" nenntt) zu sehen. In einigen anderen werden Caumontsche „Talking Pictures" gezeigt, die wohlfeiler, wenn auch nicht so gut sind.

Vordem er sich verabschiedete, traf Erzherzog Leopold Salvator noch Vorkehrungen, um in seinem eigenen Schlosse auf dem hiesigen Wilhelminenberg eine Spezialaufnahme des Kinetophons machen zu lassen. Es soll dies nur für seinen eigenen Gebrauch bestimmt sein — eine Art kleine Familienszene, bei der die Töchter und Söhne sich produziren — der eine auf der Geige, der andere auf dem Klavier, wieder andere seiner Kinder werden deklamiren, und die Eltern stehen dabei und machen ihre Randbemerkungen, ganz wie üblich. Für's Familienarchiw bestimmt, so zu sagen.

* * *

Kürzlich war ich wieder einmal im Parlamentsgebäude, dem herrlichen, nach Muster der Propyläen erbauten und mit schönen Bildsälen geschmückten Prachtbau am Ring, um mir anzusehen, wie die Ruthenen ihre Obstruktion betrieben. Im österreichischen sowie im ungarischen Parlament ist die Obstruktion leider schon seit Jahren ein ständiger Gast, was hauptsächlich mit dem Nationalitätenhader zusammenhängt. Man hat es also in diesen Körperschaften (und in den 17 Landtagen der Provinzen) darin zu einer Meisterschaft gebracht, wie nirgendswo sonst. Diesmal waren's die Ruthenen, die deshalb, weil es ihnen mit der Wahlreform in Galizien nicht schnell genug ging, auf das Gesammtparlament und die österreichische Regierung durch die Obstruktion einen Druck ausüben wollten und deshalb die Tätigkeit des ganzen Abgeordnetenhauses lahm legten.

Nun also — ich kam gerade zu rechter Zeit, um die Sache in voller Glorie beobachten zu können. Die kleine ruthenische Fraktion, ungefähr 15 waren's, hatte sich im Sitzungssaale postirt und verübte nun auf Weisung ihres Obmanns — Lewickij hieß der Biedere — einen wahrhaften Höllenspektakel, sodaß absolut sonst nichts getan werden konnte. Jede Fraktion des österreichischen Parlaments hat in ihrem Hauptquartier daselbst (unter Schloß und Riegel für gewöhnlich, in Schränken verwahrt) ein wahres Arsenal von Lärminstrumenten, um so für alle Fälle vorbereitet zu sein. Der Obmann gibt dann seine besonderen Instruktionen. Das Arsenal der Ruthenen war aber so wohl ausstaffirt gewesen, wie kein anderes.

So was habe ich in meinem Leben noch nicht gesehen. Jeder der Lärmender war folgendermaßen ausgerüstet: Seine Füße staken in mit Riemen versehenen Schellen, die fortwährend in Bewegung gesetzt wurden. Auf dem Rücken trug jeder einen Kasten, in dem ein elektrischer Alarm angebracht war, der unaufhörlich schrillte, und im Munde hatte jeder eine Pfeife, ein Horn, oder sonst etwas, das seinen Teil zu dem infernalischen Konzert beitrug, während die Hände andere Instrumente bearbeiteten, oder mit dem Pultdeckel klappten, usw. Der Gesammteffekt war so, daß es ein normaler Mensch nicht länger als höchstens fünf Minuten aushalten konnte, dann mußte er betäubt und mit sausenden Ohren sich draußen erholen. Die Ruthenen aber, deren Nerven wohl noch im Urzustande befindlich sein mögen, waren seelenvergnügt bei ihrer Arbeit — denn Arbeit muß man's schon nennen, wenn auch keine rühmliche. Sie glaubten augenscheinlich, daß sie sich um's (ruthenische) Vaterland große Verdienste erwarben. Da indeß alle anderen Fraktionen ebenfalls von Zeit zu Zeit solche Obstruktionstaktik betreiben, so mußten sie eben gute Miene zum bösen Spiel machen.

Glücklicherweise vernahmen die Ruthenen bald darauf aus sicherer Quelle, daß der von ihnen angestrebte Ausgleich mit ihren polnischen Brüdern von Galizien doch noch nächstens zur Tatsache werden soll, und so gaben sie ihre Komödie auf, indem sie nicht verfehlten, die übrigen Fraktionen darauf aufmerksam zu machen, mit welcher Selbstverleugnung sie sich für das Wohl des Ganzen geopfert hätten. Und so herrschte denn bis zur kurzen Vertagung für die Feiertage eitel Freude und Jubel in Trojas Hallen. Das Parlament kehrte wieder zu seiner Arbeit zurück, und leistete denn auch recht erhebliches und Ersprießliches, und zwar in kürzester Frist.

Wolf von Schierbrand.

Ist das Kind mürrisch, fieberisch, krank?

Seht danach, Mutter! Wenn die Zunge belegt ist, gebt „California Syrup of Figs".

Kinder nehmen gerne dieses „Frucht-Abführmittel" ein, und kein anderes Mittel reinigt den zarten Magen, die Leber und Eingeweide so angenehm.

Das Kind vergißt bei seinem Spiel, die Eingeweide zu entleeren, und das Resultat ist daher, daß sich dieselben mit Abfallstoffen verstopfen, die Leber träge wird, Säuren sich im Magen ansammeln, wodurch Euer Kleines mürrisch, kränklich, fieberisch wird, weder ißt noch schläft, sich unnatürlich benimmt, sein Atem schlecht wird, sein Körper kalt wird, es wehen Hals, Magenbeschwerden oder Durchfall hat. Höre, Mutter! Sieh zu, ob die Zunge belegt ist, dann verabreiche einen Teelöffel voll von „California Syrup of Figs", und in wenigen Stunden wird all der verstopfende Abfall, die saure Galle und die unverdaute Nahrung aus dem Körper ausgeschieden werden, und Ihr werdet wiederum ein gesundes, spielendes Kind um Euch haben.

Millionen von Müttern verabreichen „California Syrup of Figs", weil es vollständig harmlos ist; Kinder lieben es einzunehmen, und es verfehlt nie, seine Wirkung auf den Magen, die Leber und Eingeweide auszuüben.

Fragt Euern Apotheker nach einer 50c Flasche von „California Syrup of Figs", auf welcher deutlich volle Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene gedruckt sind. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Kauft Euch das echte Mittel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company." Weist irgend etwas anderes mit Entrüstung zurück.

Ein Massengrab im Asphalt.

Eine Naturerscheinung, die nach der bisherigen Kenntniß einzigartig ist, beschreibt Dr. Matthew im (amerikanischen) Museumsjournal. In der Nachbarschaft eines Orts Rancho lo Brea in Californien befindet sich eine Asphaltschicht, deren Ursprung in eine ferne Zeit zu verlegen ist. Es war im späteren Teil der Tertiarperiode der Erdgeschichte, also lange vor der großen Eiszeit, als hier Asphaltquellen aus dem Boden drangen, und unzähligen Tieren zum Verhängnis wurden. Die zähe Masse wurde geradezu zu einer Todesfalle für die arglose Tierwelt. Noch jetzt sind diese Asphaltquellen nicht ganz zur Ruhe gekommen und bilden immer noch eine Gefahr für ein Tier, das seinen Fuß auf den scheinbar festen, aber verräterischen Boden zu setzen wagt. Früher müssen die Verhältnisse weit schlimmer gewesen sein. Sie haben aber das Gute gehabt, daß der Wissenschaft des 20. Jahrhunderts in diesem Asphaltbrei die Reste der Tiere erhalten geblieben sind, die dort versanken und erstickten. Nicht nur die größeren Landtiere fanden dort ihr Verhängnis, sondern es sind auch Ueberbleibsel von mehr als 50 Vogelarten nachgewiesen worden. Am häufigsten fielen Wölfe, Löwen, Tiger, Adler und Geier dieser Naturfalle zum Opfer. Da Löwen in jener Gegend weder heute vorkommen, noch bisher aus früherer Zeit bekannt geworden sind, liegt in diesem Punkte vielleicht eine Verwechselung mit dem Puma vor. Die Tiger sind dort durch eine besondere Gattung vertreten, die nach der Form ihrer Zähne als säbelzähnige Tiger bezeichnet worden sind. Nächst diesen Raubtieren sind am häufigsten die Skelette großer Pflanzenfresser, nämlich Büffel, Pferde, auch Faultiere. Dazu kommt eine Reihe von Watvögeln. Knochen von kleineren Vierfüßlern sind verhältnismäßig selten. Diese Tatsache erzählt eine ganze Geschichte, wie erst die harmlosen Pflanzenfresser auf den Asphalt gerieten, wie sich dann die vierfüßigen Raubtiere auf sie stürzten, und wie dann die Angreifer mit den Opfern zusammen in den zähen Brei hinabgezogen wurden. Das Leichenfeld, solange noch etwas von den angeleimten Tieren zu sehen war, zog natürlich immer weitere Tiere durch Neugier oder Raublust an, und so erklärt es sich, daß mit der Zeit ein wahres Massengrab entstand.

— Zurechtgewiesen. — Straßenbengel (zur Frauenrechtlerin): Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, würde ich lieber zu Hause bleiben und die Göhren waschen! — Frauenrechtlerin: Mein Junge, wenn ich an deiner Stelle wäre, so würde ich bei mir selbst anfangen!

Schielen der Augen beseitigt

In einmaliger Behandlung, ohne Schmerzen, ohne Chloroform noch Messer.

Wenn Ihr an irgendwelchen Mängeln der Sehkraft leidet — kommt zu mir. Ich heile Euch von Euren Augenleiden. Keine Schmerzen, kein Messer. Meine Methode ist vollständig harmlos, sicher und wirksam. Konsultirt mich hierüber. Frei. Auch heile ich alle Krankheiten der Ohren, Nase und Kehle. Meine Spezialität ist Schielen, Star, Kurzsichtigkeit, hängende Augenlider, Entzündung, verschwommene Sehkraft und alle Augenleiden, die von schlecht angepaßten Gläsern oder anderen Ursachen herrühren.

Dr. F. O. Carter, Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsspezialist.

Prof. Carter's neue Methode ist kein Experiment ...

Schielen.

Kommt und besucht Dr. Carter.

Prof. F. O. CARTER, M. D.
120 S. State Str. 2. Floor
gegenüber The Fair.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5 Nachm. Sonntags von 10 bis 12.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

150 West Randolph Str., Chicago.

Schiffskarten

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Leset die „Sonntagpost".

Zuverlässige Zahnarbeit!

Schmerzlos

Alle Kronen $3 bis $4

Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave.

Bruch Leidend?

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Etablirt 1860.

Wichtig für Männer.

Schiles Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Husten

Asthma, Bronchitis, Katarrh

Reimers Bronchial Elixir.

REIMERS LABORATORIEN

2782 Lincoln Ave., Chicago, Jll.

+ Bruchleiden +

Wir fabriziren alle Sorten orthopädische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Mißbildungen. Mäßige Preise.

The WOLFERTZ CO.

154 Nord 5. Avenue

Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Der Gnade des Publikums überlassen

Kahn, Meyer & Loeb's

J. Fligeltaub, Eigentümer.

Schluss-Verkauf

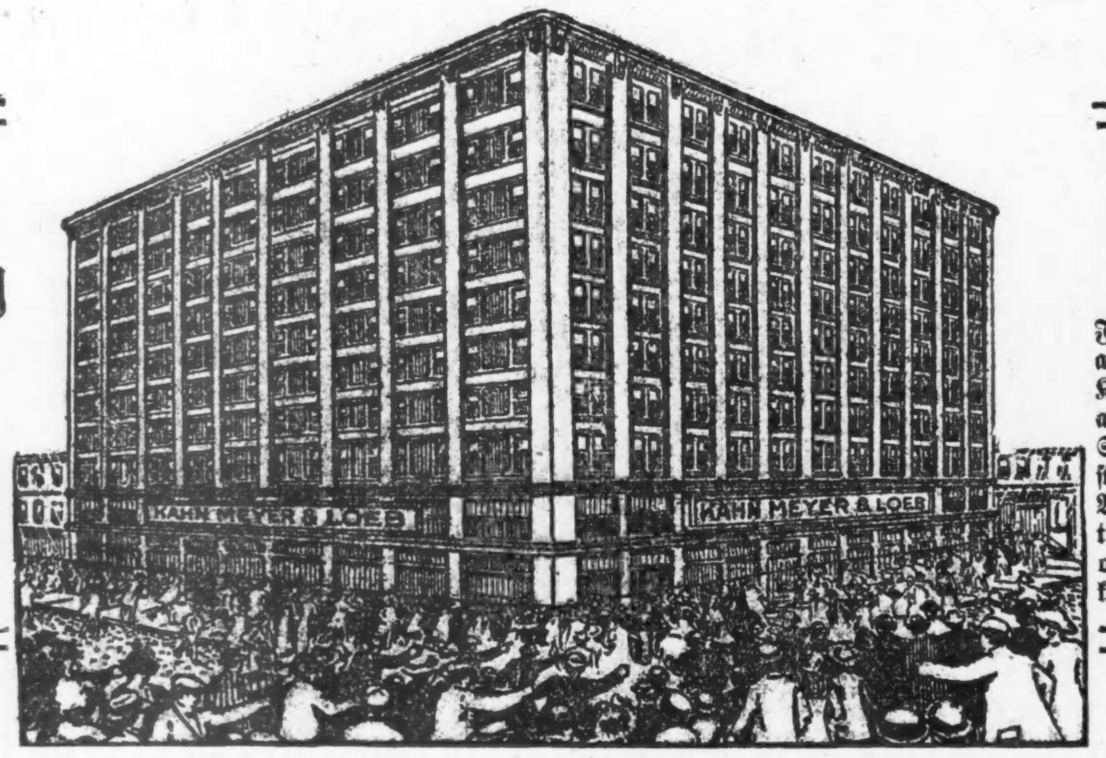
Die größte Kleidersensation der Jetztzeit

Noch nie dagewesen! Nie wieder wird Aehnliches geboten werden!

Kahn, Meyer & Loeb wollen ihr Geschäft für immer aufgeben, und um mit dem Waaren-Lager schnell zu räumen, veranstalten dieselben den größten Geldersparenden Verkauf, der je hier in Chicago vorkam, gerade zu Beginn der Winter-Saison. Anstatt dieses enorme, erstklassige Lager einer einzelnen Person zu opfern, entschlossen wir uns den Gewinn aus diesem schweren Verlust, den wir notgedrungen tragen müssen, der Bevölkerung von Chicago und Umgegend zukommen zu lassen. Das gesamte Waaren-Lager besteht aus $100,000 Wert der am besten gearbeiteten Kleider, welche die Welt produzirt. Alles muß verkauft werden und nichts wird reservirt. Ihr hattet noch nie eine solche Gelegenheit, erstklassige Kleider zu solch niedrigen Preisen einzukaufen.

Schluß-Verkauf beginnt morgen, Samstag, 24. Januar

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr



Eisenbahn-Fahrt Frei! Eisenbahn-Fahrgeld wird an diejenigen Kunden von außerhalb der Stadt zurückerstattet, welche Waaren im Betrage von $10 oder darüber einkaufen.

Kahn, Meyer & Loeb, im Mittelpunkte des Wholesale Kleider-Distrikts, geben das Geschäft für immer auf

Wir müssen Geld aufbringen, um unsere großen ausstehenden Verpflichtungen zu begleichen, ehe wir aus dem Geschäft gehen, und aus diesem Grunde entschlossen wir uns, unser $100,000 Wholesale-Kleiderlager zu verschleudern zu

50% weniger als den Wholesale-Kosten

Seid da, wenn die Türen geöffnet werden

Morgen, Samstag, 24. Januar.

Ein sehr wichtiger Verkauf für das Publikum von Chicago

Wir garantiren jeden Einkauf — **Leset diese Preise:** — **Alle Waaren werden umgetauscht**

15c Taschentücher 1c
$1 wollenes Unterzeug 35c
$2 Unterzeug 75c
$3 Sweater Coats 65c
$1 Arbeitshemden 29c
Männer-Regenröcke. Hergestellt um im Wholesale zu $12.50 verkauft zu werden $4.54
Regenröcke, hergestellt, um für $18 im Wholesale verkauft zu werden $6.75

Anzüge für Männer

Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $10 verkauft zu werden.... 3.75
Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $12 verkauft zu werden.... 5.50
Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $15 verkauft zu werden.... 7.50
Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $20 verkauft zu werden.... 9.75
Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $25 verkauft zu werden.. 12.50
Männer-Anzüge, gemacht um im Wholesale f. $30 verkauft zu werden.. 14.75

Pelzgefütterte Ueberzieher

Pelz gefütterte Ueberzieher — gemacht um im Wholesale für $50 verkauft zu werden jetzt zu **$18.75**

Pelz gefütterte Ueberzieher — gemacht um im Wholeale für $75 verkauft zu werden — jetzt für **$26.50**

Männer-Ueberzieher

Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $10 verkauft zu werden.... 3.75
Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $12 verkauft zu werden.... 5.50
Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $15 verkauft zu werden.... 7.50
Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $20 verkauft zu werden.... 9.75
Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $25 verkauft zu werden.. 12.50
Männer-Ueberzieher, gem. um im Wholesale f. $30 verkauft zu werden.. 14.75

25c Dreß Strümpfe 7c
50c Hosenträger 15c
$1.50 Dreß Hemden 45c
50c wollene Strümpfe 14c
$1.50 wollene Hemden 65c
Männer-Schuhe: $3.50 Männer Schuhe $1.45; $5 Männer-Schuhe $2.25; $6 Männer-Schuhe $2.90

Anzüge für Kinder		Hochfeine Männerhosen	
$4.00 Anzüge, jetzt	$1.15	$4.00 Männer-Hosen, jetzt	$1.15
$5.00 Anzüge, jetzt	$2.25	$5.00 Männer-Hosen, jetzt	$2.25
$6.00 Anzüge, jetzt	$2.85	$6.00 Männer-Hosen, jetzt	$2.85

KAHN, MEYER & LOEB

Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Boulevard

Offen Abends bis 9 Uhr Sonntags bis Mittag

Nilfahrt.

Empfindungen einer Schwärmerin. Von Dorothea Schumacher.

In Fayum, am See, „el Kornein", haben wir den alten Scheich Abdel Salam-Ibn Borayik-Abu Saud besucht — eine der letzten Größen arabischer Stammesherrlichkeit — nun kehren wir auf dem Wasserwege nach Kairo zurück.

Das Fayum ist des reichen Egypten fruchtbarstes Gebiet. Alltäglich kommen von dort ganze Flotten von Dahabyen, bis zum Sinken beladen mit Bohnen, Mais, Zwiebeln, Bananen, Linsen, Baumwolle, Zuckerrohr, Endivien und Datteln.

Unser alter Scheich, im hellblauen Atlaskaftan und mit langem Silberbart, stand an der Schwelle seines großen, verfallenden Hauses unter dem rieselnden Schatten der Eukalyptusbäume und winkte mit seinen schmalen, braunen, hageren Händen sein letztes: Maa es Salame! („Glückliche Fahrt!")

Halim und Laatif, seine zwei Söhne, kluge, sanfte Jünglinge, gaben uns ihr Geleit bis an den Nilstrom, nach Beni Suef, wo die Dahabye „Das Krokodil" unser wartete. Halim und Laatif waren wohl versehen mit blauen Brillen, grünen Schirmen und leichten Lüster-Kaftanen gegen die Hitze. Sie trugen seidene Socken und feine, rote Lederschuhe.

Von Fayum bis nach Beni Suef geht auch eine Kleinbahn, doch war ein halbtägiger Eselritt in der klaren, trockenen Wärme des egyptischen September vorzuziehen.

Die Esel, die uns der Scheich gestellt hatte, und die von Halim und Laatif gerittenen zählten zu den gepflegtesten ihrer so mit Unrecht verleumdeten Rasse; ihr Fell war auf Stirn und Rücken in feinen Mustern geschoren; hinter den immer aufmerksamen Ohren prangten Blumensträußchen, und Sattel und Zaumzeug waren kostbar und sauber geputzt. Im Orient sagt man: „Wie der Esel, so der Herr."

Auf dem Ritt von Fayum nach Beni Suef schwelgten wir in den Herrlichkeiten des egyptischen Spätsommers: den köstlichen Amhatdatteln — weich wie Butter, süß wie ... nein, es gibt keinen Vergleich; in saftigen erfrischenden Stachelfeigen, in harzigherben, edlen Mangofrüchten.

Am Morgen lag noch tiefer, urzeitlicher Friede über der Landschaft. Die steigende Sonne erfüllte die Gegend mit immer stärkeren Lichtfluten. Das Niltal wurde zu einem Märchenland von Gold und Kristall; Nuancen von Rosa, Ocker, Gold, Malvenfarben, Kupfer und Violett erschienen, verflossen und verschwanden.

In Beni Suef brachten uns Halim und Laatif an Bord des „Krokodil"— dann ging es langsam, ganz langsam stromabwärts mit dem kühlen Westwinde. Es war jetzt Mittag geworden; am späten Abend hofften wir in Kairo zu sein.

In den fernen Sandöden, die, bei der Station Atfeh, im Mittagslicht herüberblinkten, blähten sich die zerrissenen Zelte armer Beduinenhirten. Als wir bei Atfeh anlangten, war die kristallklare Luft erfüllt vom pfeifenden Flügelgeräusch der Taubenschwärme, und der Strand füllte sich mit bronzefarbenen Mädchen in heftig wehenden blauen Hemden. Mit ihren Krügen kamen sie zum Nil und standen regungslos vor unserer Dahabye, in Blick und Haltung gleich den Königstöchtern altegyptischer Wandgemälde.

Dahschour, die Stätte der köstlichsten, feinsten Schmuckfunde, erreichten wir gegen Abend. Dieser Schmuck ruhte 4000 Jahre in verborgenen Felskammern und gleißt jetzt wieder in der Tageshelle, in den Schaukästen des Boulak-Museums.

Kurz vor Sonnenuntergang ist der Nil wie ein aus Licht gewobenes Band inmitten einer ungewissen Traumlandschaft. Das Wasser gluckst und raunt unter der Dahabye, die jetzt wie ein weißbeschwingter Riesenvogel, vom Abendwind angehaucht, ganz langsam dahinsegelt.

Wir an Bord stehen in Träumen beim Anblick der vorweltlichen, seltsam geformten, rätselhaften Bauwerke von Sakkara. Die fernen Wüstenberge heben sich wie Kupfer vom violetten Himmel. Am anderen Ufer stehen Palmen in endlosen, stolzen Reihen. Aus den Oeden dringen Töne, zart und fein wie Geigenton: das Gezirp vieler Grillen in der Wüste. Dazwischen ab und zu der ferne schrille Ruf einer Hirtin.

Nach einer Stunde, bei Memphis etwa, hatte die Landschaft andere Farben angenommen: das strahlende Licht war erstorben, Berge und Bauten standen jetzt violett vor dem düster gelben Himmel. Schnell zog die Nacht herauf. Alles schwand in purpurnen Schatten. Im Westen lebte noch ein schreckhaft glühender Streif — da, wo soeben die Sonne gesunken war.... Auch er verblaßte, und eine jähe Kühle trieb uns fröstelnd auf dem Verdeck umher. Dort drüben, irgendwo, lag Helouan im Sommerschlaf, mit all seinen Hotels, Parks und Sportplätzen. Die Dahabye glitt an unsichtbaren Gestaden hin — eine lange Stunde. Ein Hirtenfeuer flackerte am Ufer; der Sohn des Steuermannes sang ein klagendes, süßes, endloses Lied in die Nacht.

Ein mystischer Schein liegt dort... Palmengruppen werden wiedet sichtbar in ihm. Der Mond kommt, ein riesiges düsterrotes Antlitz, welches sich immer mehr aufhält.

Nun stand der Mond rund und goldstrahlend über der Insel Rhoda! Man glaubte zu träumen, denn alles war so totenstill und unirdisch geworden.

Aber wir nähern uns Kairo. Dort ist schon die neue Brücke von Gizeh mit ihren blinzelnden Lichtreihen. Verworrene Geräusche kommen näher... Geigenmusik, Lachen, Autohupen, Plätschern der Nilwellen am Kai. Auf dem blauen Sammetgrunde der Luft zeichnet sich, durch ungezählte Lämpchen, die Kontur eines mächtigen Hotelbaues hart am Nilufer.

Bei Kasr el Aino legt das „Krokodil" an. Wir sind zu Haus. Ein Automobil wartet unserer am Kai.... Am Steuer sitzt ein brauner Chauffeur. Seine Zähne leuchten durch das Dunkel, und er hebt die Hand zum Fez: „Good evening, Ladies!"

Im Automobil, über die Boulevards von Neu-Kairo sausend, war es mir, als hätt ich diese ganze Nilfahrt nur geträumt. Die Seele war noch erfüllt von dieser traumstillen Fahrt auf dem Nil, die ganz andere Stimmungen wachruft als eine der luxuriösen Nildampferreisen der Hauptsaison.

Er hat es erreicht.

Er hat es erreicht. Eine hübsche Anekdote weiß der Pariser Gaulois" von dem Besuch zu erzählen, den das italienische Königspaar der Gioconda in Rom abstattete. Unter den jungen Offizieren, die bei dieser Gelegenheit den Herrscher Begleiteten, befand sich auch ein Edelmann aus Piemont, dem noch nie die Ehre zuteil geworden war, vom König direkt angesprochen zu werden. Er brannte nach dieser Auszeichnung und verfiel nun auf ein seltsames Mittel, um sie zu erlangen. Als der König mit seinem Gefolge bewundernd vor dem Meisterwerk Leonardos stand, rief er jedesmal, wenn der Name des Bildes genannt wurde, im Tone der festesten Ueberzeugung aus: „Was für ein Genie war doch der Raffael!" Alle sahen sich erstaunt nach ihm um, und schließlich winkte ihn der König heran. „Was sagen Sie da, mein lieber Hauptmann," meinte er lächelnd, „wissen Sie nicht, daß die Gioconda von Leonardo ist?" — „Gewiß weiß ich das, Majestät!" — „Nun, was soll das dann?" — „Majestät mögen verzeihen; ich habe nichts Besseres gefunden, um der Ehre einer Ansprache von Eurer Majestät gewürdigt zu werden. Ich hoffe, Sie werden mir verzeihen." Der König lachte, und damit war die Verzeihung auch schon gewärt....

— Alle hübschen Frauen lächeln zu viel.

Kommt morgen früh
— zu dem —
Größten Verkauf des Jahres!

Holt Euch einige der größten Bargains, die jemals in Männer- und Knabenkleidern, Schuhen, Hüten, Hemden, Unterzeug, Halstrachten und Sweater-Coats offerirt wurden.

Morgen wird es ein geschäftiger Tag sein. Tausende, welche nicht vorher zu diesem großen Verkauf kommen konnten, werden morgen anwesend sein. Tausende, welche von ihren Nachbarn und Freunden von den großen Werten gehört haben, welche diese am Mittwoch, Donnerstag und Freitag hier erhielten, werden kommen. Deshalb kommt frühzeitig.

Als einen besonderen Antrieb zum Frühkommen machen wir folgende Offerte:

An die ersten 25 Männer, die in unserem Kleider-Dept. einen Anzug oder Ueberzieher kaufen, geben wir kostenfrei ein $1.00 seidenes Halstuch. — Die ersten 50 Damen, welche einen Knaben-Anzug oder Ueberzieher kaufen, erhalten ein hübsches Stück Porzellan oder geschliffenes Glas.

An die ersten 50 Männer oder Damen, die einen Einkauf in unserem Schuh-, Hut- od. Ausstattungs-Depts. machen, erhalten ein hübsches Souvenir, ohne jede Beschränkung an die ersten 50 Käufer gegeben, ganz gleich, wie hoch deren Einkauf ist.

Ueberzieher.

Ueberzieher mit „Convertible" Sturmkragen, 46 u. 48 Zoll lang in grauen Mischungen, einige m. Gürtel-Rücken, andere eng anliegend, vorzügliche dauerhafte Ueberzieher f. Männer und große Knaben, in Größen 33 bis 42; Auswahl ist groß u. gut sortirt, ein spezieller Wert zu.......... **$3.95**

$15 Ueberzieher für $8.95. Eine prächtige Partie von außergewöhnlich guten Werten in Ueberziehern mit „Convertible"—Sammt- oder Kragen aus selbem Stoff, zu haben in dieser Partie in fast jeder Farbe, die in dieser Saison getragen wurde. Es sind dies garantirt ganzwollene Stoffe, gut gemacht, mit extra feinen Serges gefüttert u. jedes Kleidungsstück besitzt m. Satin gefütterte Aermel. Es sind wirklich wunderbare Werte, die Ihr nicht versäumen solltet. Bedenket, es sind $15 Werte, jetzt herabgesetzt auf... **$8.95**

Hier ist die beste Partie von $20 Ueberziehern —die je in Chicago vorkam. Es sind „Convertible Two-in-One" Facons oder reguläre „Semi Form fitting" Chesterfield Ueberzieher mit Samt- oder Stoff-Kragen. Jeder Ueberzieher ist handgeschneidert u. aus absolut reinen Woll-Stoffen gefertigt, für 2 Jahre garant. Skinner Satin Aermel-Futter. Dieses Assortiment von Farben ist irgend einer Vor-Saison Auslage ebenbürtig — zu haben in Größen 32 bis 46 — für nur................ **$10.95**

$20 und $22.50 Chinchillas, English Vicunas, schwarze Oxfard oder fancy Ueberzieher mit Shawl-Kragen, Sammet-, „Convertible" oder Kragen aus selbem Stoff. Es ist wunderbar, wirklich wunderbar, wie solche Kleidungsstücke zu den von uns offerirten Preisen verkauft werden können, aber wir ließen den Preis unberücksichtigt, um mit diesem Lager zu räumen, wohl wissend, daß jedes verkaufte Stück seinen Käufer zu einem Anhänger der Benson & Rixon Qualität machen wird, und dieser Punkt ist für uns ebenso wichtig, wie der Wunsch einer vollständigen Räumung — verschiedene Hundert Ueberzieher in dieser Partie; $20 u. 22.50 Werte **$12.95**

Es ist gelinde ausgedrückt, wenn wir sagen: $25 Ueberzieher zu $14.95. Wir nehmen nicht einen Ueberzieher in Knaben-Größe, der vielleicht $35 wert ist, und stellen denselben an die Spitze, um Euch irre zu führen. Wir nehmen den ganzen Durchschnitt—und wenn Ihr die Kleidungsstücke, seht die wir zu diesem Preise offeriren, so werdet Ihr von der Ehrlichkeit unserer Geschäftsmethoden überzeugt sein. Diese Ueberzieher tragen die Marken von Fabrikanten wie: Hart, Schaffner & Marx, Society Brand and Stratford System. Fraget nach dieser Sorte. Dieselbe enthält jede Facon und Muster und wir besitzen die für Euch passende Größe......... **$14.95**

Anzüge.

Ein großes Sortiment von guten, dauerhaften Anzügen für Männer — in schlicht- u. fancyfarbig, Cassimeres, Thibets u. Kammgarne, auch in schwarz— und blau, der größte Bargain, der je in Chicago offerirt wurde; alle Größen, 34 bis 42................ **$5.95**

Mehrere Hundert fein geschneiderte Anzüge — viele bei Hand gemacht — Anzüge, die wir im letzten Frühjahr zu $15 als wohlfeil betrachteten, da sie von weich appretirten Seide gemischten Kammgarnen gemacht sind, in jeder blauer, grauer, lohfarbiger oder brauner Schattirung. Ungewöhnlich fein sind die leichteren Sorten, die in dieser Partie zu finden sind. Kauft Euren Bedarf für Frühjahr jetzt............ **$8.95**

Hier ist eine Partie von Anzügen, die wir als die besten betrachten, die je von irgend jemand zu annähernd dem Preis verkauft wurden. Es ist im Bereich eines jeden Mannes, sich einen neuen Anzug zu kaufen, in der allerneuesten Mode, von den besten Stoffen und so gut wie irgend ein auf Bestellung gemachter $30 Anzug. Die Varietät ist sehr groß und enthält fast alle beliebten Farben, die es gibt. Ihr solltet sie sehen, es sind Werte, die unseren ohnehin so beliebten jährlichen Verkauf noch populärer machen werden; wirkliche $18 und $20 Anzüge, alle Größen, 32 bis 48.... **$10.95**

Es gibt nichts Moderneres als blauer Serge —und mehr wie einhundert wurden dieser Partie einverleibt, zusammen mit hübschen braunen Kammgarnen, grauen Herringbone Streifen und hübschen grauen Checks und Plaids. Sie sind sämmtlich mit reinwoll Princeß Sergefutter gefüttert, und in solch korrekter Weise geschneidert, daß sie ihre Facon behalten, einerlei wie lange Ihr sie tragt. Können das ganze Jahr getragen werden. Zweiknöpfige Facons und die neuen weichen gerollten engl. Modelle, für Frühjahr oder Winter passend, doppelt so viel wert als unser spezieller Verkaufspreis bträgt, nur................ **$12.95**

Eine Partie von Anzügen, wert $25.00 und darüber, ohne Zweifel die feinste Sammlung von fein geschneiderten Anzügen, die zu diesem Preise je offerirt wurden; die meisten hiervon sind Hart, Schaffner & Marx—die berühmten Kleider-Fabrikanten der Welt—deren Kleidungsstücke im Einzelverkauf stets von $25 an verkauft wurden. Die Stoffe sind vorzüglich. Worsteds, Cheviots, Tweeds, Serges, Cassimeres, unappr. Worsteds, tatsächlich jeder beliebte Stoff, in jeder Farbe und jeder Größe bis 50........... **$14.95**

Knaben-Kleider

Zwei Stück doppelknöpfige Knicker Anzüge für Knaben, hübsche dunkelgraue Cassimeres reine Wolle, Röcke mit starkem ital. Futterstoff gefüttert, — Größen 7 bis 17............ **$1.95**

Anzüge und Ueberzieher für Kinder, Größ. 2½ bis 6, Odds und Ends von unseren $3.00 Sorten, für.......................... **$1.00**

Ueberzieher für Knaben — Größen 3 bis 14 — Convertible, Shawl- u. Astrachan-Kragen, große Varietät von Mustern.......... **$1.95**

Convertible Kragen - Ueberzieher für Knaben — unsere regulären $5.00 Sorten — in allen Größen.................... **$2.95**

Hüte und Ausstattungen.

Männer-Socken, schwere, blau und weiß gemischte „Rockford Style"— in diesem Verkauf das Paar.................. **2c**

Schwarze u. lohfarb. baumwollene Halbsocken, in allen Größen; 15c Werte... **5c**

Wollene Halbstrümpfe, in schwarz, grau und Oxford, Lisle oder schweres Gewebe, bei diesem Verkauf zu.................. **9c**

35c Hosenträger m. Lederenden ode. Cantab —Lisle oder schwere Gewebe — für diesen Verkauf nur.................. **10c**

35c „Four-in-Hand" seidene Halstrachten, zu.................. **10c**

50c blaue Chambray Hemden, — in allen Größen.................. **29c**

50c fließgefütterte schwere Unterhemden **25c**

Heute Abend bis um 10 Uhr offen.

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher